

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

Dr. med. Redacteur Fr. Götter.
Sprechstunde d. Redaction
Samstags von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh 1/9 Uhr.

Alle für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 23,
Baustr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Anlage 11.450.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
incl. Frangirlos 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.

Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Ngr.
mit Postbeförderung 14 Ngr.

Insertate
4spaltene Courvoisiers 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.

Reclamen unter d. Redactionsfirma
die Spaltzeile 2 Ngr.

No 85.

Donnerstag den 26. März.

1874.

Bekanntmachung.

die Schau-, Schieß- und Schankbuden sowie das Musikwesen während der
Wessens betreffend.

Für die bevorstehende diesjährige Ostermesse, sowie die künftigen Wessens gelten folgende
obligatorische Anordnungen:

- 1) Diejenigen und auswärtigen Musikanten wird die Ausübung ihres Gewerbes nur in
geschlossenen Räumen und auch nur dann gestattet, wenn sie den Nachweis festen
Engagements beibringen;
- 2) Zur Aufstellung von Schießständen und solchen Schankbuden, welche etwas besonders
Sensitives nicht enthalten, wird ferner keine Erlaubnis erteilt;
- 3) Genehmigung zur Aufstellung von Schank- und sogenannten Kaffee- und Kuchenbuden
auf öffentlichen Plätzen wird nur noch bis mit der Michaelismesse 1876 und zwar
auch nur denjenigen Schankwirthen und Victualienhändlern erteilt, welche bisher
diesartigen Buden hier aufgestellt gehabt haben;
- 4) Das Ausschreiben bez. der Verkauft über die Straße von Bier und Branntwein Seiten
der Inhaber von Kaffee- und Kuchenbuden wird nicht nur mit den für den unerlaubten
Schankbetrieb durch die Gewerbe-Ordnung festgesetzten Strafen geahndet, sondern es
wird auch mit sofortiger Entziehung der erteilten Standconcession und Schließung
der betreffenden Bude bez. Beseitigung des Standes gegen Zuwiderhandeln ver-
fahren werden;
- 5) Sämmtliche Schank-, Kaffee-, Kuchen- u. Buden und Stände, sowie die Schaustellungen
sind Abends 10 Uhr zu schließen.

Solches bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniss unter dem Hinzufügen, daß sonst allent-
halten das Regulativ, den Gewerbebetrieb der Schankwirth, Schankwirthin und Victualienhändler
auf den diesjährigen öffentlichen Plätzen während der beiden Hauptmessen und des Bollmarktes betr.,
vom 22 Juni 1872 auch ferner noch in Kraft bleibt.
Leipzig, am 14. März 1874.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Rober. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Am 10. April dieses Jahres sind die einjährigen Zinsen von 600 Thalern, nämlich von
500 Thalern Legat des Herrn Stadtkämmerer Henke und von 100 Thalern Bescheid der Erben des
Herrn Thüngen an arme blinde Leute in dieser Stadt zu verteilen.
Bewerbungen um diese Stellen sind bis zum 28. dieses Monats schriftlich und unter
Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bei uns einzureichen.
Leipzig, am 10. März 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Wehler.

Bekanntmachung.

In der Schule zu Bindenan ist die neugegründete Directorstelle, mit 700 M. Jahres-
gehalt und 150 M. jährlicher Logischuldigung, zu besetzen.
Bewerber um diese Stelle werden veranlaßt, schriftliche Gesuche unter Beifügung der erforder-
lichen Zeugnisse bis 16. April d. J. bei uns einzureichen.
Leipzig, am 11. März 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Wehler.

Bekanntmachung.

Für die Vorstellung zum Besten des Theater-Pensions-Fonds haben wir gewählt:

Der Störenfried.

Inhaltspiel in vier Acten von Robert Benedix.

Schauspieler: Frau Fried. Blumauer.

Die Aufführung wird Sonnabend den 28. März dieses Jahres stattfinden.
Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Vorstellung, zu welcher die königliche Hofschau-
spielerin Frau Fried. Blumauer in der vorzuziehendsten Weise ihre Mitwirkung zugesagt hat,
Seiten des geehrten Publicums sich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen werde.
Leipzig, den 25. März 1874.

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 25. März. Wir haben bereits mit-
getheilt, daß des Kaisers Wilhelm Ge-
burtstag diesmal in unserer Stadt auch in
zahlreichen Privatkreisen auf das festliche be-
gangen worden ist. Von einem recht patrioti-
schen Geist war namentlich das Festmahl durch-
drungen, welches in Baumann's Restaurant
stattfand. Einer unserer Wittbürger brachte
dabei einen trefflichen Trinkspruch auf den Kaiser
aus, dessen Schlagworte folgendermaßen lauteten:
Lassen Sie uns denn heute vor Allem das letzt-
vergangene Lebensjahr unseres Kaisers in Be-
tracht ziehen; hat doch gerade dieses Jahr wieder
einen neuen, frischen Lorbeer um des Monarchen
großes Haupt gewunden. Sie wissen ja, wie das
römische Priesterthum und der Oberpriester selbst
dem Kaiser den Festhandschuh hingeworfen, und
Sie wissen, wie er muthvoll und im Vertrauen
auf die gerechte Sache ihn aufgehoben und ein-
getreten ist in den gewaltigen Kampf wider die
Uebergriffe und Anmaßungen der Hier-
archie, wider die Mächte der Finsterniß
und der Lüge, in einen Kampf so großartig,
daß er in seiner Art dem blutigen Kampfe auf
den Schlachtfeldern Frankreichs in Nichts nach-
stehen dürfte. Sie wissen auch, wie der denkwür-
dige, an den römischen Oberpriester gerichtete
Kaiserbrief in den Herzen aller Angehörten un-
seres Volkes den lautesten Widerhall gefunden,
ja wie er selbst das phlegmatische Volk Albions
zu den enthusiastischsten Kundgebungen seiner
Sympathien zu entzünden vermochte. Aber es
ist nicht bei Worten nur geblieben, sondern Kaiser
Wilhelm ist ein Mann der That und so ist auch
die That dem Wort aus dem Munde gefolgt, und
man hat es dem überaus tüchtigen Priesterthum be-
reits gezeigt, daß es nicht im Stande im Staate
herrschen kann, daß es nicht über, nicht neben,
sondern daß es unter dem Volk steht. — Noch
brennt dieser Kampf, noch giebt es heisse Schläch-
ter zu schlagen, aber, meine Herren, so lange wir
einen Kaiser Wilhelm und seinen großen Rath-
geber an der Spitze unseres Reiches sehen, da
kann es nur noch nunquam retrosum —
nimmer rückwärts, heißen. — Wenn ich
den Kaiser in diesem Kampfe bildlich darstellen
sollte, ich würde ihn darstellen ähnlich dem Ritter
St. Georg, der das Ungeheuer von Lindwurm
getödtet, ich würde ihn darstellen, wie er das
Schicksal von Jesuitismus und Pfaffenrang zu
Boden geworfen, den Fuß ihm auf den Nacken
legt und das erste Gewürm damit in den Staub
tritt. — Und nun, meine Herren, wer
von uns wünschte nicht den erhabenen Monarchen,
der noch in seinem eben zurückgelegten sieben-
zehnjährigen Lebensjahre solch mächtiges Zeugnis
seiner Geisteskraft von sich gegeben, wer wünschte
nicht allein schon im Interesse der Durchführung
des eben von mir bezeichneten Kampfes, ihn noch
lange an der Spitze unseres Reiches zu sehen?
Wohl ist ihm in letzter Zeit durch öftere Krank-
heiten das Wirken erschwert worden, doch hoffen
wir, daß das nur vorübergehend war und wir
ihn wieder mit gewohnter Kraft die Bügel seiner
ehrenreichen Regierung führen sehen werden.
Lassen Sie dorthin, meine Herren, in das kaiser-
liche Antlitz! (Es war ein mit Blumen-Quirlen
schmücktes Bildnis des Kaisers gegenüber der
Tafel angebracht.) Welch' würdiger Ernst und
welch' mildes Herz spricht aus diesen
Zügen! — Ja es ist wahr, was unter jenem

Bilde da geschrieben steht: „Er ist ein Mann,
nimmt Alles nur in Allem, Ihr werdet
nimmer seines Gleichen sehen.“ Und so
wollen wir denn aus voller Brust ein Hoch dar-
bringen dem Heldengreife, dem deutschen Kaiser,
unserem Kaiser — Wilhelm der Siegreiche —
lebe hoch!

Leipzig, 25. März. 33 MR. der König
und die Königin von Sachsen sind nach dem
„Dr. 3.“ am Dienstag Mittag 12 Uhr von
Berlin nach Dresden zurückgekehrt. Montag
Nachmittag hat König Albert noch das Gewerbe-
museum besucht, wo der Lüneburger Silberberg
sich befindet, und sodann das Siegesdenkmal auf
dem Königsplatz besichtigt. Nachmittags 1/5 Uhr
war Saladin im weißen Saale, an dem auch
Se. Majestät der Kaiser Theil nahm. Hieran
wohnte die Königin von Sachsen noch einer
Sitzung des „Baterländischen Frauenvereins“ bei
und Abends war das sächsische Königspar auf
Thee bei Ihrer Majestät der Kaiserin. — Die
Kaiserin sind am Dienstag Nachmittags gegen
5 Uhr in Dresden wieder eingetroffen.

Leipzig, 25. März. Der Secretair der Bittamer
Jandels- und Gembelkammer, Herr Dr. Kocher,
wird wieder Gelegenheit haben, den Deutschen
Reichstag beziehentlich dessen Petitionscommission
der Unerfahrenheit und Leichtfertigkeit anzuklagen.
Die von dem Deutschen Handwerktage und einer
großen Anzahl von gewerblichen Corporationen
an den Reichstag gerichteten Petitionen wegen
Abänderung der Gewerbeordnung in sechs Punkten,
insbesondere wegen Wiedereinführung der
Arbeitsbücher, haben in der Commission
des Reichstages, wie aus deren Bericht her-
vorgeht, und ebenso bei den Bundesregierungen
keine günstige Aufnahme gefunden. Die Vertreter
der letzteren haben bei der Berathung in der
Commission folgendes erklärt: „Die Frage der
Arbeitsbücher sei bei der Vorbereitung des Geset-
zentwurfes, die Errichtung der Gewerbeämter
und die Befragung des Contractbuches betreffend,
in nähere Erwägung genommen worden. Man
habe sich indess überzeugen müssen, daß die Ein-
führung derartiger Bücher mit Rücksicht auf
den fluctuirenden Charakter unserer Arbeiter-
bevölkerung, welche je nach den Conjunctionen der
Arbeit den Wohnort ändern und von einem
zu anderen Arbeitszweigen übergehen, außer-
ordentliche praktische Schwierigkeiten habe, daß
überhaupt die ganze, aus dem französischen Recht
übernommene Einrichtung den Reigungen und
Anschauungen unserer Bevölkerung nicht ent-
spreche. Und allerdings sei auch zuzugeben,
daß durch die Einführung von Arbeitsbüchern
der Arbeiterstand viel empfindlicher getroffen
werden würde, als mit der Annahme der
Strafen des §. 153a der Gewerbeordnung.“
Die Mehrzahl der Mitglieder der Reichstags-
commission stimmte den Ausführungen der Ber-
treter der Bundesregierungen zu. Abgesehen
davon, daß der Reichstag erst vor wenigen
Jahren in entgegengefügtem Sinne entschieden
habe, würde eine solche Maßregel für einen
Theil der Bevölkerung den gesetzlich aufgehobenen
Paß- und Legitimationszwang wieder einführen.
Sie sei außerdem härter als die Bestimmung
des §. 153a, denn sie treffe alle Arbeiter ohne
Unterschied, während letztere nur auf die schlech-
ten, ihren Verpflichtungen nicht nachkommenden,
Anwendung finden solle. Uebrigens könne man
sich nach den in Deutschland, insbesondere in
Sachsen gemachten Erfahrungen einen großen

Erfolg davon nicht versprechen. Man möge es
zunächst der freien Bereinbarung der Arbeit-
geber überlassen, eine solche Maßregel, wenn man
sie für wirksam halte, einzuführen.

Die königliche Generaldirection der säch-
sischen Staatsbahnen verwilligt auf ihren
Linien den Theilnehmern an der am 13. April d. J.
in Dresden stattfindenden 25jährigen Erinne-
rungsfest des Gefechts bei Düppel insofern
eine Ermäßigung, als gegen Vorzeigung der Ein-
trittskarten am 12. und 13. April einfache Tour-
billets in der Richtung nach Dresden ausgegeben
werden, welche zur freien Rückfahrt am 13. und
14. April berechtigen. Jedoch ist die Benutzung
von Elb-, Schnell- und Courrierzügen ausgeschlossen,
auch wird Freigeisid nicht zugelassen.

Der ziemlich glatt abgelaufenen Berathung
in der zweiten Kammer gegenüber sollen die Be-
rathungen über das Finanzbudget in der
betreffenden Deputation der ersten Kam-
mer durch mancherlei bei derselben aufgetauchte
Zweifel und Bedenken nur sehr langsam vor-
wärtsschreiten. Immerhin steht jedoch, wie der
„Dr. Anz.“ bemerkt, bei der verlängerten Reichs-
tagssession in Aussicht, daß bei dem Wiederzu-
sammentritt der Stände denselben sämmtliche,
von den jetzt tagenden Deputationen zu erstat-
tende Berichte vorgelegt werden können.

Richtiglich ging durch mehrere Blätter die
Nachricht, es sei Aussicht vorhanden, daß in
nächster Zeit das einjährig-freiwilligen-
Examen erleichtert werde. Es sei von ver-
schiedenen Seiten hervorgehoben worden, daß
bisher von den jungen Leuten, welche sich zum
Examen meldeten, etwa die Hälfte durchfiel, weil
namentlich ihre Kenntnisse im Lateinischen nicht
für genügend befunden worden, und daß es eine
angewandte Maßregel sei, beim freiwilligen-
Examen gerade auf das Lateinische einen so großen
Werth zu legen, zumal es sich bei diesem Examen
doch nur um die Berechtigung zum Genus einer
Berganfertigung handle, die Allen zu Theil werden
müsse, welche sich eine höhere allgemeine Bildung,
die auch ohne Latein denkbar sei, erworben
haben. Daraus wird dem „Leipziger Tageblatt“
von zuverlässiger Seite erwidert, daß die Ap-
piranten zum einjährig-freiwilligen-Dienste, außer
in Algebra, Geometrie, Physik, Geschichte und
Geographie, in zwei, mit einem jeden nach
seiner Wahl zu bestimmenden Sprachen (fran-
zösisch, englisch, lateinisch, griechisch) examinirt
werden, mithin die Prüfung in lateinischer Sprache
durchaus nicht eine obligatorische ist, vielmehr
nur mit demjenigen vorgenommen wird, welcher
die lateinische Sprache auf Befragen als Prü-
fungssprache bezeichnet. Bei der Prüfung im
Anfang dieses Monats habe übrigens ein
Aspirant, der seinem Wunsche gemäß in
lateinischer Sprache examinirt worden sei,
wörtlich folgendes überfetzt: Ich bereue diese
That: poenitio hanc factum; ich reiste so schnell
wie möglich auf das Land: profectus sum tam
celer quam dia rorum; ich bin sehr begierig die
griechische Sprache zu erlernen: cupidissimus sum
linguae graecae discere, Antworten, die wohl
nicht den nach §. 155, 2 der Militär-Ertrag-
Instruction an einen Aspiranten zu stellenden
Anforderungen entsprechen. Besonders zu be-
merken sei aber, daß die zwei in den Tagen des
7. u. 10. d. M. in der lateinischen Sprache
geprüften Aspiranten auch in dem einen und an-
deren der übrigen Fächer sehr schlecht bestanden
haben, mithin ihre Zurückweisung nicht lediglich

wegen der schlecht in der lateinischen Sprache
bestandenen Prüfung erfolgt sei.

Bei der Rekrutierung, die jetzt im ganzen
Landes vor sich geht, verfahren, wie die „Dr.
Rachr.“ behaupten, die Militärärzte etwas mög-
licher als früher. Der Grund hiervon ist in
einer Verordnung des Kriegsministeriums zu
suchen, welche die Militärärzte anweist, nur
ganz körperlich Tüchtige auszuheben. Es
hat sich nämlich herausgestellt, daß im vorigen
Jahre aus dem Armeecorps an die 300 bereits
eingesetzte Mann wieder entlassen werden muß-
ten, bei denen sich im Laufe des Militärdienstes
Unfähigkeit herausstellte. So gestattete z. B. die
Erfahrungsinstruction den Ärzten, auch solche junge
Männer auszuheben, die einen Bruch haben
Dabon machten die Ärzte bisher Gebrauch, wäh-
rend kräftigere Männer, die zufällig höhere Kam-
mern gezogen hatten, zurückgeschoben wurden.
Nachträglich mußten jene wieder ausgehebt
werden. Solchen Ungleichheiten macht in Zu-
kunft die Verordnung des Kriegsministeriums ein
Ende.

Aus Dresden berichtet der „Dr. Anz.“:
Bei der großen Zahl von jungen Engländern
und Amerikanern, welche in Dresden weilen,
war es natürlich, daß sich Clubs bildeten, welche
die in der Heimath gebräuchlichen Übungen und
Spiele auch hier pflegen wollten. So sahen wir
schon vergangenes Jahr einen echt englischen
National-Sport, die Ruderboot-Wettfahrt auf
der Elbe zwischen Engländern und Amerikanern,
und am vergangenen Sonnabend waren wieder
beide Nationen vereinigt, um ein den Dresdenern
noch neues Schauspiel, athletische Spiele,
bestehend im Hoch- und Weitspringen, Wett-
laufen, Werfen schwerer Gewichte u. s. w. auszu-
führen. Fünfundsiebenzig junge kräftige Männer,
leicht und angemessen und zur Untercheidung
verschiedenfarbig gekleidet, stritten in den ver-
schiedenen Abtheilungen um den Sieg. Die erste
Nummer des Programms bestand in einem Wett-
lauf auf eine Entfernung von 100 Yards (circa
91 Meter), und dabei siegte in 11 Secunden
Mr. Gage als Erster (Preis: eine Kartenschale),
und Mr. Meeson als Zweiter (Preis: ein silbernes
Becher). In der zweiten Nummer galt es im
Hochsprung einen Preis zu erreichen. Am höchsten,
4 Fuß 11 Zoll, und stets am leichtesten und eie-
gantesten, sprang Mr. Gage (Preis: ein Becher),
den zweiten (ebenfalls ein Becher), errang Mr.
Abadie. Die dritte Nummer bestand in einem
Wettlauf mit gewöhnlichen Vorspringen von 5 bis
90 Yards. Hier siegte in 61 Secunden Mr. Ja-
cobs als Erster (Preis: ein Biscuitstückchen)
und Mr. J. Silberdale als Zweiter (Preis:
ein Bierglas.) In der vierten Nummer galt
es, eine eiserne Kugel von 14 Pfund Schwere
am weitesten zu werfen. Mr. Gage errang mit
einer Weite von 30 Fuß 9 Zoll den ersten Preis,
einen Becher, und Mr. Abadie den zweiten, ein
Bierglas. Die fünfte Nummer war die interessan-
teste. Hier galt es, einen Wettlauf von 120
Yards Entfernung und dabei 10, in Abständen
von 10 Yards angebrachte Hindernisse zu über-
springen. Als Sieger ging wiederum in
20 Secunden Mr. Gage hervor (Preis: eine
silberne Schale). Den zweiten Preis (ein silbernes
Tintenfaß) erhielt Mr. Sawyer. Hiervon folgte
Wettsprung, wobei abermals Mr. Gage den
ersten Preis (ein silbernes Butterbehältniß) auf
die höchsterreichte Distanz von 17 Fuß und
5 Zoll erhielt. Als Zweiter folgte Mr. Jacobs



Nächsten Dienstag 8 bis 9 Uhr in der Buchhändler-
börse eine Vorlesung über
Phrenologie für Herren und
Damen. Ueber die höheren
oder Gemüthsorgane und ihre
Organe. Eintritt wie früher.
Zur Ergänzung meiner Vorlesung
und diesfalls mangelhaft auf-
gefassten Vorlesungen erlaube
ich mir auf meine kürzlich
erschienenen ganz ebenso popu-
lären „Phrenologischen Hilfs-
bücher“ zu verweisen. Ich darf
versprechen, daß sowohl Gelehrte als Nicht-
gelehrte aus diesem Buche die volle Uebersetzung
von der Wissenschaftlichkeit und der Wahrheit
der Phrenologie geminnen werden. Ich bitte
auch Herrn Prof. Ehren, dies mit einigen
Worten gegenüber seiner früher ausgesprochenen
Ansicht freundlichst bekräftigen zu wollen. Sprech-
stunden erst nächste Woche. Dr. Scheve.

Auction.

In dem Auctionslocale des unterzeichneten Be-
zirksamts Eingang III., Parterre-Zimmer
Nr. 2 werden
den 8. April 1874
von 9 Uhr Vormittags an 28 Stück Damen-
capote und verschiedene Kaufsgegenstände gegen
Barzahlung versteigert.
Leipzig, am 25. März 1874.
Königl. Bezirksamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
Warned.

Auction.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte werden
Montag den 30. März d. J.
und am folgenden Tage von früh 9 und Nach-
mittag 3 Uhr ab verschiedene zu einem Nachlasse
gehörige
Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Wirtschaftsgegenstände und
eine größere Partie Gold- u. Silber-
sachen
in dem Hause Vorlingstraße Nr. 15 an
den Meistbietenden gegen sofortige baare Zah-
lung öffentlich versteigert.
Leipzig, den 24. März 1874
Königl. Bezirksamt im Bezirksgericht,
Abtheilung VIIc.
Kofenmüller Kämmerei.

Auction.

von Strohhüten, Bändern und anderen in
das Puggeschäft einschlagenden Artikeln
Mittwoch, den 1. April 1874
und folgende Tage
von früh 9 Uhr an
in dem Geschäftslocale der Firma Robert
Göbe unter dem Rathhause.
Leipzig, den 24. März 1874.
Königliches Bezirksgericht, Abtheilung
für Concurs-Sachen.
Warned.

Versteigerung auf den Abbruch.

Die auf dem Grundstück Nr. 14 der Herr-
straße in Lindenau stehenden Gebäude, ein
Gewächshaus, ein Holzstall und ein Schweinestall
sollen von mir
Montag den 30. März d. J.
Vormittags 10 Uhr
an Ort und Stelle unter dem im Termine be-
kannt zu machenden Bedingungen auf den Ab-
bruch versteigert werden.
Gleichzeitig kommen eine größere Anzahl Früh-
beetsenfer und Kästen gegen Barzahlung zur
Versteigerung.
Leipzig, am 18. März 1874.
Rechtsanwalt Richard Berger.

Hôtel de Pologne.

Gente und folgende Tage Versteige-
rung sämtlicher Gegenstände an Mö-
beln, Betten, Matrasen, Wäsche, Glas-
waaren, Tellern, messingernen Gegen-
ständen etc.
Der Stenvertreter
H. H. Müller.

Auction.

Donnerstag den 26. d. früh 10 Uhr ver-
steigere ich wegganzhalber eine Partie Kleider,
Wäsche, Betten und Handgeräthe
Brühl Nr. 28, 3 Treppen.
Gustav Fischer, Auktionator.

Auction

von Confections-Artikeln,
als: Jaquets von Seide, Nise, Velours,
Tweed und dergl. mehr, für Confirmationen
passend, sollen heute Donnerstag den 26. März
früh 10 Uhr versteigert werden
Brühl Nr. 75 im Gewölbe.
J. F. Pohle.

Auction.

Donnerstag den 26. März früh 10 Uhr soll
wegen Aufgabe einer Seifenfabrik, sämtliches
Inventar als: beste Kern-, Harz-, Schwärze und
Tollkettenseifen, Wasserglas, Ranzstorn, Rifen,
Käffer, 2 St. Firma, Stähle, Lauge, Braunkohlen,
Dach-Polycement u. dgl. mehr versteigert werden
Chausseest. 4, nahe d. Dresdner Thor,
J. F. Pohle.

Holz-Verkäufe in der königlichen Oberförsterei Schkenditz.

Die nachstehend anberaumten Holzverkäufe werden auf den betref-
fenden Schlägen jedesmal
früh 9 Uhr mit Bekanntmachung der Holzverkaufs-Bedingungen eröffnet.
Es werden zum Verkauf gestellt:

- I. Unterforst Naglau, Schlag XX,
bei Gorbura.
a. Montag, den 30. März,
circa 140 m. eichene Kloben,
• 70 • Buchene
• 100 • erlene, aspene Kloben,
• 200 • Stochholz
• 800 • Abraum- und Unterholz-Keisig.
b. Donnerstag, den 16. April,
circa 90 Eichen mit 120 Kbm.,
• 170 Buchen, Rüstern mit 50 Kbm.,
• 160 Erlen, Aspenen mit 55 Kbm.,
• 2 m. eichene Rugscheite.
- II. Unterforst Schkenditz, Schlag XIV.
a. Dienstag, den 7. April,
circa 120 m. eichene Kloben und Knüppel,
• 30 • rüstene, buchene Kloben,
• 15 • erlene Kloben,
• 690 • Stochholz,
• 700 • Abraum- und Unterholz-Keisig.
b. Montag, den 13. April,
circa 55 Eichen mit 330 Kbm.,
• 14 m. eichene Rugscheite,
• 30 Buchen mit 15 Kbm.,
• 20 Eichen mit 3 Kbm.,
• 10 Ahorn, Rappholder mit 3 Kbm.,
• 200 Rüstern mit 160 Kbm.,
• 120 Erlen und Aspenen mit 45 Kbm.
- III. Unterforst Burgliebenau, Schlag XV. beim Dorfe Burgliebenau,
Donnerstag, den 9. April,
a. von früh 9 Uhr ab,
circa 110 m. eichene Kloben und Knüppel,
• 100 • Stöde,
• 500 • Abraum- und Unterholz-Keisig.
b. von 11 Uhr ab,
circa 130 Eichen mit 140 Kbm.,
• 30 Rüstern mit 12 Kbm.,
• 95 Erlen und Aspenen mit 20 Kbm.,
• 1 m. eichene Rugscheite.

Schkenditz, den 17. März 1874.
Königliche Oberförsterei.

Pferde-Auction.

Die diesjährige Auction von Gradiger Geschlechterden soll
Sonabend, den 28. März d. J. von Mittags 12 Uhr ab auf dem königlichen
Schloßhofe zu Graditz bei Torgau
stattfinden und zwar werden circa 50 vierjährige und ältere Dengste, Stuten und Wallache, incl.
10 Junger, zu Rennzwecken geeigneter Vollblut-Pferde, sowie einiger Fohlen zum Verkauf kommen.
Sämtliche vierjährige und ältere Pferde sind mehr oder weniger rittig, zum Theil auch ge-
fahren und wird das Nähere über Abstammung etc. derselben aus dem vom 20. März d. J. ab im
Königlichen Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten zu Berlin, im Unionsclub
zu Berlin, Dorothienstraße 12, beim Unterstaats-Stallmeister Herrn Steier in Leipzig und
hier in Graditz zur Empfangnahme bereitliegenden Listen zu ersehen sein.
Am Auctionstage werden bei Anfaht des Tages von Berlin resp. Cottbus Vormittags
10 Uhr 48 Min. am Bahnhof Bischofsan Wagen zur Abholung bereit stehen.
Graditz, den 3. März 1874.
Der königliche Landstallmeister,
Graf Lehndorff.

Im J. C. Starich'schen Verlage in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buch-
handlungen zu beziehen:

Morgenklänge aus Gottes Wort.

Erbaunngsbuch auf alle Tage im Jahre
von Dr. Friedrich Arndt.
Bierzehnte Auflage 1874.
Preis 1 Thlr. 24 Gr. — In Callico gebunden
2 Thlr. 7½ Gr.

Abendklänge aus Gottes Wort.

Erbaunngsbuch auf alle Tage im Jahre
von Dr. Friedrich Arndt.
Neunte Auflage 1874.
Preis 1 Thlr. 5 Gr. — In Callico gebunden
1 Thlr. 15 Gr.

Des Christen Pilgerfahrt durch's Leben. Eine Festgabe

von Dr. Friedrich Arndt.
Vierte Auflage 1870.
Preis 20 Gr. — In Callico mit Goldschnitt
gebunden 1 Thlr.

Das Vater Unser.

Betrachtungen
über das Gebet des Herrn
von Dr. Friedrich Arndt,
Bierze Auflage 1870.
Preis 20 Gr. — In Callico mit Goldschnitt
gebunden 1 Thlr.

Beicht- und Abendmahlsreden

gehalten in der K. S. Landeschule zu Grimma
von Prof. Dr. A. F. Müller.
1868. 156 S. 22½ Gr.; gebunden 1 Thlr.

Die evangelische Lehre

auf dem Grunde der heiligen Schrift und nach
ihrem inneren Zusammenhang für Freunde des
göttlichen Wortes
dargestellt von Pastor M. W. Kriz.
Dritte Aufl. 1868. 318 S. 24 Gr.; geb. 1 Thlr.

Im J. C. Starich'schen Verlage in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der lieben Jugend
zur Erinnerung an die Confirmation.
Drei Confirmationssreden aus den Jahren
1872 und 1873
von Pastor D. Fr. Ahlfeld in Leipzig.
1873. 51 Seiten 7½ Gr., gebunden 15 Gr.

Alto Stadt-Theater Neue

1½ Gr. in Leipzig. 1½ Gr.
In allen Buchhandlungen vorräthig.
C. H. Reclam sen., Burgstr. 18.

Naturheilkunde oder Medicin?

Broschüre à 2½ Ngr., nur zu haben bei
Möller, Sternwartenstraße 15, I.

Denkzettel

aus Gottes Wort und heiliger Sängers Lied.
Mit Randzeichnungen von Gustav König.
12 Blatt. In Farbendruck. In englischem Ein-
bande mit Goldtitel 5½ Thlr.
Verlag von Fr. Kistner in Leipzig.
Hendelsohn-Bartholdy, Felix,
Op. 60. Die erste Walpurgisnacht, Ballade f. Soll,
Chor u. Orch. Clavier-Auszug in Octav 2½ Gr.

Raturheilkunde oder Medicin?

Broschüre à 2½ Ngr., nur zu haben bei
Möller, Sternwartenstraße 15, I.

Im Verlage von Otto Wigand in Leipzig
erschien soeben:

Das Bewußtsein. Materialistische Anschauungen.

von
J. C. Fischer.
Inhalt: Das Denken eine Gehirnfunction. —
Materialität des Gedankens. — „Wachsel-
wirkung“ zwischen Leib und Seele. — Das
„physische“ (= metaphysische) Princip. —
Das Bewußtsein. — Unbewußt. — Macha-
nismus des Denkens. — Bewußtsein und
Sprache. — Der Wille und die Natur. —
Das Bewußtsein und die Moral.
Preis 20 Ngr. — 2 Mark.

Von demselben Verfasser erschienen früher:

Die Freiheit

des

men schlichen Willens

und

die Einheit der Naturgesetze.

2. Auflage. Preis 1 Thlr. 10 Ngr. — 4 Mark.

Hartmann's Philosophie des Unbewußten.

Ein Schmerzenschrift
des gesunden Menschenverstandes.
Preis 1 Thlr. — 5 Mark.

HEINRICH FISCHER & Co.
LEIPZIG
Katharinenstr. 2, dicht am Markt
Buchdruckerei
für Geschäfts-, Vereins- und Privatdruckachen
empfehlen billigt
COUVERTS
mit Firmadruck
Briefpapier Circulare Menükarten
Facturen Tafelzettel Tausendzungen
Rechnungen Programms Statuten
Adresskarten Visitenkarten Diplome
Plakate, Etiketten, Postpachtkarten-etc.

Gebrüder Hennigke

Hutfabrik Grimma'sche Strasse.

!!!Oeldruckbilder!!!

in Gold- Baroque-Rahmen bis Genre und
Größen, empfiehlt Wiederverkäufers billigst
Th. Thust jr., Buch- und Kunsthandlung,
Weichsnefeld, Martiansstraße 86.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle: 100 Visitenkarten 15 Ngr.
C. H. Reclam sen. in Leipzig.

100 Visitenkarten 15 Ngr.

Ernst Hauptmann, Markt, Durchgang der Kaufhalle.

Loose (H. 31981)

zur IV. großen Medlenb. Pferde-Verlos-
ung zu Neubrandenburg verkaufen à 1
B. Tod, Nürnberger Straße 55, I
Herm. Meister, Bindmühlenstr. 14.
Herm. Dittich, Galle'sche Straße 4.
Gustav John, Reichstraße Nr. 55.

Loose a 1 Thlr.

zur 4. großen Medlenburgischen Pferde-Ver-
loosung zu Neubrandenburg sind zu haben
Unterstaatsstraße Nr. 20 bei
Franz Ohme.

Loose der Medlenburgischen Pferde-

verloosung zu haben bei
A. Loß, Ritterstraße 26, II.
Un Monsieur, Français, licencié en théologie,
désire donner des leçons de conversation fran-
çaise S'adresser Poststowkystrasse 6, III.

Nachhülfestunden

an Schüler des Gymnasiums und der Real-
schule während der Ferien werden von einem
erfahrenen Pädagogen erteilt Salomonstraße 4b.
Unterricht in der französischen Sprache
Salomonstraße Nr. 4b.
Eine Russstudierende erteilt vom 1. April ab
gründlichen und billigen Russunterricht.
Gef. Offerten unter A. V. an die Exp. d. Bl.

Englisch.

Zwei Damen wünschen Unterricht in der eng-
lischen Sprache zu nehmen. Adv. mit Preisang.
M. G. Filiale dieses Blattes, Gaisstraße Nr. 21.

Leopold Méyet, Mag. juris,

Rechtsanwalt in Warschau
(Sto. Jerzsastr. 22), vermittelt in Gerichts- und
administrativen Angelegenheiten den Gerichts-
und Verwaltungsbehörden des Königreichs Polen
und Rußlands.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt

für Horn- und
Schleimhautkrankheiten Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Zweijähriger event. einjähriger Cursus. Früh- und Nachmittagsclassen. Halbjährige Abendcourse (Unterrichtszeit: Abends von 7-9 Uhr). Mitwirkung bewährter Fachlehrer. Prospekte gratis und franco auch nach auswärts. Anmeldungen zu dem am 4. Mai a. c. beginnenden Schuljahre täglich von 11-2 Uhr erbeten.

G. Doenges, Dir. Burgstrasse No. 4, 2. Etage.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Wegen Verlegung der Mittelweiche auf der **Connewitzer Linie** wird von heute ab auf die Daxe von etwa 8 Tagen daselbst ein Umsteigen der Passagiere nöthig und erleidet der Fahrplan insoweit eine Aenderung,

als der erste Wagen von Leipzig Morgens 6⁴⁵ und der letzte Wagen von Connewitz Abends 10¹⁵

für diese Zeit ausfällt.

Reudnitz, den 26. März 1874.

Die Direction.

Leipzig-Dresdner und Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Für die Zeit der bevorstehenden Leipziger Ostermesse, und zwar auf vierzehn Tage vor Beginn bis acht Tage nach dem Schlusse derselben, mitbin vom 30. März bis mit 17. Mai d. J., werden die nach §. 12 des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands publicirten **Lieferfristen** für die in unserm Betriebe befindlichen **Dampfwagen um 3 Tage verlängert.**

Leipzig, den 24. März 1874.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Auszuzahlende Partialobligationen.

Die laut Bekanntmachung vom 31. Juli 1873 ausgelosten achtzig Stück Partialobligationen unserer I. und II. Anleihe und zwar

A. vierzig Nummern der I. Anleihe, nämlich: Nr. 128. 160. 174. 175. 189. 202. 205. 257. 281. 341. 436. 452. 492. 558. 580. 596. 597. 603. 710. 727. 734. 771. 805. 871. 873. 875. 906. 912. 941. 981. 982. 997. 1009. 1028. 1030. 1050. 1076. 1110. 1118. 1129. sowie

B. folgende vierzig Nummern der II. Anleihe, als: Nr. 19. 120. 205. 226. 356. 357. 448. 497. 543. 551. 571. 608. 619. 621. 646. 654. 705. 735. 810. 892. 913. 996. 1078. 1091. 1253. 1291. 1293. 1442. 1501. 1518. 1647. 1693. 1717. 1723. 1801. 1874. 1901. 1908. 1931. 1950.

werden vom 1. Mai 1874 ab bei den Herren **Hiersche & Ritter** in Leipzig eingelöst und fordern wir daher die Inhaber dieser obenangegebenen Nummern auf, den Nominalwerth von 50 Thlr. sammt Zinsen bis zum 1. Mai 1874 gegen Rückgabe der Partialobligationen sammt Zinsen und Bisschein vom 1. Juli 1874 ab zu erheben.

Vom 1. Mai 1874 ab findet eine Verzinsung weiter nicht statt.

Gleichzeitig werden die Inhaber der bereits in den Jahren 1871/1872 ausgelosten Partialobligationen

I. Emission Nr. 26. 792. 823. 826. 838., II. Emission Nr. 1036. 1040.

aufgefordert, die darauffallenden Beträge gegen Einlieferung der Partialobligationen mit Talon und Zinsen daselbst zu erheben.

Leipzig, am 21. März 1874

Der Vorstand

des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

„DER BAZAR“

Berliner Illustrirte Damen-Zeitung
XXter Jahrgang

Abonnements-Preis vierteljährlich 25 Sgr.

Bestellungen auf das zweite Quartal 1874 werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes angenommen und auf Verlangen Probe-Nummern geliefert. Nachbestellungen auf das erste Quartal werden, soweit der Vorrath reicht, berücksichtigt.

Die Expedition des „BAZAR“ in Berlin.
Enke-Platz 4.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik,

Hainstrasse No. 32.

Reichhaltiges Lager von Geschäftsbüchern und Comptoirrechenstilen. Bestellungen auf Extra-Liniaturen werden innerhalb 8 Tagen prompt ausgeführt.

Lehranstalt

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande.

Unterrichtsfächer: Deutsche, franz. u. engl. Sprache, kaufm. Rechnen, Buchführung, Correspondenz etc. — Unterrichtszeit: die geschäftsfreien Mittags- und Abendstunden. Anmeldungen erbittet sich **R. Rost**, Brühl 16, II. In den einzelnen Fächern wird auch Privatunterricht erteilt.

Gesangbücher

empfehlen

L. Gotter, Peterssteinweg Nr. 49.
vis a vis der Albert-Apotheke.

Albums.

Stammbücher.

Musikalien-Nova No. 33 vom Monat März

aus dem Verlage von Praeger & Meier in Bremen.

Abt, Franz.	Op. 447. Drei Lieder für Sopran, oder Tenor. Mit deutschem und englischem Text.	Sgr.
	No. 1. Den süßen Namen	15
	No. 2. Schau mir nur in's Gesicht	12 1/2
	No. 3. Herzensfrühling	15
Baermann, Carl.	Op. 3. Fantasie für Piano über das Volkslied: In einem kühlen Grunde	20
Beyer, Victor.	Op. 11. Gute Reihe. Tonstücke über beliebte Motive zu vier Händen.	
	No. 10. Die Loreley, von Silcher	10
	No. 11. Das Maitägerli, von Kreipl	10
	No. 12. Figaro's Hochzeit, von Mozart	10
Blumenthal, J.	Fantasie-Potpourris a. d. beliebtesten Opera, für Violine und Pianoforte	
	No. 33. Der Postillon von Lonjumeau, von Adam	15
	No. 34. Die Nachwandlerin, von Bellini	15
	Fantasie-Potpourris für Flöte und Piano.	
	No. 10. Figaro's Hochzeit, von Mozart	15
	No. 11. Norma, von Bellini	15
	No. 12. Don Juan, von Mozart	15
	Aehrenlese. Beliebte Volks- u. Opern-Melodien, Heft 6 für Flöte und Piano	17 1/2
Brandt, August.	Op. 46. Dreistimmige Gesänge für höhere Schulen. Heft I.	5 netto
Damm, Friedr.	Op. 68. Die Kapelle. Elegie für Pianoforte	12 1/2
Dietrich, Albert.	Op. 22. Sechs Lieder für Alt oder Baryton.	
	No. 4. Lied vom Seemann	5
	No. 5. Rauscht nirgend mir ein grüner Wald?	12 1/2
	No. 6. Wie kann im Herzen froh ich sein?	7 1/2
Dietz, F. W.	Op. 27. Petit morceau de salon pour Violon et Piano	15
	Op. 31. Duo Concertante, für Violine und Pianoforte	22 1/2
Euckhausen, H.	Op. 109. Sonate, für Pianoforte zu vier Händen	22 1/2
Feyhl, Johann.	Op. 26. Tänze in leichter und gefälliger Form, für Piano. No 1-6 à	5
Hennes, Aloys.	Op. 222. Im Blumenhain. Salonstück f. Piano	15
	Op. 242. Waldandacht. Fantasie über das Lied, von Franz Abt	12 1/2
	Op. 246. Treibe Schiffein. Fantasie f. Piano über die Barcarole von Kücken	15
Herzberg, Anton.	Op. 108. Gruss an Wien. Concert-Walzer (Ed. Strauss gew. dmet) für Pianoforte	15
Löw, Jos.	Op. 206. Fantasien für Pianoforte über Lieder, von R. Schumann.	
	No. 4. Ich grille nicht	12 1/2
	No. 5. Frühlingsnacht	12 1/2
	No. 6. Wenn ich ein Vöglein wär	12 1/2
	Op. 211. An Baches Rand. Idylle für Pianof.	12 1/2
Scherek, Max.	Op. 34. Impromptu, v. Franz Schubert, Transcription f. Violine u. Pffe. (Camillo Sivori gew.)	20
Spindler, Fritz.	Op. 258. Im Wald und auf der Heide. 10 Charakterstücke für Pite. Heft I 27 1/2 Sgr. Heft II 22 1/2 Sgr.	
Wickede, F.	Op. 40. Waldeinsamkeit. Lied für Sopran oder Tenor	7 1/2
Wilhelm, G.	Op. 36. Salon-Mazurka für Pianoforte	10
	Op. 60. Du schönes Aug' so wunderbar. Lied für Sopran oder Tenor	7 1/2
	Dasselbe für Mezzo-Sopran oder Baryton	7 1/2

Von Billner, Gmser, Friedrichshaller, Riffinger, Krankenbeiler, Marienbader, Wichy.

Pastillen,

ebenso von Dr. Gwich's Sicht- und Gämorrhoidal-Pastillen treffen anausgesetzt directe Sendungen frischer Qualitäten ein.

Alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinischer Seifen, Kuchener Bäder, diverse Badmoore sind ebenfalls stets vorräthig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Saison Lager 71 verschiedener Sorten, ebenso die rühmlichst anerkannten Dr. Gwich'schen Sicht-, Gämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer.

Kohlenäures und Dr. Strauve's Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen. Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von Leipzig. Peterstraße Nr. 24, im großen Reiter.

Samuel Ritter,

Unentgeltliche Cur der Trunksucht.

Ausgeführt nach rationaler Methode und eigener Erfindung älterer Aerzte, zum Wohle der Mitmenschen. Die Cur kann mit auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden und schadet der Gesundheit nicht.

Gefällige Anfragen beliebe man vertrauensvoll einzusenden unter der Adresse:

W. Kröning, Berlin,
Postitz. Str. 14.

Atteste.

Herr Kröning, die von Ihnen bezogenen Medicamente gegen Trunksucht haben mein Erwarten gerechtfertigt und den Betreffenden in wenigen Tagen von der Trunksucht vollständig geheilt. Wir sagen dafür unsern herzlichsten Dank.
Reußadt i. D.-Schl., den 22. März 1873. Theodor Geier, Ofenbauer.

Herr Kröning, hierdurch bescheinige ich Ihnen, daß Ihre Medicamente gegen Trunksucht bei dem Gutsbesitzer Herrn H. Weinert die glänzendste Wirkung gethan haben. Derselbe ist durch Ihre Medicamente vollständig geheilt und ist ganz gesund, empfangen Sie unsern besten Dank, bitten noch um eine Portion Medicamente gegen Raqnahme.
Folbern b. Großhain, den 24. März 1873. Oeffmann, Schullehrer. Bierau hinf. Dellagen.

Deutscher Reichstag.

Sitzung am 24. März.

Vor der Tagesordnung erhält das Wort der Abg. Riquel. Die Durchsicht der stenographischen Berichte hat mich überzeugt, daß ich gestern einen Ausdruck gebraucht habe in Bezug auf ein Mitglied des Hauses, welcher als dasselbe persönlich beleidigend aufgefaßt werden könnte. Ich erkläre hiermit, daß eine solche Absicht mir fern lag und ich nur einen beleidigenden Angriff gegen Deutschland objectiv zurückweisen wollte.

I. Interpellation Bernuth:

Ist eine Gesetzesvorlage, welche die Gründung einer Pensionscasse für die Hinterbliebenen verstorbenen Reichsbeamten bezweckt, in der bevorstehenden Herbstsession des Reichstags zu erwarten?

Das Bedürfnis einer solchen Einrichtung, welches auch von Seiten des Reichsfinanzamts anerkannt ist, macht sich nach den Ausführungen des Interpellanten von Tag zu Tag stärker und ist deshalb eine Aufgabe über den Stand dieser Frage höchst wünschenswert.

Präsident des Reichsfinanzamts: Nicht im Namen des Bundesrats kann ich die Antwort ertheilen, sondern bis jetzt nur im Namen des Reichsfinanzamts. Für Elbsch. Vorbringen war die Regulierung der Angelegenheit notwendiger und leichter, als für das ganze Reich. Für die Reichslande ist die Sache bereits erledigt, für das Reich wird eine betreffende Vorlage sicherlich in der nächsten Session dem Reichstage zugehen.

II. Interpellation Fürst Hohenlohe-Langenburg:

ob von der verhandelten Regierung beabsichtigt wird, die in Folge des Münzvertrages vom 24. Januar 1873 als gesetzliches Zahlungsmittel geltenden Vereinsthaler österr. Reichsthaler durch vereinsthalere österr. Reichsthaler zu ersetzen?

Präsident des Reichsfinanzamts: Der Bundesrat hat sich seit 14 Tagen mit der Frage beschäftigt und es wird die Regelung der Angelegenheit auf legislativem Wege erfolgen. Vorher wird die betreffende Vorlage eingebracht. Dadurch, daß in Oesterreich Papierwäler herrscht, der Vereinsthaler also in Deutschland mehr als in Oesterreich gilt, sind diese Thaler alle nach Deutschland gebracht. Dieselben sind noch gesetzliches Zahlungsmittel, keine Reichs- oder Staatsbank hat dieselben zurückgewiesen und auch keine andere öffentliche Casse hat ein Recht zur Zurückweisung. In Folge der entstandenen Bank sind indessen fast alle Vereinsthaler in die öffentlichen Casse gestossen. In der Wiederangabe ist den Casen Zurückhaltung auferlegt, und so befindet sich der größte Theil noch dort. Der österr. Reichsthaler ist ein gesetzliches Zahlungsmittel gewesen, aber die Münzreform ist von Reichswegen noch gar kein Beschluß gefaßt.

III. Schluß der 2. Beratung des Preßgesetzes.

§. 35, dessen elässlich-lothringische Bestimmung gestrichen in namentlicher Abstimmung angenommen war, wird noch im Ganzen genehmigt. Die Abstimmung über den früher diskutierten §. 17 ist bis zu diesem Paragraphen zurückgeschickt. Derselbe lautet:

Es gegen eine Nummer (Z. 10, 11, 12) einer im Auslande erscheinenden periodischen Druckschrift binnen Jahresfrist zwei Mal eine Verurteilung auf Grund der §§ 41 und 42 des Strafgesetzbuches erfolgt, so kann der Reichstag innerhalb zwei Monaten nach Eintritt der Rechtskraft des letzten Erkenntnisses das Verbot der ferneren Verbreitung dieser Druckschrift bis auf zwei Jahre durch öffentliche Bekanntmachung aufheben. Die in den einzelnen Bundesstaaten auf Grund der Landesgesetzgebung bisher erlassenen Verbote ausländischer periodischer Druckschriften treten außer Wirksamkeit.

Ueber das dazu gestellte Amendement Oerber, an Stelle der Frist von zwei Jahren eine solche von sechs Monaten zu setzen, wird namentliche Abstimmung notwendig — dafür Centrum, rechts, Polen, Elssler, Welsen, Dänen, sowie Fortschrittspartei und einige Nationalliberale, wie Damberger, Rüdert, Rastler. Die Abstimmung ergibt die Ablehnung mit 162 gegen 156 Stimmen. Der ganze Paragraph wird sodann nach der Regierungsvorlage mit etwas größerer Majorität angenommen.

Es liegt eine Resolution der Commission betr. Ueberweisung der Preßproceße an die Schwurgerichte vor. Die Frage, ob dieselbe bei der 2. und 3. Lesung oder nur bei der 3. zur Erledigung zu gelangen habe, erregt eine Geschäftsordnungs-Debatte. Trotz des Widerspruchs des Abg. Windthorst wird die Debatte über die Resolution bis zur 3. Lesung verschoben.

IV. Erste Beratung des Antrags der Abg. Hirsch und Böll, betr. die Einführung eines Eivilhegegesetzes.

Abg. Böll: Der am 19. Juni 1872 angelegte, im Jahre 1873 von uns Antragstellern wieder eingebrachte Antrag kam wegen Schluß der Session nicht zur Erledigung. Inzwischen hat Preußen sich selbst eine Regelung verschafft, damit ist aber einem Drittel Deutschlands noch nicht geholfen. Da der Gesetzentwurf bereits einer Commissionsberatung unterlag und die einschlägigen Fragen genug besprochen sind, so könnte eine längere Discussion nur Denjenigen nützen, welche die Sache hindern wollen. Eine neue Commissionsberatung würde den Entwurf einfach tödten. Der Entwurf tritt seiner Reli-

gion, keinem Gewissen zu nahe; er hilft aus einem Nothstand, in welchem Diejenigen sich befinden, welche sich der Infallibilität nicht unterwerfen. (Belächter im Centrum.) Es scheint, als ob dieses Wort im Reichstag nicht mehr gesprochen werden kann, ohne unarticulirte Rante hervorjuraufen; dieselben aber befeitigen die Wahrheit nicht. Die Eivilhege schädigt nicht, sie schützt die Gewissensfreiheit. Der Staat hat ein Interesse daran, die Eivilstandsregister zu beaufsichtigen, schon wegen der militairischen Fragen. Die jetzige Registerführung hat mancherlei Mängel aufgewiesen. Der Staat hat bei der Eivilhege, dem wichtigsten Vertrag des menschlichen Lebens, große Interessen zu wahren. Den jetzigen Schwierigkeiten hat man vielfach zu entgegen gesucht durch Abschluß der tridentinischen Ehe, d. h. durch einfache Erklärung vor dem Priester in Gegenwart zweier Zeugen. Daraus entstehen nur neue Streitfragen und Zweifel. So sind Zweifel entstanden über die Rechtmäßigkeit der Ehe eines Unterzeichners der Degener Adresse, d. h. eines Antinfallibilisten; Heirathsacte sind unter solchen Umständen fast nicht zu erlangen. Die Eivilhege schafft jedenfalls die Gewißheit, daß man verheiratet ist. Religiöse Bedenken werden nicht verlegt, wenn das Tridentinum anerkannt wird, bei demselben wird auch kein priesterlicher Segen ertheilt — über das Gegentheil. (Stim im Centrum.) Was Preußen hat, geben Sie dem Reiche, wir bitten Sie um Reichshülfe. (Beifall links.)

Abg. Westermayer (katholischer Pfarrer in München): Die Eivilhege soll nach Wänder Ausführungen die der Kirche selbst würdige Form der Eivilhege sein. Nur sind diese nicht allein in der Welt, vor Allem aber ist man an autoritativer Stelle anderer Meinung. Als im Jahre 1871 Professor Luitz eine solche Ansicht, wie sie im preussischen Abgeordnetenhaus Beifall fand, äußerte, ist am 19. September 1872 vom Haupt der katholischen Kirche eine Erklärung abgegeben, welche die Eivilhege bedingungslos verwarf. Einer, der nicht von dieser Welt war, hat sein Verhältniß zur Gemeinde als Vorbild der Ehe aufgestellt; das ist die apostolische Anschauung von der Ehe. Protestanten dürften nicht über katholische Religionsfragen beschließen, da ihre das Recht der Majorität an sich. Wenn nicht die Religion, so werde doch sicher die fromme Sitte unter der neuen Institution leiden. Seine und seiner Parteigenossen Wäppler wollten die Eivilhege, diese Frucht des Liberalismus nicht. Redner erklärt, er habe große Achtung vor Männern wie Döllinger oder (dem anwesenden) Prof. Schulte, trotz ihrer Trennung von der alten Kirche, er müßte aber als Priester altkatholische Bräutleute zurückweisen; dieselben müßten die katholische Kirche verlassen — wenigstens die Beibehaltung des katholischen Namens eine dankenswerthe Anhänglichkeit beweist. Die Eivilhege habe nirgends irgendwo gewirkt, am wenigsten in Frankreich; auch in Deutschland, wo jetzt der Kampf zwischen „Geistlichkeit und Reich“ herrsche, werde die Staatsgewalt durch die Eivilhege nicht an Achtung gewinnen. Dem Antrag liege in letzter Linie ein politisches Motiv zu Grunde; man wolle die „Staatsallmacht“ mehr, und zu dem Zwecke wolle man die katholische Kirche schädigen. (Rein! links.) Das sei die Folge der Eivilhege. Es werde allgemein beklagt, daß eine innere Politik mit solcher Energie eingeleitet sei, die den Frieden schädige. Redner beantragt Ueberweisung an eine Commission.

Abg. v. Schulte will mit dem der Sache würdigen Ernst den Gegenstand besprechen. Er dankt für die Hochachtung, welche ihm vom Gegner ausgesprochen, und constatirt, daß er weder gegen seine politischen noch gegen seine kirchlichen Gegner Groll hege oder persönliche Angriffe zu machen Lust habe. Er habe mehr als 1000 katholische Eheproceße in Händen gehabt und deshalb eine Erfahrung hinter sich, wie nicht Viele. Er vertritt den Satz in seinem Handbuche, das Eherecht müsse confessionell oder durch obligatorische Eivilhege geregelt werden, noch jetzt. Er hätte die erste Art gern gesehen, aber unter den jetzigen Verhältnissen sei sie unmöglich. Das kanonische Recht kenne wahrlich keine Berücksichtigung der Protestanten. (Redner führt dies im Einzelnen aus.) Die Rechtmäßigkeit einer Ehe sei nach katholischem Recht schwer nachzuweisen, die forma tridentina helfe nicht. In Pommern z. B. sei zwischen Katholiken durch bloße Erklärung ohne jegliche Zeugen eine Ehe gültig, da das Tridentinum dort nicht proclamirt sei. Derartige Zustände seien unerträglich, gerade wie die Vorschriften über gemischte Ehen. Die Eivilhege bestimme die geistliche Gerichtsbarkeit in Ehesachen, und das sei von dringender Nothwendigkeit. Ein empirisches Eherecht sei schon nothwendig für das Erbrecht. Von religiösen Beschränkungen z. B. sei dabei gar nicht die Rede. Die Fragen, wie Contract und Sacrament bei der Ehe sich zu einander verhalten, wie viel nach canonischem Recht die priesterliche Würde mit der Eivilhege zu thun habe, wie weit die Vorschriften des Tridentinums nur realistisch oder auch dogmatischen Charakters wären, wie die Ansichten über die Ehe in Rom gemischt hätten zc. werden vom Redner eingehend erörtert. Eine gute Folge der Eivilhege in Frankreich sei u. A. das Fehlen aller Proceße über die Gültigkeit der Ehen. Nach katholischen Vorschriften sei Unkenntniß katholischer Glaubenssätze kein Ehehinderniß, nun solle die Beweismittel der Infallibilität ein Hinderniß sein.

Die Trennung staatlicher und kirchlicher Interessen zu beiderseitigem Nutzen sei mit allen Kräften herbeizuführen, dazu helfe am besten das vorliegende Gesetz. Durch dasselbe würden Jahr- hunderte alte Schäden beseitigt, er denke dabei am wenigsten an die Interessen des Ultracatholicismus.

Abg. Frhr. v. Maljahn (conserv.): Seine Partei sei früher gegen die Eivilhege aufgetreten; die Sachlage sei durch die Annahme eines gleichen Gesetzes in Preußen zwar wesentlich geändert, aber im Interesse des christlichen Lebens, der Würde unserer Kraft, werde sie auch jetzt gegen die Vorlage stimmen, zumal da ein Bedürfniß fürs Reich — von den preussischen Verhältnissen abzusehen — nicht nachgewiesen sei. Redner verbreitet sich weiter über die dem Protestantismus durch die Eivilhege drohenden Gefahren, über die mißglückte altkatholische Bewegung, über den Protestantenerverein zc.

Abg. Vanngarten bespricht die Stellung, welche dem Protestantenerverein vom Schwertischen Kirchenregiment zugewiesen wurde. Er wurde als Secte betrachtet und den Geistlichen verboten, seine Anhänger zu trauen; da könne auch nur die Eivilhege Abhilfe schaffen und zwar finde sich dieses Bedürfniß im protestantischen Lande. Redner plaidirt vom geistlichen und zwar streng kirchlichen Standpunkt für die Annahme der Vorlage. Das Christenthum habe den Thron der Freiheit im Centrum des Lebens errichtet und auf denselben die Majestät Gottes gesetzt. Die Reformation habe diese von den Päpsten beschränkte Freiheit wieder von allen Banden erlöst. Das Princip der Freiheit müsse immer mehr zur Ausführung gelangen und dazu helfe das Eivilhegegesetz; durch Annahme desselben werden der Kirche der Zukunft am besten die Wege geebnet. Redner ist in seinen ausführlichen Auseinandersetzungen nur zum Theil auf der Tribüne verständig.

Ein auf Schluß der ersten Beratung gehender Antrag findet die Majorität (das Centrum will Vertagung).

Abg. Hirsch (als Antragsteller) weist nach, daß die Eivilhege keine romanische Institution sei, in England und Holland finde man sie am ersten. Man lehre damit zu früheren Einrichtungen des Protestantismus zurück, die Antragsteller seien die wahrhaft Conservativen. Der Staat müsse die rechtliche, die kirchliche, die religiöse Seite der Eivilhege regeln und es sei beachtenswert, daß die reichsfeindlichen Parteien gegen diese Regelung wären. Der Antrag auf Ueberweisung an eine Commission wird gegen die Stimmen des Centrums und der Conservativen abgelehnt.

Am 5 Uhr vertagt sich das Haus auf Donnerstag 10 Uhr. Tagesordnung: Erste Beratung des Gesetzentwurfs, betr. Ausgabe von Reichscassenscheinen; zweite Beratung der Segenwürde betr. Eivilhege und Militairpensionen.

Süddeutsche Stimmen.

Die süddeutschen Blätter sind fast ausnahmslos äußerst mißgestimmt darüber, daß das Schicksal des Reichsmilitairgesetzes im Reichstage noch nicht definitiv für die Vorlage des Bundesrats entschieden ist. Die fortschrittliche „Badische Landeszeitung“ hält es für Pflicht, offen Zeugnis dafür zu geben, daß man in Süddeutschland fest auf eine Verständigung zwischen der liberalen Partei und der Reichsregierung rechnet und daß die Vaterlandstreue von einem neuen Militairconflitte Nichts wissen wollen. „Der Verlauf des ersten Conflicts dürfte doch zur Genüge gezeigt haben, daß in ersten Tagen es sich nicht sowohl um den Kampf für theoretische Begriffe und Lehren, als um die verständnißvolle Durchsührung großartiger politischer Gedanken handeln kann, und schon der Umstand, daß die preussische Regierung sich durch die Durchführung jener ersten Militairorganisation um das Vaterland wohlverdient gemacht hat, dient zur besten Unterföhrung für die Annahme, daß die Reichsregierung auch bei der jetzigen Vorlage von den höheren Interessen des Vaterlandes geleitet ist. Wenn irgend ein Zeitpunkt, so dürfte gewiß der jetzige am wenigsten geeignet sein, die Abklärung der Wehrpflicht und das Budgetrecht des Reichstags bezüglich der Wehrverfassung zum theoretischen Antrag zu bringen. In erster Zeit muß das Vorhandensein eines starken Heeres außer Frage gestellt, dem zweifelhaften Ausgange einer Reichstagswahl entrückt sein. Zum Antrag der theoretischen Fragen des Budgetrechts wird in ruhigeren Zeiten Anlaß sein; heute liegt die Frage einfach so, daß, wenn der Kaiser und seine Räte einen gewissen Heeresbestand als unentbehrlich bezeichnen, die Vertreter des deutschen Volkes diesen bewilligen müssen. Denn lieber erhöhte Steuern, als 6 Wochen die Franzosen im Lande, so lautet nach unserer Kenntniß die Stimmung in den vaterländischen Kreisen.“

Und der „Schwäbische Merkur“ sagt: „Das, was man den deutschen Individualismus nennt, die Sucht, die selbstige Ansicht zur Geltung zu bringen, gleichgiltig, ob das Wohl des Ganzen darunter leide oder nicht, hat es auf dem gegenwärtigen Reichstage schon mehrfach zu bedenklichen Erscheinungen gebracht. Sobald sich zeigt, daß Ultramontane, Communisten, Polen, Franzosen und Welsen zu ihren Zwecken fest zusammenstehen, sollten doch unbedingt die

übrigen Parteien wie Ein Mann gegen eine solche Coalition Front machen. Statt dessen geschieht hie und da einmal das Gegentheil: da stimmt die Fortschrittspartei halb oder ganz mit den Reichsgegnern, da werfen Conservative, Wäler, selbstständige Denker aller Art ihre Stimmen in die feindselige Waagschale. Das ist zwar echt deutsche Art, kommt aber der deutschen Sache gar wenig zu nützen. Wenn beim Militairgesetz solche Abstimmungen sich wiederholen, so liegen schließlich die Ultramontanen und streuen sich die Franzosen. Es hat sich jetzt schon hinreichend herausgestellt, daß in Folge der Ergebnisse der letzten Reichstagswahlen die Reibung der parlamentarischen Maschine eine für den jungen deutschen Staat nur allzu starke ist. Jeder reichstreue Abgeordnete sollte sich, wo keine zwingenden Gründe für das Gegentheil vorliegen, auf Aengstlichkeit hüten, sein Vordringen eigener Weisheit als weitere Demmung zwischen die Räder zu werfen.“

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht folgendes Dankschreiben Sr. Maj. des Kaisers: „Bei der diesjährigen Wiederkehr meines Geburtsfestes sind wir, wie in früheren Jahren, von Städten und Landgemeinden, Vereinen und Corporationen, Festgenossenschaften und einzelnen Personen innerhalb wie außerhalb des Reichs wiederum zahlreiche Glückwünsche in den mannichfachen Formen und zum Theil in fremden Sprachen übermittelt worden. Je freudiger mich dieses Aufströmen liebeswürdig, vom Herzen zum Herzen bringender Beweise froher Theilnahme überrascht hat und je mehr ich mich in dem frohen Hinblick auf so viele Liebe und Verehrung gehoben fühle, desto lebhafter ist es mein Wunsch, Allen, die mir in solch sympathischer Weise gedacht haben, meinen warm empfundenen Dank zu erkennen zu geben. In diesem Wunsche veranlasse ich Sie (den Reichstagsler). Dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.“ Berlin, den 24. März 1874. Wilhelm.

Begreiflicher Weise hat der Kaisers Ansprache an die Generale in den parlamentarischen Kreisen großes Aufsehen erregt, und allem Anschein nach wird sie insofern von unmittelbarer Wirkung sein, als einzelne bisher oppositionelle Mitglieder der nationalliberalen Partei nunmehr entschlossen scheinen, für das Amendement Bethusy-Duc, das für officieel gilt, Propaganda zu machen. In ihrer Majorität bleibt freilich wohl die Fraktion auf ihrem bisher eingenommenen Standpunkt stehen, allein die conservativen Mitglieder des Reichstages rechnen heraus, daß die Reichsregierung mit ihrer Vorlage schließlich durchdringen werde, wenn der rechte Flügel der Nationalliberalen von der linken Seite des Hauses nur noch etwa 30 Stimmen zu sich herüberzieht.

Die Krankheit des Reichsfinanzlers wirkt außerordentlich lähmend auf die Geschäfte des Bundesrats wie des Reichstages. Ehe Fürst Bismarck nicht einigermaßen sich wieder erholt hat, wird es zum Beispiel unmöglich sein, über das Schicksal des Preßgesetzentwurfs Näheres zu erfahren. Vorläufig werden nur Gesetzentwürfe untergeordneter Art im Bundesrat ausgearbeitet und vom Parlament berathen.

Wahrscheinlich wird der Reichstag nicht vor Dienstag nächster Woche sich vertagen; es wünschen freilich viele Abgeordnete, daß die Charwoche nicht durch Plenarsitzungen gestört werde, und deshalb will man den Versuch machen, die Osterferien schon am Sonnabend dieser Woche beginnen zu lassen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bemerkt jetzt halbofficiell, der vielbesprochene Artikel der „Allgemeinen Zeitung“, welcher während des Aufenthalts des Kaisers Franz Joseph in Petersburg Unkraut unter den Weizen zu säen bemüht war, stamme ohne allen Zweifel aus der Feder eines Wiener Schriftstellers, mit welchem „unser Druß“ während seines letzten Besuchs in Wien fast ausschließlich verkehrt habe. Der „lächerlichste aller Diplomaten“ kann von seinem krautigen Handwerk nicht lassen, obwohl er überall nur Finasco macht.

Die neuesten Schießversuche gegen die bei der jetzigen Schiffsanzugung zur Verwendung gelangenden Panzerplatten haben ergeben, daß dieselben sich gegenüber der Wirkung auch der schwersten bis jetzt eingeföhrten Geschöcaliber verhältnißmäßig widerstandsfähig zeigen, daß ein einzelner Treffer gegen eine solche Panzerplatte nicht genügt, den Verband derselben zu lockern, geschweige denn den Panzer selbst zu zerstören. Eine der wichtigsten Aufgaben der Marine- und Küstenartillerie besteht daher heute darin, die zum Ziel genommene Panzerplatte gleichzeitig mit zwei guten Treffern zu erreichen. Zu diesem Zwecke haben fünf Versuche stattgefunden, bei denen man zwei auf dasselbe Ziel genau gerichtete Geschötte mittelst elektrischer Leitung gleichzeitig abfeuerte und hierdurch eine sehr befriedigende Wirkung erzielte. Das Problem ist somit für die Versuche auf dem Schießplatze gelöst, dürfte sich jedoch für die Praxis etwas schwerer lösen lassen.

Vor dem Stadtgerichte in Breslau wurde am Dienstag den 23. März Hofrath Dr. Frster wegen ungesetzlicher Anstellung des Caplans Reschla in Polnisch Raffelwitz als Vertreter des

berhafteten Pfarrers verhandelt. Der Angeklagte wurde von der Anklage freigesprochen, da nachgewiesen wurde, daß der Fürstbischof den Caplan nicht angeheilt, das Bicarariat vielmehr ausdrücklich erklärt habe, es sei nicht in der Lage, einen Vertreter für den Pfarrer zu bestellen, und der Caplan Reichla sodann privatim die Vertretung des Pfarrers übernommen habe. Die „Breslauer Zeitung“ bemerkt hierzu, es sei hieraus ersichtlich, daß der Fürstbischof vermeide, mit den Gesetzen in Conflict zu kommen.

Der vom altkathol. Bischof Reinkens gegen die ultramontane „Reichszeitung“ in Bonn erhobene Proceß hat bekanntlich mit der Verurteilung des Redacteurs Emont wegen Beleidigung des Bischofs zu einer fünfmonatlichen Gefängnisstrafe geendet; größer aber ist die moralische Verurteilung, welche die Handlungsweise der um nicht juristisch strengen denkerischen Partei in der öffentlichen Meinung durch diesen Ausgang des Proceßes abermals erhalten hat, denn aus dem jetzt im Wortlaut vorliegenden Erkenntnis des Bonner Zuchtpolizeigerichts und einer im Wiesbadener „Rheinischen Kurier“ veröffentlichten Erklärung des Dr. Hartmann, welcher als Zeuge bei der Verhandlung zu erscheinen verhindert war, stellt sich heraus, daß die von der „Reichszeitung“ gebrachten und von andern Blättern dieses Gelehrten mit Wollust weiter verbreiteten Angriffe gegen Reinkens lediglich auf Klatsch beruhten, aus welchem in der leichtfertigen Weise eine niedrige Verleumdung konstruirt wurde. Nach den Motiven des Erkenntnisses hat ein Zeuge nur eine unbestimmte Aussage zu der Behauptung jenes Blattes gemacht, daß Reinkens die Neigung habe, unfittlicher Liebe zu fröhnen; ein anderer Zeuge hat sich der Aussage des Arztes Hartmann nicht mehr genau erinnert, diesem selbst ist es, nach seiner unedlichen Aussage, nicht eingefallen, von einer Krankheit Reinkens zu sprechen, und nach seiner jetzigen Erklärung sind nicht für die Öffentlichkeit bestimmte Privatgespräche, bei denen man die Worte nicht auf die Wage lege, in erbärmlicher Weise demantirt. Die hinter seinen Worten gemittelte furchtbare Krankheit des Beschuldigten habe in einem höchst unschuldigen Rheumatismus bestanden.

In der braunschweigischen Landesversammlung wurde am Dienstag ein Schreiben des Staatsministeriums verlesen, worin dasselbe erklärt, daß die Wahlgeseß-Vorlage und der Gesetzentwurf über die Zusammensetzung des Landtages zurückgezogen werde, da die Landesversammlung die Grundprinzipien derselben abgelehnt habe. Die Regierung behalte sich indessen vor, später darauf zurückzukommen.

Der Große Rath von Genf hat mit 55 gegen 16 Stimmen beschlossen, die revidirte Bundesverfassung anzunehmen, aber keine Proclamation an das Volk zu richten. Den Mitgliedern der Mehrheit und der Minderheit ist indessen freigestellt worden, unter ihrer persönlichen Verantwortlichkeit besondere bezügliche Proclamationen zu erlassen.

Nach den neuesten aus Spanien eingetroffenen

Nachrichten hat sich das Gerücht, daß Serrano den Angriff gegen die Carlisten begonnen habe, nicht bestätigt. Dagegen sind die Carlisten in Bitoria eingedrungen. Almansa, welches sie 24 Stunden besetzt hielten, haben sie wieder verlassen, nachdem sie die Stations- und Telegraphengebäude niedergebrannt und die nach Alicante führende Eisenbahnbrücke zerstört hatten. Dieselbe carlistische Abtheilung hat die Schienen auf der von Almansa nach Excma führenden Eisenbahnstrecke aufgerissen und die Passage unterbrochen. — Der Pfarrer Santa Cruz, welcher von den französischen Behörden in Bayonne festgenommen ist, wird unter strenger Bewachung gehalten und Niemand der Zutritt zu ihm gestattet.

In der russischen Diplomatie scheinen einige wichtige Veränderungen bevorzustehen. Der russische Gesandte am englischen Hofe, Baron Brunnow, hat seine Veretzung in den Kaiserstand beantragt und wird wahrscheinlich durch Ignatieff ersetzt werden, während Robiloff nach Konstantinopel geht. Auch der Vertreter Rußlands am königlich italienischen Hofe, Baron Uexküll, wird, wie es heißt, seinen Posten verlassen und in diesem Falle den Fürsten Michael Gortschakoff zum Nachfolger erhalten. Ob diese Veränderungen indeß schon vor der bevorstehenden Reise des Kaisers Alexander werden getroffen werden, ist sehr zweifelhaft.

Die aus 2 Griechen, 2 Gregorianern, 2 Hassanisten und 2 Antihassanisten zusammengesetzte, mit der Beratung der Theilung der Güter der armenisch-katholischen Gemeinde beauftragte Commission in Konstantinopel hat ihre letzte Sitzung gehalten. Die Hassanisten erklärten, daß sie derselben nicht officell beizuwohnen würden, und protestirten gegen eine Theilung der Güter, welche ihnen als der wahren armenisch-katholischen Gemeinde allein zukämen. Die übrigen Mitglieder der Commission brühten ihre Ansicht dahin aus, daß die Güter der antihassanistischen Gemeinde gehörten, welche von der Synode officell anerkannt worden sei und von der sich die Hassanisten freiwillig getrennt hätten.

Die Socialdemokratie seit Lassalle's Tod.

Leipzig, 24. März. In der letzten Sitzung der Gemeinnützigen Gesellschaft hielt der Director des hiesigen statistischen Bureau's, Herr Professor Dr. Knapp, einen Vortrag über „die Socialdemokratie seit Lassalle's Tod“, nachdem er vierzehn Tage vorher das Leben und die Thätigkeit Lassalle's selbst geschildert hatte.

Wenige Wochen nach Lassalle's Tod, im September 1864, wurde in London die Internationale Arbeiter-Association gegründet. Karl Marx ward das geistige Haupt derselben und hielt die Eröffnungsrede, worin er davon ausging, daß mit 1848, trotz beispielloser Entwicklung der Industrie, die Lage des Arbeiterstandes nicht verbessert sei; nur durch Eroberung politischer Macht sei Abhilfe zu hoffen und er schließt daher, wie in seinem communisistischen Manifest von 1848,

mit dem Ruf: „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“ Diese Organisation unterscheidet sich von der Lassalle's durch die Hinwegsetzung über die nationalen Schranken; daher stand sie auch auf sehr unsicheren Füßen: es war nicht eine Vereinigung der Nationen zu einem höheren Ganzen, sondern ein Verein von Männern, welche auf eigene Rechnung die Nationen angeblich vertraten. Auf dem Congreß im Haag 1872 traten bereits Spaltungen ein, indem eine Minorität sich gegen die Führerschaft von Marx aussprach, und im Jahre 1873 hielt diese liberalistische Minorität in Genf einen besonderen Congreß ab, während bei dem Congreß der centralistischen Mehrheit Marx selber nicht mehr erschien. Es scheint hiernach der Zerfall jener vielbesprochenen Internationalen Association bereits eingetreten zu sein.

Marx ist wohl als Agitator dem viel schwungvolleren Lassalle nicht ebenbürtig; seine Bedeutung liegt eben in der theoretischen Wirksamkeit, wie er denn durch sein Werk: Das Capital, 1867, das Kampfmittel geschaffen hat, das Lassalle noch schmerzlich vermisse. Für die deutsche Nationalökonomie wird dies Werk von dauernder Anregung sein, weger der darin verarbeiteten reichen Kenntnisse der social-politischen Bewegungen.

Das Auftreten der Internationalen gab Anlaß zu der wichtigen Spaltung der deutschen Socialdemokraten. Als in Lassalle's Deutschem Allgemeinen Arbeiterverein im Jahr 1865 Herr von Schweitzer Einfluß genommen hatte, wendete er sich in der deutschen Verfassersfrage ganz der Idee zu, daß Preußen allein die Führerschaft übernehmen könne. Dies galt den consequenteren Demokraten als Berrath, und Marx, Engels, Liebknecht und einige Andere sagten sich von der Partei los. Bebel, der sich ihnen zugesellte, zog eine bisher mit Schälge-Deichsel verbundene Arbeiterversammlung zu Nürnberg 1868 an sich und aus diesen Elementen bildete sich 1869 in Eisenach die social-demokratische Arbeiterpartei, von internationaler Färbung, die von da an in Feindschaft mit der Lassallischen Richtung lebt.

In der Lassallischen Partei waren Schweitzer und dann Hagenfelder die wichtigsten Präsidenten; ihr Organ „Der Socialdemokrat“ wurde später vom „Neuen Socialdemokraten“ abgelöst. In der Eisenacher Partei, die keinen Präsidenten hat, sind Liebknecht und Bebel die einflussreichsten Mitglieder; als Organ dient der „Volkswacht“.

Alle socialdemokratischen Parteien bemühen sich in neuerer Zeit, Gewerkschaften zu gründen, d. h. die Arbeiter nach ihren Gewerken zu vereinen und so deren nächste Interessen zu fördern, während anfänglich die Sorge für die nächsten Interessen aufgehoben war bis zur Durchführung des socialdemokratischen Staats. Diese Wendung ergab sich als Nothwendigkeit, weil der Arbeiterstand endlich greifbare Früchte sehen wollte, und man sieht hieraus deutlich genug, auf welche Weise die Socialdemokratie unschädlich gemacht werden kann.

Abgesehen von allen Einzelheiten ist es nämlich für die Socialdemokratie bezeichnend, daß sie politisch radical ist und daß sie ausschließlich die Interessen des vierten Standes behandelt.

Ihre große Macht, die sich bei den letzten Reichstagswahlen abermals gezeigt hat, beruht aber offenbar nicht auf dem Radicalismus, sondern darauf, daß der Arbeiterstand glaubt, daß seine Interessen von jener Partei nach Kräften und mit Redlichkeit wahrgenommen werden.

Der politische Radicalismus hat natürlich keinen inneren notwendigen Zusammenhang mit der Sorge für das Wohl der untern Classen; der Ruf „Alles muß anders werden“ ist eben nur, um diejenigen aus dem Schlafe zu rütteln, bei denen Einiges anders werden muß.

So wird also die Socialdemokratie nur auf ihrem eignen Gebiet zu überwinden sein: die wirklich conservativen Kreise der Gesellschaft müssen die Lage der arbeitenden Classe untersuchen und an der Beseitigung der Schwierigkeiten werththätig Theil nehmen. Es ist ganz gut, wenn unsere Gelehrten den Streit mit den Schriftstellern der Socialdemokratie aufnehmen, aber es ist nicht genug; die Regsamkeit der Arbeiterbevölkerung verlangt nach geistiger Nahrung, sie wollen geführt sein, und in dem Augenblick, wo unsere conservativen Classen gezeigt haben, daß sie außer dem guten Willen auch die Fähigkeit der Führung, also vor allem die Sachkenntnis besitzen — in dem Augenblick werden die Unsturzpläne, die Anfeindung des Reichs, die Abschwörung der Nationalität ihr Ende erreichen.

Vorlesungen über Phrenologie.

Leipzig, 25. März. Die vierte Vorlesung des Dr. Schewe hat ihres anziehenden Gegenstandes wegen ein zahlreiches Männer-Publicum herbeigelockt, so daß der kleine Saal der Buchhändlerbörse kaum im Stande war, die Zuhörer zu fassen. Der Sinn der Vorlesung war es, welchen der Vortragende nach allen Seiten hin und in durchaus decenter Weise beleuchtete. Nachdem er seinen Sitz im kleinen Gehirn nachgewiesen und seine Entwicklungen im frühen und spätern Alter erklärt hatte, wandte er sich zur Betrachtung des Sinnes bei gesundem Gehirn, bei krankem Gehirn, bei den Cretins u. und gab dann zugleich Fingerzeige zur Heilung krankhafter Erscheinungen, die namentlich durch Arbeit und anziehende Thätigkeit (nichts ist aber schmerzhafter, als Lernen oder müßiges Träumen) zu erreichen sei. In recht einfachen und klaren Worten sprach der Redner über den Liebeswahnsinn, über seine Entstehung und Heilung, und er illustrirte seine Erklärungen mit interessanten Beispielen. Zuletzt wies er nach, wie der Sinn der Liebe durch die übrigen Sinne verschiedene Modifikationen erfährt. Starke Liebeslust mit dem Sinn für Idealität führt zur Platonischen Liebe; ist er mit dem Sinn für Anhänglichkeit verbunden, führt er zu treuer Liebe; ist neben ihm der Sinn für Berechnung sehr stark, entsteht die schmerzliche Liebe; ist die Denkkraft schwach entwickelt, so tritt die Liebe als ganz niedrig auf, wie bei den Cretins u. Die nächste Vorlesung des Dr. Schewe wird sich über die höheren Sinne verbreiten.

Báttaszék-Dombovár-Zákányer (Donau-Drau-) Eisenbahn.

Der am 1. April 1874 fällige Coupon der Prioritäts-Obligationen der **Báttaszék-Dombovár-Zákányer (Donau-Drau-) Eisenbahn** wird:

- in **Budapest** bei der **Anglo-Hungarian-Bank**
- **Wien** - **Anglo-Oesterreichischen Bank**
- **Leipzig** - **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**
- **Frankfurt a/M.** - **Oesterreichisch-Deutschen Bank**

Mit fünf Gulden österr. Währung in Silber eingelöst.

Budapest, den 20. März 1874. Der Verwaltungsrath.

Klinik, vom Staate concessionirt, zur gründlichen Heilung von Geschlechts- und Frauenleiden, Syphilis, Pollutionen, Schwäche, Nervenzerrüttung, Reizen u. Dr. Rosenfeld in Berlin, Vinsstr. 30. Auch brieflich. Prospecto gratis. (62.)

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich **A. Scherzer**, verpfl. Wundarzt, **Specialist**, Reutrichhof Nr. 26, I.

Zur Leitung resp. Einrichtung einer diätetischen (Natur-) Heilanstalt

empfiehlt sich ein in diesem Fache berühmter und geübter promovirter Arzt. Adressen unter H. 31161 an die **Hansen's Expedition** von **Hansenstein & Vogler** in **Leipzig**.

Merztliche Specialität.

Unseren Sieblingen,

den Danden, in allen Krankheiten **Arztliche Hilfe** 47. **Reiger Straße 47.** Gartengebäude links, erste Etage.

Wer eine Anzeige

hier oder anderswo veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er dieselbe an **Hansenstein & Vogler** in **Leipzig**, **Hausnummer Platz No. 6**, und **Halle'sche Straße No. 11, 1. Etage**, beauftragt, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Im An- u. Verkauf von Grundstücken so wie von Geschäften jeder Art halte ich mich unter strengster Discretion bestens empfohlen. **Ed. Groß**, Eidenienstraße 16.

Elsam & Son,

6. Finsburg Place South
LONDON E. C.

Commission, Expedition und Agenturen,

empfehlen sich für den Einkauf englischer und für den Verkauf deutscher Waaren, sowie zur Beforgung von Ueberschiffungen nach Indien, Australien und Afrika u.

MATICO-INJECTION

VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS

werden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet, und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren abgemittelt. Preis 24 Gr. pr. fl. Haupt-Depôt bei **Gustav Triepel** in **Leipzig**. Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei **Herren Spaltheholz & Bley**.

Die grösste Auswahl

Mebles, Spiegel, Polsterwaaren

empfehlen zu billigsten Preisen und Garantie das **Mebles-Magazin von H. Paul Böhr.** Kloster-gasse 13. **Hôtel de Saxo.**

Wollwatte

die Tafel zu einem Maß langens, zu 20 und 22 1/2 Pgr. empfang in vorzüglich schöner Waare und empfiehlt **Ferd. Blauhut**, Galtgässchen Nr. 6.

Gedichte,

Liedlieder, Lieder u. werden schnell u. schön gefertigt **Lisenstraße 19 part. links.**

Schweitzgedichte,

Liedlieder, Polsterabendscherz, Lieder, Briefe u. werden schnell gefertigt. **Höll. Gäßchen 4, II.**

Zöpfe

von 7 1/2 w an, Chignons, Uhr- u. Arm-bänder, geort. **Colonnadenstr. 2, I.**

Zöpfe

von 10 w, Chignons, Uhrketten, Arm-bänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Paa.

Haararbeit

billigst, **Blyle** von 7 1/2 w an werden gefertigt **Markt 16 (Café National) III.**

Haararbeiten jeder Art

werden billigst gefertigt. **G. Büdinger**, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Damen- und Kinderkleider,

Jaquets, Tunikas werden nach den modernsten Schnitt schnell u. billig gef. **Gainfr. 23, 4. Et.**

Schneiderei,

so wie Weisnäherer wird auf der Maschine prompt u. bill gef. **Kreuzstr. 11f, IV.**

Fein

wird geschmackvoll, modern angefertigt **Wühlgasse Nr. 6, 4. Etage.**

Eleganter Damenschuh,

sowie Fichas, Westen, Schürpen, Schleifen u. werden gefertigt **Peterssteinweg 58, 3 Et.**

Weisnäherer, sowie Damen- u. Kinder-

garderobe wird sauber und billig gefertigt **Nicolaistraße 20, 4. Etage.**

Stählmäschinen-Reparatur werden angenommen Erdmannstr. 20, S. II. I.

Chemische Wäscherei
Hobe Straße 13, im Garten rechts part. Annahme: Grimm. Str. 36 bei G. A. Engelbrecht
Strohhdte werden schnell gewaschen, gefärbt und modernisiert, a
Städ 9 Ngr. Marie Müller, Raschmarkt, Büfengebäude.

Zur gültigen Beachtung.
Gehrte Herrschaften u. meine werthen Kunden, welche ihre Wohnung wechseln, bitte ich, rechtzeitig die Bestellungen mir zukommen zu lassen, damit ich allen Ansprüchen Genüge leisten kann. Ergebenst E. Thielemann, Wundelpolirer, Brandweg Nr. 14b barriere.

Wundelpolirer **H. Hofmann**, Wünnz. Nr. 10, Hof links, oder Katharinenstraße 26, I. bei Tapezierer **Michael**, empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Meine Wohnung befindet sich Schletterstraße 5, S. G. 2 Tr., Friedrich Thomas, Steinschneidter.
Bier- und Speisemarken verfertigt billigt **Carl Seifner**, Vor dem Windmühlenthor 5.

15 bis 20 Wundelpolirer
kann noch zur jetzigen Zeit übernehmen das Wundelpolir-Transportgeschäft von **Hermann Heerhaber**, Coppelstraße 8.

Alle Sorten Instrumente und Geldschränke in sicher und schnell transportirt durch **Wilhelm Seidel**, Reichstraße 1, beim Hausmann.

Tokayer Ausbruch-Essenz, **Alten, feinen Malaga**, zur Stärkung für Kranke und Reconvalescenten, Garantie für Güte und Echtheit durch directen Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen à 1 1/2 fl. à 15 1/2, Probeflaschen à 7 1/2, bei **die Engel-Apotheke**, Markt 12.

Zum Aufziehen der Kinder
Wilkinder, **Arrow-Root**, **Condensirte Milch**, **Entöltter Cacao**, **Reife's Kindermehl**, **Reife's künstliche Muttermilch** in Pulverform sowie in Extractform, **Waisens**, **Timpe's Kraftgries** empfehlen **Salomonisapothek**, Grimm. Straße, und **Johannisapothek**, Dresdner Thor.

Für den Garten
empfehl zum Anpflanzen starke Obstbäume in den besten Sorten, als Kirschen, Birnen, Nirschen, Meiselaubden, Katharinenapfelbäumen, Pfirsichen, Aprikosen, Wallnüsse, vorzügliche Stachel- und Johannisbeeren, große rotke und gelbfrüchtige Himbeeren, lange Weinschen in den frühesten Sorten. Ferner Zuculacacien, sehr starke gewöhnliche Acacien, Trauerweiden, Kaskantien, hohe und niedere feine Rosen, Wilden Wein, wohlriechenden Wein, Aristolochien, Clematis etc.
F. Mönch, Gandelgärtner, Carolinenstraße Nr. 22.

Feinste Zinte beim Fabrikant **Koessiger**, Auerbach's Hof Nr. 15.

Amerikanische flüssige Wäse, welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in fl. à 2 Gr.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Gesangbücher, Leipziger und Dresdner, in verschied. Einbänden, empfiehlt einem geehrten Publicum billigt das Buchbindereien-Geschäft von **E. Kipper**, Gainsstraße Nr. 1.

Leipziger Gesangbücher à 1 1/2 und 1 1/2 fl., eleg. geb., empfiehlt **C. H. Reclam sen.**, Burgstrasse 18.

Gesangbücher in Sammet, Leder, Callicot, das Stück von 17 1/2 Ngr. an, Albums und Stammbücher in allen Grössen, das Stück von 1 1/2 Ngr. an bei **F. Otto Reichert**, (in der Marie) 42.

Die neuesten und billigsten Blumenweige kauft man in der **Blumenfabrik**, Kleine Fleischerg. 6 bei **Marie Thiemig** (H. 31149.)

Elegante Frühjahrs-Kanzeln v. 10-22 fl. **H. Kornblum**, Halle'sche Str. 8.

Elegante Jaquets in guten Stoffen von 5-15 fl. **M. Kornblum**, Hall. Straße 8.

Elegante Frühjahrs-Paletots v. 6 1/2 bis 15 fl. **M. Kornblum**, Hall. Str. 8.

Lederstirnbinden in allen beliebigen Mustern und Farben, sowie Probenscheit empfiehlt **Louis Kühnast** in Preßsch a/G.

Ein unentbehrlicher Rathgeber
ist für **jeden Loosbesitzer**
und Eigenthümer von verlosbaren Pfandbriefen und Obligationen der allmonatlich 2- bis 3mal und zwar sofort nach stattgehabten Ziehungen in Prag erscheinende
allgemeine Verlosungsanzeiger
TELEGRAF!!
Es ist notorisch, dass durch den Mangel eines verlässlichen Verlosungsorganes
so mancher grosse Treffer
übergangen wird, was bei manchen Loosen den gänzlichen Verfall der Gewinnstauszahlung mit sich bringen kann. Dieser Sorge entledigt man sich am leichtesten durch
das Abonniren auf den „TELEGRAF“
Der „Telegraf“ bringt sofort nach stattgehabten Ziehungen **einen authentischen Verlosungs-Ausweis**
aller in- u. ausländischen Anlehens- u. Classenlose, Pfandbriefe u. Prioritäten u. s. w., genaueste in- u. ausländische Börsenberichte und nebstdem geschäftliche Mittheilungen aus Bank-, Handels-, Eisenbahn- u. Assuranzkreisen und repräsentirt somit auch ein Geschäftsblatt im wahren Sinne des Wortes.
Der Pränumerationspreis des „TELEGRAF“ beträgt:
ganzjährig für Deutschland mit Postversendung fl. 2.80
„ „ die übrigen europäischen Länder „ „ 3.60
Für Inserate
signet sich der „TELEGRAF“ seiner grossen Verbreitung wegen ganz vorzüglich und werden selbe billigst berechnet.
Die Administration des „TELEGRAF“
Prag, Brenntogasse No. 46 neu. (H. 964a.)

Van Buskirk's fragrant Sozodont
weltberühmtes amerikanisches Zahnreinigungspräparat - Elir und Poudre - beides zusammen in elegantem Carton verpackt. Dies bewährte und angenehme Mittel kann denjenigen, die sich Zähne und Mund rein und gesund erhalten wollen, nicht genug empfohlen werden. - Ueberall zu haben. In Sachsen und Thüringen wie folgt: in Leipzig bei: Ammann & Co. - Otto Meissner. - Franz Wittich - Albert Zander. - Bautzen: Apoth. E. Meuzner. - Döbeln: Apoth. C. Schnitz. - Plauen i/Vogtl.: Franz Janga. - Stollberg i/Erzgeb.: Alb. Amann - Zittau: C. H. Noack. - Zschopau: Aug. Gey. - Ed. Neumeister's Nachf. - Zwickau: Stendel & Pinther. - Freiberg: Apoth. H. H. Krause. - Karl Korb. - A. Wagner, sonst Rössler. - Ormützschau: Emil Oehme. - Glauchau: Lachmund & Baueyer. - Johanngeorgenstadt: Apoth. Bürgermeister F. Degen. - Wurzen: Otto Thierack. - Annaberg: Apoth. Bretschneider. - Schwarzenberg: Christian Goldhan. - Altenburg: Hofapoth. C. J. Hübler. - Eisenach: F. Hottzel. - Gera: Hofapoth. R. Otto. - Weimar: Apoth. med. Asses. C. H. Krappe, Hofapoth. Dr. Hoffmann. - Mühlhausen: Osw. Woldicke. - Erfurt: Apoth. W. Marxen. - Weissenfels: Prysky & Krüger. - Zeitz: Apoth. R. Hübler. - Magdeburg: Louis Behne. - In Dresden: bei sämtlichen Apothekern sowie bei C. Leutemann - Weigel & Zeh - Max Schiller - Hugo Köberlin - Spaltheholz & Bley - Felix Fischer - E. M. Bretschneider - Georg Häntzschel. - In Chemnitz: bei Apotheker Stadtrath C. Brahn - O. H. Kratzsch - Edm. Schubert - Julius Hüner - Apoth. R. Linke - Apoth. Theod. Liebau - Frau J. Hellmuth Wwe. - Georg Köhler. - In Schweidnitz: L. Dahleke. (H. 11067.)
Haupt-Depôt bei Brückner, Lampe & Co., Leipzig.

Reisszeuge, sowie auch einzelne Theile derselben, als: Reissfedern, Stichel, Transporteure, Draßsäbe, Winkel und Copirweder empfiehlt **Joh. Friedr. Osterland**, 4 Markt im Alte Waage Markt 4.

Die Oelfarben- und Lackfabrik von Friedrich Schmidt, jetzt 26 Ritterstraße 26, Heuwaage (dem früh. Local Brühlende gegenüber), empfiehlt in der bekannten besten Qualität und zu billigsten Preisen ihre vorzüglichen Fabrikate feinsten weißer und bunter Oelfarben von bester Deckkraft, wie auch alle Sorten trockene Erd- und Mineralfarben. Ferner Copal-, Bernstein-, Damar- und Wagnelack, Terpentinöl, Firnisse und Polituren. Farbodensifarten, vorzüglich gut trocknend, werden gleich streichfertig, sowie auch zu jedem Holzartigen Grund zurecht gemacht.

Mein Gummi-Waaren- und Treibriemen-Lager
befindet sich jetzt **Petersstraße 18, 3 Könige.**
A. Bethmann.

Reiche Auswahl der neuesten und elegantesten Frühjahrs-Formen in **Herrenhüten.**
Hermann Haugk, Königlich Sächsischer Hoflieferant.
Leipzig: **Rosenthalgasse 17-19. Petersstraße 14.**
Dresden: **Schlossstrasse 6.**

Für Händler mit Strumpfwaren bietet sich eine sehr gute Gelegenheit billig einzukaufen im Ausverkauf **Grimma'sche Strasse 37** welcher nur bis **1. April** stattfindet.

Mut-Fabrik

H. Helze, Große Fleischerg. 12. Fil. Gains. 15. empfiehlt alle Sorten Güte.

! Reparaturen gut und billig!
4 Nürnberger Strasse 4. neben **Prager's Bierstunnel**, empfehle meine Kurz- und Posamentirwaren zu billigen Preisen und halte besonders große Auswahl in Borden, Besätzen, Knöpfen, Gelede, Maschinengarn und guten Hanswirnen. Corset-Räbe mit Leder überzogen verlaufe für 2 fl.
P. Pergamenter.

Für Confirmanden.
Glacéhandschuhe, für Herren von 17 1/2-20 fl., für Damen von 12-17 1/2 fl., do. aufrangirt von 7 1/2-10 fl., **Sommerhandschuhe**, welche voriges Jahr großen Beifall fanden, das Paar 4-7 1/2 fl., **Schmucksachen** in 14karät. Gold und Talmi, als: Broschen, Ohrringe, Rebaillons, Armbänder etc.

Schwarze Schmucks, Broschen von 2 1/2 fl. an, Armbänder von 5 fl. an, Rebaillons von 3 fl. an, **Aermel-Knöpfe** in 20 versch. Mustern, sowie Tragen- und Manschetten-Knöpfe, **Talmi-Uhrketten** in 30 verschiedenen Mustern, kurze und lange, sowie Damenuhrketten in jeder Länge, **Hosenträger**, von 5 fl. an, **Strumpfbänder**, 1-5 fl., **Ringe** in 14karät. Gold empfiehlt in größter Auswahl
Ford. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts. Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Amerikanische Ledertuche, pr. Stück von 19 Leipziger Ellen von 3 fl. an, **Gummis-Unterlagen** für Wädhnerinnen, Kranke und Kinder, per Meter nur 25 fl., **Regen-Hüte** nur 4 fl., **Damen- und Herren-Gummischuhe** nur 15 fl., für Kinder nur 10 fl., sowie eine Riste cost. **Gummibälle** spottbillig in der Gummiswaren-Fabrik von **D. Belmonte & Co.** aus Hamburg, Georgenstraße 23, 1. Et.

Lager von Filz - Stoff - Strohhut
Markt. Markt. Markt. Markt.
Salzgäss. Markt. Markt. Markt. Markt.
Ecke. Ecke. Ecke. Ecke.
Bestellungen werden schnell ausgeführt.
Gust. Pinsdorf Reparaturen und billige Fabrik.

Gute Möbel, polirte, lackirte und geschweifte, findet man **Entzischer Straße Nr. 8.** - Auf Bestellung werden alle Sorten Möbel schnell geliefert.
Hug. Weisengrün, Tischler.

Peterskirchhof Nr. 3.

Peterskirchhof Nr. 3.

Möbel-Magazin

Schulze & Bretschneider

empfehl't zur bevorstehenden Saison sein großes Lager in:
Nussbaum-, Mahagoni-, schw. Boule, Eiche, geschützten u. Polstermöbel, eignes Fabrikat.
 Einrichtungen in allen beliebigen Größen werden in kürzester Zeit prompt effectuirt. Garantie 1 Jahr.
NB. Nach auswärts frei verpackt und durch eigenes Geschirr expedirt.

Strohhut-Fabrik

von **C. Schulze**
 empfehlt das **Neueste** in großer Auswahl.
Annahme von Strohhüten
 zum Waschen, Färben, Modernisiren.
 Schnelle und exacte Bedienung.
 Geschäftslocal: **Neumarkt 11,**
 vis à vis dem Gewandhaus.

Ausverkauf von Tapeten.

Eine bedeutende Anzahl kleinerer Partien, sowie zurückgesetzter Muster werden, um, vor dem uns bevorstehenden Umzuge nach dem Großen Reiter, damit zu räumen, zu sehr ermäßigten Preisen abgegeben.
 Leipzig, Petersstraße 35, 3 Kofen.

Conrad & Cosmüller.

Herrenhüte und Mützen

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Glacé-Handschuhe, Schlipse und Zwirn-Handschuhe

empfehl't in großer Auswahl

Alfred Boehr, 20. Schützenstraße 20.

Das Haupt-Kleidermagazin

12 Reichsstr. von **Christoph Becker**, Reichsstr. 12.
 empfehlt eine große Auswahl **Confirmanten-Anzüge** von 7 $\frac{1}{2}$ bis zum Feinsten. Frühjahrs-Anzüge sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, und stellt die billigsten Preise.

Gardinen.

Englische, Sächsishe und Schweizer Gardinen in allen Breiten und Qualitäten, die **Wände** und **Tische** zu kleiden, **Bettdecken**, **Regligé** und **Deckstoffe**, **Confectiones**, **Stickerien**, **Röcke**, **Schürzen**, **ff. Lourenzen**, **Morgenhauben**, **Tücher**, **Spigen**, **Schleier**, **Neubelten** in **Damenkragen** und **Manschetten**, bunten feiner **Schleifen**, **Krausen** und **Pfands**, für **Herren Oberhemden**, **Chemisettes**, **Kragen** u. **Manschetten**, **ff. Hemdeneinsätze** etc. empfehlt zu äußerst billigen Preisen

C. Morgner, Thomasgäßchen Nr. 8.

NB. Oberhemden nach Maß oder Probehemd werden in kürzester Zeit angefertigt bei Obigem.

Weisse Schlopp-Röcke

Promenaden-Röcke	von 25 Ngr. an,	Damen-Tag- und Nacht-Hemden	von 27 $\frac{1}{2}$ Ngr. an in Chiffon und Leinen,
Frisir-Mäntel	- 2 Thlr. -		mit und ohne Steckerel,
Negligé-Jacken	- 25 Ngr. -	Piqué- u. Wafel-Decken	von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an,
Beinkleider	- 20 -	Neubelten in Kragen und Manschetten	
Damen-Schürzen	- 12 $\frac{1}{2}$ -		

sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorrätig und empfehlt die
 Wäsche-Fabrik **H. Zander**, Petersstrasse 7.

Oberhemden

von **Leinen**, **Madapolam** und **Chiffon**, mit schmal. Quer-, Travers-, Phantasie- und gesticktem Einsatz,
Militär-, Nacht- und Arbeitshemden, **Kragen**, **Manschetten**, **Einsätze**, **Chemisettes** von **Shirting** und **Leinen**, **Serviteurs**, **Taschentücher**, **Flanellhemden**, **seidene** und **wollene Jacken**, **Unterbeinkleider**, **Leibbinden** und **Herren-Socken** in grosser Auswahl empfehlt
Gustav Köhler,
 Ecke der Klosterergasse und des Thomaskirchhofes.
 Anfertigung nach Maass unter Garantie.
 Alleinige Niederlage
 der Original- „The Little Wanzler“ Nähmaschine.

Beschädigte Leinen und Halbleinen

werden in ganzen Stücken zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben bei **Sigmund Frank** im Großen Blumenberg.

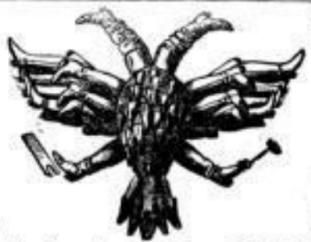


F. W. Mittentzwei,
 Bergolderei, Spiegel- und Rahmen-Fabrik, Reichstraße Nr. 53,
 empfehlt sein reichhaltiges Magazin aller dieser Branche angehörigen Waaren, sowie sein Lager von **Gold- und Silberarbeiten**, **Spiegelgläser** und **Tafelgläser** en gros & en détail.
 Reparaturen und alle Arbeiten werden bestens ausgeführt.

Sehr preiswertbe Shirtings, Chiffons, Piqués, Satins u. and. **feine Regligéstoffe** sowie **Bettdecken** in allen Arten empfehle ich in vorzüglichen Qualitäten in ganzen Stücken und ausge schnitten.
Paulino Gruner, Reichstraße Nr. 52.



Gänzlichlicher Ausverkauf
 Grimma'sche Strasse 37.
 Bis zum 1. April soll das Lager von **Strumpfwaaren**, **Kopshawls**, **Tailentücher**, **Westen**, **Pelerinen**, **Damenröcke**, **Glacé- und Zwirn-Handschuhe** etc., sowie verschiedene **Nouveautés** für die Saison für **Herren** und **Damen** passend unter **Kostenpreis** verkauft werden.
 Nur bis 1. April
37. Grimma'sche Strasse 37.



Schuh- und Stiefel-Lager
 en gros en détail
 eigener Fabrik
August Klötzer
 13 Nicolaikirchhof 13.
 Gleichzeitig mache ich auf mein Lager von **Knaben-Schaftstiefeln** und **Stulpen** in **Sack- und Kalbleder** sowie auf **Knaben-Confirmantentiefeln** besonders aufmerksam.
 Bestellungen nach Maß werden prompt und billig ausgeführt.



Das grösste Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefellager
 24 Nicolaistrasse 24
 empfehlt **Herren-Stiefel** von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, **Schaft-Stiefeln** von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, **Damen-Feuertiefeln** mit **Gummizügen** von 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, **dito Reizstiefeln** mit **Rahmensohlen**, **ganzladrte Herren-Hallstiefeln**, **Nachtstiefeln**, **Chagrins**, **Glacé- und Sechund-Herrentiefeln**, **feine Kinder-Feuertiefeln** u. **Confirmanten-Stiefeln** in allen Größen. Auch sind das **Sonntags Schuhe** u. **Stiefeln** zu bekommen

F. W. Wichenberg,
 Eisenguss-Waaren-Handlung en gros und en détail,
 Leipzig, Gerberstrasse No. 4-5.
 Lager von feinen **Regulir-Mantelöfen** mit **Marmor-Ansstattung**. **Reguliröfen** **bester Construction**, **Füllöfen** u. **Heizöfen** aller Arten, **Kochöfen**, **Kochröhren** mit **Zubehör**, **emallirten Gusswaaren** aller Arten, sonstigen **Eisengusswaaren** und **groben Eisenwaaren**, **englischem Gussstahl** etc. etc

Wegen bevorstehender Verlegung unseres Geschäfts-
 Locals nach
Klosterergasse No. 17
 verkaufen wir mehrere Partien **französischer**, **italienischer** und **ungarischer Roth- u. Weissweine**, **Malaga**, **Xeres** und **Madeira**, sowie verschiedene **Champagner** und **Schaumweine**, **feine Spirituosen**, **Liqueure** und **Punschessenzen** zu **herabgesetzten** Preisen.
Hoffmann, Heffter & Co.,
 Petersstrasse 41, Hohmanns Hof.

Peterskirchhof Nr. 3.

Peterskirchhof Nr. 3.

Möbel-Magazin

Schulze & Bretschneider

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein großes Lager in:

Nussbaum-, Mahagoni-, schw. Boule, Eiche, geschlitzten u. Polstermöbel, eignes Fabrikat.

Einrichtungen in allen beliebigen Größen werden in kürzester Zeit prompt effectuirt. Garantie 1 Jahr.

NB. Nach auswärts frei verpackt und durch eigenes Geschirr expedirt.

Strohhut-Fabrik

von **C. Schulze**

empfiehlt das Neueste in großer Auswahl.

Annahme von Strohhüten zum Waschen, Färben, Modernisieren.

Schnelle und exacte Bedienung.

Geschäftslocal: Neumarkt 11,
vis à vis dem Gewandhaus.

Ausverkauf von Tapeten.

Eine bedeutende Anzahl kleinerer Partien, sowie zurückgesetzter Muster werden, um, vor dem uns bevorstehenden Umzuge nach dem Großen Kettler, damit zu räumen, zu sehr ermäßigten Preisen abgegeben.

Reipzig, Petersstraße 35, 3 Kisten.

Conrad & Consmüller.



Herrenhüte und Mützen



H. Baokhaus, Grimm. Straße 14.

Glacé-Handschuhe, Schlipse und Zwirn-Handschuhe

empfiehlt in großer Auswahl

Alfred Boehr, 20. Schützenstraße 20.

Das Haupt-Kleidermagazin

12 Reichsstr. von **Christoph Becker**, Reichsstr. 12.
empfiehlt eine große Auswahl **Confirmanden-Knize** von 7^{1/2} bis zum Feinsten. Frühjahrs-Knize sowie alle in dieser Fach einschlagende Artikel, und stellt die billigsten Preise.

Gardinen.

Englische, Schiffsche und Schweizer Gardinen in allen Breiten und Qualitäten, div. **Mulle** und **Tulle** zu Kleidern, Bettdecken, Negligé- und Deckenstoffe, Confectiones, **Stickerien, Röcke, Schürzen, f. Lournuren, Morgenhauben, Tulle, Spitzen, Schleier, Neuheiten in Damenkragen und Manschetten**, bunten feinen **Schleifen, Kransen und Fichüs**, für Herren **Oberhemden, Chemisettes, Kragen u. Manschetten, f. Gembeneinsätze** etc. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

C. Morgner, Thomasgäßchen Nr. 8.

NB. Oberhemden nach Maß oder Probehemd werden in kürzester Zeit angefertigt bei Obigem.

Weisse Schlopp-Röcke

Promenaden-Röcke von 25 Ngr. an, **Damen-Tag- und Nacht-Hemden** von 2 Thlr. - von 27^{1/2} Ngr. an in Chiffon und Leinen, mit und ohne Stickerei, **Negligé-Jacken** - 25 Ngr. - **Piqué- u. Waffel-Decken** von 1^{1/2} an, **Beinkleider** - 20 - **Neuheiten in Kragen und Manschetten** **Damen-Schürzen** - 12^{1/2} - sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorrätzig und empfiehlt die

Wäsche-Fabrik H. Zander, Petersstrasse 7.

Oberhemden

von **Leinen, Madapolam und Chiffon**, mit schmal. Quer-, Travers-, Phantasio- und gesticktem Einsatz, **Militär-, Nacht- und Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisettes** von Shirting und Leinen, **Serviteurs, Taschentücher, Flanellhemden**, seidene und wollene **Jacken, Unterbeinkleider, Leibbinden und Herren-Socken** in grosser Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,

Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofes.
Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Alleinige Niederlage der Original- „The Little Wanzler“ Nähmaschine.

Beschädigte Leinen und Halbleinen

werden in ganzen Stücken zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben bei **Sigmund Frank im Großen Blumenberg.**



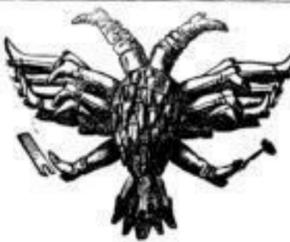
F. W. Mittentzwei,
Bergolderei, Spiegel- und Rahmen-Fabrik, Reichstraße Nr. 53,
empfiehlt sein reichhaltigstes Magazin aller dieser Branche angehörigen Waaren, sowie sein Lager von **Gold- und Silberarbeiten, Spiegelgläser und Tafelglas** en gros & en détail. Reparaturen und alle Arbeiten werden bestent ausgeführt.

Sehr preiswerthe Shirtings, Chiffons, Piqués, Satins u. and. feine Negligéstoffe sowie Bettdecken in allen Arten empfehle ich in vorzüglichen Qualitäten in ganzen Stücken und ausgeschnitten.
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.



Gänzlicher Ausverkauf
Grimma'sche Strasse 37.
Bis zum 1. April soll das Lager von **Strumpfwaren, Kopfschawls, Taillontücher, Westen, Pelarinen, Damenröcke, Glacé- und Zwirn-Handschuhe** etc., sowie verschiedene **Nonvestes** für die Saison für Herren und Damen passend **unter Kostenpreis** verkauft werden.
Nur bis 1. April
37. Grimma'sche Strasse 37.

Schuh- und Stiefel-Lager
en gros en détail
eigener August Klötzer
13 Nicolaitirchhof 13.
13 Nicolaitirchhof 13.



Gleichzeitig mache ich auf mein Lager von **Knaben-Schaftstiefeln und Stulpen in Led. und Kalbleder** sowie auf **Knaben-Confirmandentiefeln** besonders aufmerksam.
Bestellungen nach Maß werden **prompt und billig** ausgeführt.

Das grösste Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefellager
24 Nicolaitstraße 24
empfiehlt Herren-Stiefeletten von 2 an, **Schaft-Stiefeln** von 2 an, **Damen-Lederstiefeln** mit Gummizügen von 3 an, **ditto Besatzstiefeln** mit Rahmensohlen, ganzladirte Herren-Ballstiefeletten, **Juchentstiefeln, Chagrins, Glacé- und Sechund-Herrenstiefeln, seine Kinder-Lederstiefeln** u. **Confirmanden-Stiefeln** in allen Größen. Auch sind das. **Sonntags Schuhe u. Stiefeln** zu bekommen

F. W. Wichenberg,
Eisenguss-Waaren-Handlung en gros und en détail,
Leipzig, Gerberstrasse No. 4-5.
Lager von feinen **Regulir-Mantelöfen** mit **Marmor-Ansattung**. Reguliröfen **besten Construction**, **Füllöfen u. Heizöfen** aller Arten, **Kochöfen, Kochröhren** mit **Zubehör, emaillirten Gusswaren** aller Arten, sonstigen **Eisengusswaren** und groben **Eisenwaren, englischem Gussstahl** etc. etc

Wegen bevorstehender Verlegung unseres Geschäfts-
Locals nach
Klostergasse No. 17
verkaufen wir mehrere Partien französischer, italienischer und ungarischer **Roth- u. Weissweine, Malaga, Xeres und Madeira**, sowie verschiedene **Champagner** und **Schaumweine**, feine **Spirituosen, Liqueure** und **Punschessenzen** zu **herabgesetzten** Preisen.
Hoffmann, Hefter & Co.,
Petersstrasse 41, Hohmanns Hof.

legium seiner Zeit machen zu sollen glaubte, um dem Justizministerium ein Entgegenkommen zu zeigen, gebunden.

Auffällig sei es, daß sich das Justizministerium mit der Entschädigung von 3 Tblr. pro Elle für das in Frage belangene Areal jetzt nicht mehr einverstanden erklärt; dieser Preis müßte doch ein sehr angemessener sein, wenn man berücksichtigt, daß die genannte Behörde der Stadt für bei weitem günstiger gelegenes Areal an der kleinen Burggasse auch nur 3 Tblr. pro Elle geboten hat.

Nach alledem wird dem Collegium vorgeschlagen, es möge:

2) den Rath ersuchen, mit dem Fiskus wegen des Preises für das von der Stadt befaßte Areal der 30 Ellen breiten Quaststraße zu erwerbende Areal sowohl, als auch, unter Wervung der bezüglichen Veränderung der kleinen Burggasse gestellten Proposition wegen des zur Verbreiterung dieser Gasse erforderlichen Areals in neue Verhandlung zu treten.

Die Verbreiterung der Pleißenstraße, wozu der Rath auf Neude die Zustimmung des Collegiums erbitet, erkennt der Ausschuss als wünschenswert an, doch liege eine solche hauptsächlich im Interesse des Fiskus, da das Justizministerium jetzt dort mehrere Gebäude erworben habe, um an deren Stelle einen Neubau auszuführen. Ingleichen sei zu berücksichtigen, daß das Kultusministerium das umfängliche Areal des in nächster Nähe gelegenen botanischen Gartens parcelliren wolle, und daß eine Verbreiterung der Pleißenstraße den Werth jenes Areals wesentlich erhöhen werde.

Deshalb dürfte es auch billig sein, daß der Fiskus einen entsprechenden Beitrag zur Verbreiterung der genannten Gasse leistet. Andernfalls werde die Ausführung des Projectes für die Stadtgemeinde sehr kostspielig werden. Es wird vorgeschlagen:

3) dem Rathe zu erklären, daß man sich mit der künftigen Verbreiterung der Pleißenstraße im Princip wohl einverstanden erklären könne, dafern die hierfür erforderlichen Opfer nicht zu groß seien, und daß man deshalb den Rath erzeuge, zunächst zu erörtern, welche Opfer seitens der Stadt nach den mit dem Justiz- und Kultusministerium noch zu führenden Verhandlungen hierfür zu bringen sein würden.

Herr Fleischhauer meint, daß die Verhandlungen seitens des Rathes mit dem Ministerium nicht in geschickter Weise geführt worden seien. Das Justizministerium habe bedeutende Vortheile durch die Verbreiterung der dortigen Straße. Die Stadt werde außerdem große Opfer zur Ausführung des Projectes zu bringen haben, wenn das Expropriationsgesetz zur Anwendung komme. Das Areal des Fiskus dort habe eine bedeutende Tiefe, so daß es nicht beeinträchtigt werde, wenn man einige Ellen an der Straßenfronte zur Verbreiterung der Straße abtrete.

Es sei auch noch zu berücksichtigen, daß die Stadt die Gebäude der alten Wasserkanal besitzigen wolle, um eine hübsche Straße an dem Grundbesitz des Fiskus vorüber zu führen.

Beim Schlußwort betont der Herr Referent nochmals, daß jetzt vom Fiskus für Areal an der Pleiße mehr gefordert werde, als derselbe nach den letzten Verhandlungen für günstiger gelegenes Areal an der Burggasse zahlen wollte, für letzteres sei ein Preis von 3 Tblr. pro Elle geboten worden. Es scheine, als ob durch diese Beforderung der Ankauf des Rosenzischen Hauses gedrückt werden solle. Nachdem Herr Referent die Ausschusshandlung nochmals zur Annahme empfohlen, werden letztere am 11ten von der Versammlung einstimmig beschlossen.

(Schluß folgt)

Verschiedenes.

Unter den Perücken ist große Freude. Er, der ihnen seit einem Jahrzehnte so unbarmerzig zugelacht hat, geht selber drunter. Sein Leibarzt hat ihm seine kahle Hauptes halber, welche die Perücken drei Wochen nicht kählen, die Perücke verordnet; — entweder die Perücke oder fortwährende rheumatische Gicht, wählen Sie! sagte er zu — Bisward. Die Zeichen des Kladderadatsch stehen schon auf der Lanze, um ein neues Contrejeu des großen Kanzlers zu entwerfen.

Eine Freimaurerloge in Sicilien hat die interessante Mitteilung gemacht, daß sie vor einigen Jahrzehnten den Bruder Johann Kaspar Ferretti — jetzt Papst Pio Nono — in ihre Gemeinschaft aufgenommen hat. Dem Schuttschild ist ein Bild des aktiven Bruders in maurerischer Tracht beigelegt. Die betr. Veröffentlichung ist die Antwort auf die zahlreichen Berdammungsurtheile der Jesuiten u. über die Freimaurer.

In einer Münchener Metallwaarenfabrik wurde vorige Woche ein Strike in Scene gesetzt; zwei der Räderführer, welche insbesondere durch Drohung mit Verrückterklärung u. zur Theilnahme am Strike zu verleiten suchten, sind nun vom sozial. Stadtgericht zu 45 und resp. 30 Tagen Gefängnis verurtheilt worden.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 23. März	in	am 22. März
Berlin	+ 10,4	Petersburg	- 1,9
Greifswald	+ 7,7	Helsingfors	- 0,4
Halle	+ 10,0	Haparanda	- 4,6
Constantinopel	+ 5,2	Stockholm	- 2,5
Moskau	- 1,7		

Das Haupt-Lager
der ersten königlich sächsischen patentirten
Metallsärge-Fabrik
sowie aller Arten Holzsäрге befindet sich **Quaststr. 36,**
neben Stadt Dresden.
Rob. Müller.

Hermann Kormann.
Flaschen-Bier-Handlung.
Vereins-Lagerbier
Schmeichels
Bayerisch
Zerbster
Deutscher
Vereins-Bayerisch

Bier-Niederlage von Herm. Kormann,
Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 15,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft
Vereinslagerbier 25 Flaschen 1 Tblr.
und noch mehrere andere Sorten ff. Lagerbiere.
Echt Böhmisches Bier 22 Flaschen 1 Tblr.
- Bayerisches Bier 16 : 1 :
- Zerbster Bitterbier 22 : 1 :
- Deutscher Porter 16 : 1 :
Vereins-Bayerisches Bier 20 : 1 :
excl. Flaschen frei ins Haus.
In Gebinden von 1/2 Fass ab zu Brauereipreis. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. Verkaufsstellen werden noch vergeben.
Hochachtungsvoll zeichnet ergebens d. D.

Preservirtes schönsten frisches
Ochsen- und Hammel-Fleisch,

gänzlich ohne Knochen und Knorpel, dabei schön saftig und mit bläulichender Gallerte (zur Bereitung von Suppen und Gewürsen) als Fleischbrühe zu benutzen, zubereitet von dem vorzüglichsten Weidenvieh Austrains.
Dasselbe liefert, in hermetisch verschlossenen Dosen von 4 Pfund 1 Thaler.
Da das inländische Ochsenfleisch ohne Haut, Knochen und Knorpel ca 11 % per Pfd. kostet, so bietet sich den Hausfrauen durch obiges vielgerühmtes Fleisch eine große Ersparnis dar, wozu noch Extract von Champignon-Sauce empfohlen wird.
Es ist zu haben bei den Herren:

- Hermann Ackermann, Königsplatz Nr. 15.
- J. C. Bödemann, Schützenstraße.
- J. G. Glitzner, Rulandstraße Nr. 2.
- J. G. Glitzner, Waisenstraße Nr. 49.
- A. G. Glitzner, Sternwartenstraße Nr. 14.
- Friedr. Krause, Markt Nr. 2.
- G. O. Lüdecke, Peterssteinweg Nr. 7.
- R. H. Leutemann, Rönnekestraße Nr. 18.
- Th. Schwennicke, Salzschützen Nr. 7.
- Joh. Werner, Kleine Fleischergasse.
- Friedr. Sennewald, Frankfurter Straße.
- Wihl. Rob. Müller, Gerberstraße.

Das Haupt-Depot für Deutschland befindet sich bei **Albert French,** Preislastr. 48, 1. Et.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Datum alhier
3 Eissenstrasse 3
ein **Wettensfelder Schuh- und Stiefel-Lager**
errichtet habe, und indem ich mich bemüht sein werde, meine werthen Kunden recht und pünktlich zu bedienen, zeichne ich hochachtungsvoll
Leipzig, den 23. März 1874.
F. C. Fickert.

Heinrich Barthel,
Tapezierer u. Decorateur
Quarstr. 12. — Ecke Gellertstr.
empfehlen
Sophas
in stets reicher Auswahl
Kohr- und Polsterstühle.
Schwarze sowie Nussbaum- u. Mahagoni- reeller und solider Arbeit
Garnituren franzö. überpolst.
zu billigsten Preisen.
Gegen Motten-Schaden wird garantirt

Nähmaschinen
Wheeler & Wilson
empfehlen in großer Auswahl zu 30, 33, 34, 40 bis 50 Pf.
Unsericht gratis.
Reduzirte Garantie.
Joh. Friedr. Osterland,
Markt No. 4.
NB. Nadeln, Swirn, Maschinenöl.

Portland-Cement
in den besten deutschen und englischen Qualitäten offeriren wir billigst von unserem hiesigen Lager, sowie ab **Stettin, Hamburg, Riesa, Ballwitzhafen und Halle.**
Gerhard & Hey in Leipzig,
Gerberstraße Nr. 2.
Preussische Kohlen sind stets vorräthig
Bayerische Str. 22. **G. B. Gerich.**

Gebraunten Kaffee
1 Pfund 20 Pf., delicat im Geschmack, sowie 1 Pfund 18, 19 und 21 Pf. empfiehlt
Paul Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Chocoladen und Omeier
in großer Anzahl empfohlen
Jordan & Timäus,
Markt Nr. 5.

Honig.
Deute und morgen schneide ich von meinen 95 Bienenstöcken den Honig und verkaufe das Pfund vom schönsten mit 12 1/2 Pf., welchem ich gebrühten Herrschaften als Delicatsse empfehle, zweite Sorte 10 Pf. Der Verkauf befindet sich **Gohlis, Wödrische Straße Nr. 34,** Ende der **Wferdebahn,** später in meiner Wohnung Hainstraße Nr. 23.
T. Boritz.

Butter-Verkauf.
Gute Thüringer Butter verkauft preiswürdig
F. Rosenhahn, Alexanderstr. Nr. 6.

Frische Seezunge 15 Pf.,
Steinbutt 11 Pf.,
Lachs 9 Pf.,
Schellfisch 5 Pf.,
Scholle 4 Pf.,
Dorsch 2 1/2 Pf.,
empfehlen
Wilhelm Schwenke,
9 Thomaskapellen 9.

100 Eoch Karpsen
1, 2 und 3 Sommer alt, sind zu verkaufen von Freitag den 27. März ab in **Gohlis.** Näheres beim Conditor **E. B. Seyffert,** Neumarkt 2, Leipzig.

Pommersche Pöklinge,
sah und groß, 5 Stück 2 1/2 Pf., empfiehlt
Soligkischen 4. **Friedrich Vögels.**

Frische grüne Heringe
und prima Köllinge empfiehlt billigst gegen Saaz oder Nachnahme
Wesol 1. Dr.
F. Janzen.

Verkäufe.
Grosser Garten
mit massivem Gartenhaus, in der Dresdner Vorstadt ist sofort billig zu verkaufen durch
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Gohlis.
In nächster Nähe Leipzigs, dicht an der Pferdebahn gelegen, verkauft Bauwäge unter günstigen Bedingungen
Karl Freygang, Cuntzsch
Zu verkaufen sind fünf in Flagwitz an dem Nonnenwege neben einander gelegene Bauwäge von je 30 Ellen Fronte und 80 Ellen Tiefe für 23 Rth. pro Quadrat-Elle unter günstigen Zahlungsbedingungen durch
H. v. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Ein günstig gelegener Bauwäge ist zu verkaufen. Näheres beim **Verleger, Volkmarthorff Hauptstraße Nr. 49, Reipzig.** (H. 31458)

Häuser und Bauwäge
in Leipzig und nächster Umgegend in allen Lagen, im Preise von 5000—200,000 Pf. mit 7—10 % Verzinsung, habe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Edard Böttcher,** Unterstadtstraße 16, Tr. B. III. Zu sprechen Donnerstags von 9—11 Uhr. Auf Anträgen ertheile auch schriftliche Auskunft.
Ein Hausgrundstück, passend zu einer Villa einzurichten, mit 6 Zimmern, Küche und Stallung, an einer Chauffee gelegen, wo Danibushof, 2 Stunden von Leipzig, ist Familienverhältnisse halber für 2500 Pf. sofort zu verkaufen durch **Ernst Ulrich in Grimma,** Leipziger Platz 158. (H. 31464)

9500 Thlr.
kostet ein Haus mit Hof und Garten in feiner Lage der Vorstadt, namentlich für Gewerbetreibende passend. Ertrag jetzt 650 Pf. Näh. d.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Haus-Verkauf.
Neubau, sehr solid gebaut, 100 Schritt von dem neuen Bahnhof, Einbringen circa 800 Pf., erste gute Hypothek 6500 Pf., fester Preis 11,000 Pf., Anzahlung nicht unter 3000 Pf. Näheres Neudorf, Kurze Straße Nr. 1b. **Frabner.**

Geschäftsbaud, innere Stadt, sowie ein eleg. Haus, Weststr., sind zu verkaufen. Adressen unter N. N. durch die Expedition d. Bl. ertheilen.
Ein Grundstück in Leipzig ist wegen der Lage ohne Anzahlung zu verkaufen. Werthe der. bietet man unter Sch. 80 in der Exp. d. Bl. niederzul.

In sehr gesunder Lage nächster Nähe Leipzigs (Hörbehobahnstation) ist ein hübsch eingerichtete Wohnhaus mit Garten, passend für eine oder zwei Familien, für den Preis von 4500 Pf. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige wollen Offerten unter W. H. 100. in der Expedition d. Bl. niederlegen.
Durch mich ist das in Leipzig gelegene Grundstück
Schletterstraße Nr. 2
unter günstigen Bedingungen aus freier Hand sofort zu verkaufen. Dasselbe ist mit der Hauptfronte nach dem Schletterplatz zu gelegen, das Hauptgebäude besteht aus Souverain, Parterre und vier Etagen, das Hofgebäude aus Parterre und drei Etagen. Der Mietvertrag beträgt 5400 Pf. An Kaufsüchtige ertheile ich auf Anfragen sofort nähere Auskunft.
H. Fasoldt
in Dresden, Altmarkt Nr. 4.

In einer Fabrikstadt Böhrens mit 16,000 Einwohnern, an der Bahn gelegen und in welcher in kurzer Zeit noch einige Bahnen einmünden, ist ein
Dienstmann-Institut „Express“
(ohne Konkurrenz), welches seit 12 Jahren mit Erfolg betrieben wird, Familienverhältnisse wegen mit ganzem Jab ular zu verkaufen.
Näheres Auskunft ertheilt unter Chiffre **N. 1279** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Nürnberg.

Eine Fabrik
in der Nähe Leipzigs, welche einen jährl. Reben von 3 bis 6000 Pf. ergibt, ist bei einer Anzahlung von 5 bis 6000 Pf. zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Nr. unter H. B. H. 224 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Geschäfts-Übertragung.
In einer bedeutenden Stadt am Rhein ist ein Schreibmaterialien-Geschäft an gros mit langjähriger seiner Kundschaf künstlich zu übernehmen. Fr. Offerten sub **O. 2227** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Köln, Wallrafenstraße Nr. 10.

Für Restaurateure.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist unter günstigen Bedingungen sofort oder später ein in nächster Nähe von Leipzig gelegenes größeres Restaurant mit neuem Tanzsaal und einem großen und schattigen Concerthaus. Reflectanten wollen ihre Adressen bei Albert Wagner Nachf., Grimm. Steinweg 4, niederlegen.

Werkstatt-Verkauf.

Für Maschinenbauer, Schlosser oder Mechaniker wird mit 100 Mk. eine gut eingerichtete Werkstatt mit Kundschafst logi. oder später überlassen. Dieraus bezügl. Adressen bittet man unter Chiffre H. B. 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Socius.

Der Inhaber eines rentablen Agenturgeschäfts hier ist beabsichtigt Ausdehnung desselben geneigt, einen gebildeten, thätigen u. nicht unbemittelten Kaufmann unter halber Theilnahme gegen entsprech. Bonifikationen als Socius aufzunehmen. Franco Offerten nimmt die Buchh. des Herrn Otto Klemm hier unter O. K. 25 entgegen.

Planinos.

patentirt, unter Garantie empfehle preiswürdig (alte werten zum höchsten Preis mit angenommen) S. Ober, Clavierpieler, Kl. Fleischerg. 2, II.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist ein gut gehaltenes Pianoforte Ulrichsstraße 3, 1. Etage.

Ein Clavier, Tafelform, ist für 25 Mk. zu verkaufen bei B. Bohnert, Neumarkt Nr. 34.

Ein Pianoforte für Anfänger ist billig zu verkaufen Pfaffenburger Straße Nr. 3, 4. Etage.

Pianinos sind billig zu verkaufen und zu verpachten Halle'sche Straße 11, 2. Etage.

Pianinos und Klänge verkauft neu und gebraucht W. Sprößel, Johannisgasse Nr. 32.

Ein sehr gut gehaltenes Piano u. ein Pianoforte sind billig zu verkaufen Alexanderstr. 1, p. r.

Ein Piano, Kuffbaum, sehr gut gehalten, ist preisw. zu verkaufen Dörfel, Dörfelstr. 1, C. I.

Ein gutes Violoncello, sowie 150 leere Weinflaschen sind zu verkaufen Weststraße Nr. 62b, 1. Etage.

Ein Ständiges neues Bandonion ist sehr billig zu verkaufen Salzgäßchen 7, 2 Treppen.

Billig echte Gold-, Ohrhinge, Ringe v. 1 an. Medaill. Barfußmühlhof ab d. Brückenw.-Fbr II.

Eine Stein-Sammlung ist umzugs halber billig zu verkaufen Emissionstraße 11, 3 Tr. I.

Auf Abzahlung

erhalten solche anständige Leute gegen monatl. resp. wöchentliche Raten fertige Herren- u. Damen-gerberode, Betten, Wäsche, Leinen, Möbel. Näheres Blücherstraße 24, 3 Tr. links.

Frühjahr-Überzieher, Röcke, Hosen, Westen, Stiefeln, Wäsche, u. s. w. Verkauf Barfußmühlhof 5, 2. Etage.

Zu verkaufen sind Herren- u. Damenschäfen, darunter ein ganz neuer Lammwollmantel E. Herstraße 27, Hof 3 Treppen links.

in Tuchen und Buchstins sind billig zu verkaufen bei B. Berkowitz, Grimma'scher Steinweg Nr. 59.

Billig echte Sammet, Kaffee, Woll in Seide u. Wolle, Tücher, Delat Barfußmühlhof rechts, 2. Et.

Zu Ausstattungen. Beste gefaltete Streifen, Einsätze, Volants zu Röcken, Garnituren u. s. w. werden billig verkauft Thalstraße 8, 1. Etage links.

Gardinen bester Qualität in allen Sorten werden billigst verkauft Grimm. Straße 24, 2. Et.

Federbetten sowie alle Sorten neue Bettstellen und Dampfen billigst Nicolaisstraße 31, Hof querüber 2 Treppen bei Ente.

Neue Bettfedern und Federbetten in größter Auswahl empfehle billigst Fr. Aug. Heine, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

5 Stück schöne Federbetten sind zu verkaufen Wiesenstraße 17, Hinterhaus 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 gute Gebett Betten u. 1 feine gebt. Gauselkette Ritterstraße 42, 3 Tr.

Billig zu verkaufen sind umzugs halber 1 Sopha, Bettstellen, Matratzen, Saitarre, ein Stubenwachtisch, Waschtisch, Nährer, Lampen, große Klische, Leiter, Ortbl Nr. 12, 3 Treppen.

Wahagioni-Remblement. Ein Buffet mit Marmorplatte, 1 Speisetisch, 6 Stühle, 1 Trumeau, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Sopha, 1 Damenschreibtisch, 1 Nähstisch, 1 Toilettenschrank, 1 ovaler Tisch und 1 schöner Teppich zu verkaufen Reichstraße 17 u. 18, Treppe rechts 2. Etage.

Zu verkaufen sind 2 Schreib- u. Kleidersecret, Kommod., Kleider- u. Küchenschrank, od. u. vierer Tisch, Sophas, Bettst., Waschtische u. Turnerstr. 8, IV. r.

Zu verkaufen ist ein neuer großer Schreibsecretair beim Bezirks-Commando Leipzig Dönhofsstraße 17, Form. 12-2 Uhr zu besichtigen.

1 Mahag.-Garnitur, 2 Fauteuils, 6 Polsterstühle, 1 Mah.-Gauselkette, rother Tisch, 1 Mah.-Gauselkette, br. Raps, 1 Sopha, Mah.-Speisetisch mit Patentstuhl, ein Tisch, Bücher-schrank, mah. dunkel, 1 Mah.-dunkel Trumeau, 2 Buffets, wab. u. mah., Schreibsecret., Bettstellen mit Federmatratzen, rother Bragel u. in Auswahl Reichstraße 15, C. F. Gabriel.

Zu verk. Chiffonmieren, Kleidertr., Waschtische, Bettst., Küchenschr. u. Nährb. Straße 42, im O.

Zu verkaufen ist sofort ein Sopha bei J. Klöpzig, Nicolaisstraße 43.

Mahag., Kuffbaum u. a. Möbels Verk. (auch Einkauf) Kl. Fleischergasse 15.

Eine russ. Polster-Garnitur, „complett“, auch 1 dergl. Vertikow, sowie „à la mode“ Mahag.-Spiegel mit Schränkchen. Verkauf von 11 bis 3 Uhr Pfaffenburger Straße 21, beim Hausmeister.

Eine fast neue Mahag.-Gauselkette mit grünem Rippsbezug und 2 Stück neue Sophas billig zu verkaufen F. Meyer, Nicolaisstraße 21, part.

Zu verkaufen sind sechs Stück Mahagoni-Polsterstühle, 1 Bettst., 1 Fenstertritt, 1 runder Tisch, 1 Schüsselbrett Nordstraße Nr. 11.

Zu verkaufen billig 1 feines Mahagoni- u. 1 Kuff-Sopha, gut gepolstert, 1 Sophaspiegel, gebt. 2 Lehnstühle Waisenhausstraße Nr. 38, I.

Sternwartestraße 15 im III. Stock stehen Schreib- und Kleidersecretaire, Sophas, Tisch, allerhand Commoden, Stühle, Küchenschr., Bettstellen, Waschtisch u. s. w. zu verkaufen. NB. Bei Eiderheit Credit.

Die Bettstellen-Fabrik hat Stühle, Hunderte von Bettstellen, Waschtische, Küchenschränke billig zu verkaufen Antonstraße Nr. 5, Brühl Nr. 80.

Ein gut Schreibsecretair 22 Mk., 1 Kleider-schrank 5 1/2 Mk., 1 runder Tisch (getüf.) 6 Mk. zu verkaufen Ritterstraße 46, 2. Etage.

Neue, gut georb. Sophas, Titomanen, Sprungfedermatratzen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Dahnstraße 24, B. Braun, Tapezierer.

Billig 1 großer Küchenschrank mit Kupf., 1 gr. Geschirrschr., 1 Glaschr., 1 gr. und 1 kl. Kleiderschr., Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Rinderbettst. verk. Gerberstraße 6, Hof parterre.

Zu verkaufen 1 Sopha, sehr billig, beim Tapezierer C. Müller, Petersstraße 36, Hof III.

3 Dgb. Restaurationsstühle, 1 Schlachtes-tisch, Strohmattent, 3 Bureau, Bettstellen verkauft Kleine Windmühlengasse 11.

Ein gut gehaltenes Mahagoni-Auszieh-tisch mit 6 Einlagen ist zu verkaufen Kanstädter Steinweg 56 c, I.

Zu verkaufen dreiw. Schreib-, Kleider- u. Waschtischsecretaire, Auszieh- u. a. Tische, Matratzen, Waschtische, Vertikow, Stühle u. s. w. Nicolaisstraße Nr. 19.

Ein schöner Kleiderschrank ist zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 35, im Gewölbe.

Zu verk. 1 gr. Herren- (Chl.-Bureau), 1 Glas-schrank, geb. dunkel, Mah., 1 gr. Schreibtisch zu 2 Personen Nicolaisstraße 19, W. Voigt.

Zu verkaufen sind billig 2 gebrauchte Bettstellen Petersstraße 43, 3 Treppen, E. Schulze.

Zu verkaufen sind 2 gebrauchte Bettstellen Johannisgasse Nr. 7, 4 Treppen.

Zu verk. sind Bettstellen, Tische, Waschtische, ein Badtrog u. 2 Speisetische Königsplatz 19, III.

Bettstellen,

ladete und polierte, Sprungfeder-, Koffhaar-, Alpengras- und Strohmattent, selbst gefertigt, billig zu verkaufen.

Fr. Meyer, Tapezierer, Nicolaisstraße 21, part., d. Hans vom Brühl.

Sprungfeder-, Alpengras- u. Strohmattent verk. und fertigt Pilz, Waisenhausstraße 3 part.

Eine neue sehr zweckmäßige Matratze mit Bettstelle und 1 Rinderlederwagen sehr billig zu verkaufen, auch 1 Nähmaschine, passend für Schuhmacher oder Schneider Kleine Gasse Nr. 5, 3 Treppen.

Ein größerer Cassaschrank (wird auch gegen 1 H. getauscht), 1 Geldcasse, 1 Doppelpult, 2 Badentische u. verk. Kleine Fleischergasse Nr. 15.

5 Cassaschränke | 1 gr. 24jähriger Banker-, Banquiers-, Cassa-schränke für Privat, 2 eis. Handcassetteln, 1 H. Cassa, Copirtypen, Doppelpulte, ein Pulte, 2 4stübe u. 1 5stübe Pult, Drehschüssel, Drehschüssel, Drehschüssel, Waarenregale f. Tische, Schmittw., Bücherregale, groß, 1 eich. Badentisch, 7/8 Ellen lang, Arbeitstische u. Verkant Reichstraße Nr. 15, C. F. Gabriel.

Zu verkaufen Räumung der Messe wegen 3 Doppel-Balte, 2 St. gleich groß, mehrere einf. Balte, Sessel, 2 St. Badentische, 3 lang, eichen-ladirt Nicolaisstraße 19, W. Voigt.

Ein Regal, sowie auch eine große Tafel, hauptsächlich für Schneider passend, sind zu verkaufen. Näheres von 9-10 oder von 3-4 Uhr Kleine Fleischergasse Nr. 3, I.

Zu verkaufen ist eine Grober Vater und eine Singer-Schiffchen-Maschine zu billigem Preis Ritterstraße Nr. 5, Hof 2 Treppen.

Eine Singer u. 1 Grober & Vater (Bierlich-) Nähmaschine sind spottbillig zu verkaufen, sowie 1 (neue) Wheeler & Wilson mit sämtlichen Apparaten Brandenburgerstraße 4 c, 1. Etage r.

Für Buch- u. Steindruckereibesitzer und Buchbinder.

Bier gebrauchte aber noch in gutem Zustande befindliche Steindruckpressen 589/777 und 636/895 Rm. groß und eine Papierschneidemaschine, Schnittlänge 589 Rm. breit, 139 hoch, sämtlich Krusche'sche Construction, sowie eine Relief- u. Kreismaschine u. eine Kupferdruckpresse sind im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen. Adressen unter C. B. H. 81. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Drehbank für Holz- u. Metallarbeit, Schraubstöße und verschied. anderes Werkzeug Verhältniß halber billig zu verkaufen Eisenstraße 2 Hof I.

Einen großen rotirenden Bierwirgel

hat billig zu verkaufen A. Bethmann, Petersstraße 18, 3 König.

2 Aushängeschilder aus Eisenblech billig zu verk. im Schnittgeschäft Rürnberger Str. 4.

! Filzplatten! sind 6 Stück zu verkaufen Wendelschloßstraße Nr. 2, parterre rechts.

Ein gut gehaltenes feiner Kinderwagen ist billig zu verkaufen Turnerstraße 17, 2. Etage.

Zu verkaufen sind 2 große Fedebauer Ritterstraße Nr. 5, Hof 2 Treppen.

Eine gut erhalt. große Hinf.-Sichwanne ist zu verkaufen Waisenhausstr. 5, 4 Treppen rechts.

Ein Donchabad v. Zint, welches 24 Mk. gefost, weggugshalber für 8 Mk. Hospitalstraße 7, III. l.

Weggugshalber ist eine eiserne Kochmaschine billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 61, im Hofe links 1 Treppe.

Eine große und zwei kleine Küchenschiffchen und ein Kochofen sind billig zu verkaufen Kleine Windmühlengasse Nr. 4.

Zu verkaufen sind Wittibentziffer, 11 Stück eiserne Schulen Johannisgasse Nr. 35.

Wohlfahrten und Treppentische billigst verkauft Gerberstraße Nr. 11, Hinterhaus.

Mauersteine.

Am größere Posten schlicht ab. Näheres und Probe: Stationers Hall, Reichstraße 55.

Buchsbaum.

1 Fuder ca. sehr schöner Buchsbaum ist im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen Thalstr. 15, IV.

1000 Fuder gute Garten-Erde sind zu verkaufen bei Gebrüder Voigt, Hofstraße Nr. 1 in Lindenau. Bestellungen werden angenommen Leipzig, Weststraße Nr. 36, 2. Etage.

1000 Fuder schwarze Gartenerde sind zu verkaufen Anger Nr. 18. R. Müller.

3 Paar neue Seitenblätter, Halstern, Räume, Sprenggurten u. Krenzhügel u. verkauft billigst S. Lange, Lindenau, Wägners Straße 7.

Zu verkaufen ist ein flacker kräftiger Handwagen Schönefeld, Neuer Andau, Marktstraße Nr. 60, 3 Treppen.

Ein Koffer Eraber, Rothschimmelst., mit Messing beschlagenem Geschirr und leichtem Wagen ist zu verkaufen Mittelstraße Nr. 29 beim Ratscher.

Eine branne Stute,

guter Raser, schön gebaut, ist wegen Mangel an Stallung billig zu verkaufen Connewitz, Leipziger Straße Nr. 33.

Freitag, den 27. März trifft ein Transport Dessauer neumilch. Rabe mit Kübfern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße 33, Jangenberg's Oen. G. Heyn, Viehhändler.

Freitag den 27. März trifft ein Transport Dessauer neumilch. Rabe mit Kübfern zum Verkauf hier ein. Albert Vertling, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwarzes Hof.

Zu verkaufen ist ein echter kleiner brauner Dachhund. Räh. zu erfragen Kuenstraße 38.

Junge hübsche Damenhündchen mit Steuer-marke sind zu verkaufen Kanstädter Steinweg Nr. 72, 4. Etage.

Zu verkaufen 3 männl. 1/4 Jahr alte blaue-graue Affenpischer Carolinenstr. 12 part. Rählig!

Zu verschenken sind 2 schöne Biberkater Gerberstraße 22, 1 Treppe.

Ein schöner Gahn, 8 Monate, ist billig zu verkaufen Gohlis, Waldstraße Nr. 7, ehemalige Knochenmühle.

Ein Stamm schöne einjährige Teufelhäner und ein Stamm große einjährige gelbe Cochin-China-Gähner (zur Zucht) sind billig zu verkaufen Gasstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu verkaufen ein paar gelbe engl. Kropf-tauben bei G. Eilewein, Dahnstraße 25.

Zu verkaufen stehen 2 Paar Lachtauben mit Dauer Mittelstraße 27, Souterrain.

Für Kenner! Ein prächtig schlagender Parzer Kanarienvogel ist weggugshalber mit Dauer f. 6 1/2 Mk. zu verkaufen Sophienstraße Nr. 11 b, I.

Goldfische

empfang wieder a Stück 6 Groschen, kleine Aquariumfische Stück a 3 Groschen E. Geipel-White am Barfußberg.

Kaufgesuche.

Ein Haus, innere Stadt, Fleischergplatz oder Frankfurter Straße gelegen, wird zu kaufen gesucht. Adressen bitte unter R. S. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße abzugeben.

Eine elegante Villa,

in einer der Vorstädte Leipzigs gelegen, wird von einer auswärtigen Familie bei grösserer Anzahlung zu kaufen gesucht. Unterhändler streng verboten. Gef. Offerten L. 1417 an

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

In Dresd. Vorst. wird ein elegantes Haus mit 3-4 Logis zu kaufen gesucht. Werthe Nr. in der Expedition dieses Blattes unter Sch. 90. erb.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu großes Haus mit etwas Hofraum und Keller. Adressen mit Preisangabe unter den Buchstaben H. F. II 122. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Unterhändler verboten.

Kaufgesuch.

Eine kleinere Villa mit Garten in guter Lage von Plagwitz oder von Lindenau im Preise von 8-10 Mille wird baldigst von einer zahlungs-fähigen Wittwe zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Nähere Angaben beliebe man unter E. E. II 102. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein schwunghaft betriebenes Etablissement, Fabrik- oder Engros-Geschäft in Leipzig wird zu übernehmen gesucht. Sachenden, zwei tüchtigen jungen Kaufleuten, stehen circa 25 Mille zur Verfügung.

Offerten unter H. 31442 an die Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler in Leipzig. (H. 31442.)

Gekauft werden zu hohen Preisen gef. Herren- u. Damen-Kleider, Betten, Wäsche, Uhr., Bekleidungs- u. Dr. erb. St. Fleischerg. 19, Hof I. M. Kramer.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufz u. höchst. Preis. Adr. erb. Barfußmühlhof 5, K. Gasser.

Betten, Federbetten, Betten, in größern wie kleinsten Posten werden zu kaufen gesucht u. gut bezahlt. Adressen erbeten Nicolaisstraße Nr. 36 im Gewölbe, G. Ente.

Zu kaufen gef. 1 guterb. Schreibsecretair (Mahag.). Off. erb. Lange Str. 41, im Laden.

Gesucht wird ein gebt. Sopha, welches in gutem Zustande ist Universitätsstr. 1 b. Hansm.

Sebr. Röbel, Federbetten, Kinderwagen werden gekauft Gerberstr. 6, Hof pl. I.

Baldigst zu kaufen gesucht wird ein hübsches Remblement, Mahagont oder Rirschbaum. Adr. unter F. H. beim Kaufmann Jan. August Kahn, Dorstheustraße abzugeben.

Möbel, gebrauchte jeder Art, sucht zu kaufen J. M. Sauer, Gerberstr. 1/2, II.

Ein Cassaschrank wird zu kaufen gesucht. Offerten unter K. E. 29. durch die Expedition dieses Blattes.

Revolver!

Ein gebrauchter Revolver wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub H. No. 52 an die Expedition d. Bl.

Kellner = Besuch.

Zum 1. April werden 4 Restaurationskellner (vier auf Rechnung einer), und zur Sommerzeit noch 10 Zimmer- und Saalkellner und sofort 2 Hotelkellner gesucht durch **F. A. Peizerling, Halle a/S.**

Besucht

wird zum sofortigen Antritt ein junger Kellner, der schon in mehreren Hotels serviert hat u. mit guten Zeugnissen versehen ist, im **Hotel zum goldenen Engel in Delitzsch** i/S.

Besucht per 1. April mehrere j. Kellner und Kellnerburschen Kanfäbder Steinweg 63.

Ein solider Kellner wird gesucht **Thonberg 11, Bar Nacht am Rhein.**

Besucht 1 Ober-, 2 Zimmer-, 1 Saal- und 2 Kellner, 1 Portier, 1 Markthelfer und Kutscher, 1 junger Markthelfer, 2 Burschen d. **J. Werner, Dahnstraße 26, Tr. B I.**

Besucht: 10 Kellner, 8 Kellnerb., 3 Commis, 4 Verwalter, 1 Contorl., 3 Diener, 3 Markth., 2 Hausk., 2 Gärtner, 5 Kutscher, 5 Burschen, 7 Knechte. **S. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.**

Colporteur

sucht **C. H. Reclam sen.**

Kostenfreie Wohnung,

sowie freie Heizung und Beleuchtung findet ein **verheirateter gut empfindlicher Markthelfer** gegen Bedienung eines einzelnen Herrn. Näheres zu erfragen **Turnerstraße 17, parterre, Nachmittags 4 bis 5 Uhr.**

Ein kräftiger im Waschen geübter Markthelfer

gesucht. **Off. bei Säus & Brunow, Duerstraße 30, niedergulegen.**

Arbeiter, im Besitz guter Zeugnisse, werden angenommen im Dienstmann-Institut „**Express**“, Grimm, Steinweg 61.

Einem kräftigen Arbeiter sucht Lageraufseher **Hansen, Eilenbahnstraße Nr. 6.**

Besucht wird ein rüstiger Mann zur Pflege eines Kranken während der Nacht vorzugsweise für längere Zeit. — Adressen, Bedingungen und Referenzen unter **L. L. 25** in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Einige solide **Droschkenkutscher** werden zum 15. April gesucht. Anmeldungen müssen bis 1. April erfolgen **Kentstraße Nr. 14, 1. Etage.**

Besucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kutscher**, welcher gleichzeitig die Hausarbeit mit zu übernehmen hat **Dorotheenstraße Nr. 4 parterre.**

Ein Knecht

wird zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn gesucht **Limdenau, Dorotheenstraße 16, Fr. Kriebel.**

Besucht wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger, zuverlässiger **Verdicknecht**, der gute Zeugnisse über seine Brauchbarkeit beibringen kann. Zu melden **Hohe Straße 37 im Comptoir parterre.**

Ein nicht zu junger und zuverlässiger Mann wird als **Sperdewärter** gesucht. Zu melden **Guldb.-Adolph-Str. Nr. 21 parterre.**

Besucht sofort ein **tüchtiger Hausbursche** Kanfäbder Steinweg 63.

Ein junger Bursche wird gesucht von **F. S. Steger, Promenadenstraße 4.**

Ein **kräftiger Bursche** wird für ein Colonialwaaren-Geschäft ins Jahrlohn gesucht **Kanfäbder Steinweg 1.**

Ein **Bursche** von 14 Jahren erhält auf seine Metallarbeiten dauernde Beschäftigung **Carl Weisner, Windmühlenthor Nr. 5.**

Ein **Bursche** wird gesucht bei **Sehr. Steger, Promenadenstraße Nr. 4.**

Gesucht wird ein ordentlicher Hausbursche Barfußgäßchen 6, 1 Tr.

Ein ehrlicher Bursche von 14 Jahren, im Schreiben und Rechnen geübt, wird gesucht. Zu erfragen **Barfußg., Kanf. im Eigarrengeschäft.**

Ein **Bursche**, der in einer Steinbrücker a. D. Presse gearbeitet hat, i. A. Walther, Koch's Hof.

Einem **tüchtigen Arbeitburschen**, welcher wenn möglich Gartenarbeit versteht, suchen **Pöppe & Traussn, Angerstraße.**

Einem **Hausburschen** sucht **O. Krab, Stadt Gotha.**

Ein **Hausbursche** wird gesucht. Zu melden **Halle'sche Straße Nr. 3 im Seilergeschäft.**

Ein **gestillter Junge**, möglichst in Reudnitz wohnhaft, wird als **Hausbursche** angenommen **Reudnitz, Heimrichstraße Nr. 18.**

Besucht wird ein **kräftiger Hausbursche** zum sofortigen Antritt **Thoma'sgäßchen 11, II.**

Besucht 1 Erziehlerin, 4 Wirtschafterinnen, 1 Kochmamsell, 1 Büchsamf., 1 Kochschling, 1 Beklänerin, 4 Köchinnen, 2 Zimmermädchen, 13 Mädchen für Küche und Haus durch **A. Loh, Ritterstraße Nr. 46, 2 Tr.**

Ein **Verkäufersin**, welche bereits in einem Polamentengeschäft conditionierte, sucht 15. April **H. Dittrich, Grimma'sche Straße.**

Geübte **Blumenarbeiterinnen** sowie eine gewandte **Arbeiterin** finden an der Hause lohnende Arbeit bei **O. Krab, Stadt Gotha.**

Geübte Strohhutnäherinnen

finden in und außer dem Hause lohnende und dauernde Beschäftigung **O. Vogt & Strohhutbleiche Carlstraße Nr. 8.**

Junge Mädchen,

welche die Blumen-Arbeit erlernen wollen, können dauernde wie lohnende Beschäftigung erhalten bei **Arno Güler, Körnerstraße 3b.**

Ein **junges Mädchen**, welches das Fußmachen lernen will, kann sich melden **Neumarkt Nr. 7, im Hofe rechts, Ende 63.**

Mehrere Arbeiterinnen für Fuß sucht **Sam. Wlungrabi, Neumarkt Nr. 20.**

Ein **im Schneidern geübtes Mädchen** wird sofort gesucht, auch eine Lernende unentgeltlich angenommen **Grühl Nr. 31, III.**

Besucht wird eine geübte **Schneiderin** **Wiesenstraße Nr. 1, 4 Treppen.**

Mädchen, im Schneidern gut geübt, finden Beschäftigung bei **F. Ströbner, Schneidermeister, Markt Nr. 16, Hof parterre.**

Schneiderinnen, geübt in Kauf, feine Damen-garderobe, erhalten gut lohnende u. dauernde Beschäftigung **O. Birbaum, Thomastischhof 2, III.**

Besucht werden einige Mädchen zum **Arbeiten** bei einer **Schneiderin**; auch können ein oder zwei junge Mädchen daselbst das **Schneidern** erlernen **Humboldtstraße Nr. 6, 4 Tr. rechts.**

Ein **geübte Arbeiterin** wird gesucht **Große Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.**

Junge Mädchen, welche das **Schneidern** in 6 bis 8 Wochen gründlich erlernen wollen, können auch für sich mitarbeiten. Mögen sich melden **Kleine Fleischergasse Nr. 13, 3 1/2 Treppen.**

Ein **geübte Maschinen-Arbeiterin** auf Herren-Garderobe wird gesucht **Rordstraße 25, 4. Et. b. Müller.**

Ein **Näherin**, welche **sauber und gut** näht, kann vorübergehende Beschäftigung erhalten in **Wochenlohn** mit **Kost Körnerstraße 15 I.**

Besucht werden sofort **junge Mädchen** zu leichter **Näharbeit** **Pfaffenendorfer Str. 4, 3 Tr. r.**

Ein **gute Anlegerin** wird gesucht zum **sofortigen Antritt**. **Hermann Springer, Noßstraße 3.**

Besucht eine geübte **Pinierin**, pro Woche 3-5 **o** verdienen, **Unterfischstraße Nr. 2 I.**

Besucht ein **Mädchen**, das **Pinieren** zu erlernen, gleich **pr. B. 1 1/2 o** verdienen. **Unterfischstr. 2 I.**

Goldauftrager n.

Ein **im Goldauftragen geübtes Mädchen** findet zu **Ostern** feste Anstellung in **Crusius' Buchbinderei, Poststraße 17.**

Besucht wird ein **Mädchen** in **Wochenlohn** **Al. Windmühlenthor 12 im Hof quer, 1 Tr.**

Ein **Mädchen** von 15-16 Jahren kann leichte Arbeit finden **Colonadenstraße 10 parterre.**

Besucht werden einige **Frauen** oder **Mädchen** zum **Habern-Sortieren** **Alter Amtshof Nr. 9.**

Zu leichter Handarbeit werden anständige junge Mädchen gesucht in der Weißwaarenfabrik Eiserstraße Nr. 21.

Zu melden 1 Treppe im Comptoir.

Ein in der **ff. Küche perfekte Ransell** wird für eine **Hotelmirtschaft** per sofort oder ersten April gesucht, bei entsprechendem Gehalt. Da die betreffende Person unter Umständen die Hausfrau mit zu vertreten hat, zählt Erfere mit zur Familie. Adresse ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Besucht gegen **hohen Gehalt 2 tücht. Restaurations- und Hotel-Köchinnen** d. **C. Weber, Petersstraße Nr. 40.**

Ein perfekte Köchin für Restau- rant wird bei **hohem Gehalt** zum **1. April** gesucht. **Näheres Klosterstraße Nr. 11.**

Ein **Köchin**, die auch **Handarbeit** macht, und ein in seinem Fach **tüchtiges u. im Plätten erf. Stubenmädchen** werden zum **1. April** gesucht. Zu melden von **10-5 Uhr** **Poststraße 4, III.**

Ein **Köchin** oder **Kochmamsell** wird für ein **Restaurant** gesucht. Adressen beliebe man unter **E. N. 15** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Tüchtige Kochmamsells placirt unentgeltlich **J. Werner, Dahnstraße 25, Tr. B, I.**

Kochmamsell u. Küchenmädchen sucht **D. Steinede, Markt Nr. 9 I.**

Ein **anständiges j. Mädchen** kann unter billigen Bedingungen das **Kochen** erlernen. Adressen unter **H. 31466** an die **Annoucen-Expedition** von **Hannenstein & Vogler** hier. (H. 31466.)

Ein gebildetes Mädchen

oder kinderlose Wittwe in 30er Jahren wird zur **selbstständigen Führung** der **häuslichen Wirtschaft**, verbunden mit **Restaurant**, in einer **Stadt** nahe bei **Leipzig** von einem **Wittwer** zu **engagieren** gesucht. Reflectirende wollen sich **gef. persönlich** melden in der **Interaten-Annahme** d. **Bl. Dahnstraße Nr. 21, Gemölde.**

Besucht 4 Wirtsch., 5 Vert., 2 Erziehertinnen, 2 Hüf., 7 Kochm., 12 Köch., 2 Jungf., 3 Stuben-, 18 Dienstm. **S. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.**

Besucht 2 Wirtsch., 4 Wamsf., 5 Stubenm., 3 Jungf., 6 Köchinnen, 2 Kellnerin, 4 Zimmer-, 14 Hausmädchen. **Stadner, Ritterstraße 2, I.**

Besucht wird zum 1. April ein **gebildetes Mädchen** als **Wirtschafterin**. Dieselbe muß die **feine Küche**, sowie auch **weibl. Handarbeiten** und **Plätten** verstehen. — Ebenfalls zum 1. April ein **tüchtiges Stubenmädchen** und eine **Köchin**, welche **Handarbeit** übernimmt. Gute Zeugnisse in jedem Falle **unentbehrlich**. Zu melden **Plagwitz Straße 43** **Nachmittags** von **3 bis 4 Uhr.**

Zur **Beihilfe** der **Frau** des **Hauses** in einer **größeren** und **höher** gestellten **Familie** wird bei **gutem Gehalte** ein **nicht zu junges** **gebildetes Mädchen** gesucht, welches in einem **solchen** **Berufe** bereits **Erfahrung** gemacht hat.

Adressen bei **Herrn A. Reibhardt, Hausmann, Schützenstraße Nr. 1** hier **niedergulegen.**

Ein **junges Mädchen** von **beitemer** **Temperament** und **aus anständiger** **Familie** wird zum **1. Mai** o zur **alleinigen Führung** einer **kleinen Wirtschaft** gesucht und **bitte** ich **Reflectanten**, sich **gütigst** an das **Annoucen-Bureau** der **Herrn J. Berek & Co.** in **Halle a/S.** unter **Chiffre B. K. # 3686** wenden zu **wollen.**

Stubenmädchen = Besuch. Auf einem **Rittergute** wird zum **1. Mai** d. 3. gesucht:

1) ein **feines Mädchen**, welches die **Behandlung** der **Wäsche**, das **Plätten** und **Rähen** mit der **Hand** und **Maschine** gründlich **versteht**, etwas **Schneidern** kann, **bereits** **diente** und **ganz** **gut** **empfohlen** ist;

2) ein **zweites Mädchen**, welches **gründlich** das **Reinigen** der **Zimmer**, **Rähen** und **Plätten** **versteht** und **ebenfalls** **gute** **Empfehlungen** **auszuweisen** hat.

Anmeldungen sind **chriftlich** unter **H. 31456** bei **Herrn Hannenstein & Vogler** in **Leipzig** **niedergulegen.** (H. 31456.)

Besucht wird **verhältnißhalber** **sofort** ein **an Ordnung** **gewöhntes** **Mädchen** für **Küche** und **Haus**. Zu **erfragen** **Duerstraße Nr. 33, 1 Treppe.**

Mädchen = Besuch. Zum **1. April** wird ein **gut** **empfohl.** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** gesucht **Sternwartenstraße Nr. 12b parterre.**

Besucht wird ein **ordentliches** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** zum **1. oder 15. April**. Zu **melden** von **1/2-11 Uhr** **Markt, Büchsengeölde 9.**

Besucht wird ein **Mädchen** für **Haus** und **Küche** **zum 1. April** **Sidonienstraße Nr. 4/184, 1. Etage.** **F. Müller.**

Besucht wird zum **1. April** ein **ordentl.** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit**. Zu **erfr.** **Markt, Kuerbach's Hof Nr. 77.**

Ein **tüchtiges Mädchen** für **Küche** u. **Haus** wird zum **1. Mai** **gesucht**. Mit **Buch** zu **melden** **Beilstraße Nr. 66, 3 Etage.**

Besucht wird zum **15. April** ein **treues** **zuverlässiges** **Mädchen** in **geheften** **Jahren**, das **im** **Kochen** und **allen** **häuslichen** **Arbeiten** **bewandert** **ist**. Mit **Buch** zu **melden** **Große** **Windmühlenthor** **Nr. 23, 2 Treppen rechts.**

Besucht wird ein **ordentliches** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit**, **guter** **Lohn** sowie **alles** **Nähere** **bei** **Herrn** **Söge, Halle'sches** **Gäßchen** **Nr. 2.**

Besucht wird ein **ordentliches** **Mädchen** in **Dienst**, welches **im** **Rähen** **nicht** **ganz** **unersahren** **ist**. Zu **erfragen** **Kanfäbder** **Steinweg** **76, I.**

Besucht für **April** und **Mai** ein **Mädchen** zur **Hilfe** in **der** **Küche** **gegen** **guten** **Lohn**. Zu **erfragen** **Enlitenstraße** **Nr. 17, 2 Etage.**

Besucht wird **15. April** ein **ordentl.** **tüchtiges** **Mädchen** zur **häuslichen** **Arbeit** bei **gutem** **Lohn** **Wützgasse** **Nr. 14, 1. Etage.**

Besucht wird zum **1. April** ein **ordentliches** **Dienstmädchen** bei **g. Lohn** **Postamtshof** **Nr. 2b p.**

Besucht wird zum **sofortigen** **Antritt** ein **Mädchen** für **häusliche** **Arbeit**. **E. Härtels** **Restaurations, Dahnstraße Nr. 5.**

Ein **reines** **fleißiges** **Mädchen** wird für **häusliche** **Arbeit** bis **1. April** **gesucht** **Salomonstraße** **Nr. 5b, 1 Treppe.**

Ein **ordentliches** **Mädchen**, welches **den** **ganzen** **Tag** die **Wirtschaft** **allein** **hat**, wird **sofort** **oder** **zum** **1. April** **gesucht**. **Näheres** **Grühl** **Nr. 49 im** **Baden.**

Besucht wird zum **15. April** für **eine** **Leute** ein **Mädchen** **nach** **ausw.** **Zuerfr.** **Markt, Büch.** **10.**

2 brave **fleißige** **Mädchen**, **eins** **für** **Handarbeit**, **das** **andere** **für** **Küche** **werden** **für** **15. April** **gesucht**. **Näheres** **Gewandgäßchen** **Nr. 5, 1. Etage** **links.**

Besucht werden **nach** **Dresden** in **eine** **höf.** **Beamtenfamilie** **bei** **gutem** **Lohn** **zum** **1. oder** **15. April** ein **Mädchen**, **das** **der** **feineren** **bürgerlichen** **Küche** **müchtig** **ist**, **so** **wie** **zum** **1. Mai** ein **Stubenmädchen**, **das** **nähen**, **feine** **Wäsche** **waschen** **und** **plätten** **kann.**

Näheres **Lange** **Str. Nr. 7, 2. Et. rechts.**

Besucht wird **für** **1. oder 15. April** ein **ordentliches** **Dienstmädchen** **von** **ca. 20 Jahren** **Eiserstraße** **22, 1 Tr. r.**

Besucht wird zum **1. April** ein **Mädchen** zur **häuslichen** **Arbeit**. Mit **Buch** zu **melden** **Thalstraße, Wildgäßchen, Helles** **Eiseller.**

Besucht wird **sofort** **oder** **1. April** ein **Mädchen** von **15-17 Jahren** **von** **Leuten** **ohne** **Kinder** **Georgenstraße** **Nr. 22, 1. Etage** **links.**

Besucht

wird für **15. April** oder **1. Mai** ein **anständiges** **solides** **Mädchen** für **häusliche** **Arbeit**. **Nur** **Solche**, die **gute** **Zeugnisse** **haben**, **mögen** **sich** **melden** **Beier** **Str. Nr. 20 b, 3 Treppen**

Besucht wird ein **Mädchen** zum **1. April** **Grühl Nr. 45.**

Für einen jungen Haushalt wird per **15. April** oder **früher** ein **reines**, **ordentliches** **Mädchen** **gewünscht**. In **den** **Nachmittagsstunden** mit **Buch** zu **melden** **Sophienstraße** **20 b, 1. Etage** **rechts**

Ein **anständiges** **Mädchen** für **alle** **häuslichen** **Arbeiten** zum **1. April** **gesucht**. **Meldungen** **von** **2-5 Uhr** **Nachmittags** **Schlesinger** **Weg** **Nr. 1, 1. Etage** **beim** **Bachhäuser** **Sod.**

Besucht wird bis zum **1. April** ein **Mädchen**, welches **nähen**, **waschen** **und** **plätten** **kann** und **häusliche** **Arbeit** **übernimmt**, **Große** **Windmühlenthor** **Str. 42, 2 1/2 Treppen** **rechts.**

Besucht wird ein **anständiges**, **tüchtiges** **Mädchen** für **Kinder** **und** **Stubenarbeit** **den** **1. April** **Böllnerstraße** **Nr. 7** **parterre**, **am** **Kohlenhof**

Besucht wird für **15. April** bei **30 Uhr** **Lohn** ein **ordentliches**, **sauberes** **Mädchen** für **leichte** **häusliche** **Arbeit** und **zuverlässige** **Wartung** **eines** **Kindes** **Herberstraße** **Nr. 20, 3 Treppen.**

Nach **auswärts** **wird** ein **Kindermädchen** **oder** **eine** **Kinderfrau** **bei** **hohem** **Lohn** **gesucht** **Turnerstraße** **Nr. 17, 2 Etage.**

Ein **junges** **Mädchen**, **das** **Liebe** **zu** **Kinder** **hat**, **wird** **sofort** **oder** **1. April** **gesucht** **Neumarkt** **Nr. 39, 2. Etage.**

Ein **ordentliches** **Kindermädchen** **wird** **zum** **1. April** **gesucht** **Humboldtstraße** **Nr. 18** **parterre.**

Besucht für **nächsten** **Montag** **eine** **accurate** **Aufwartung**, **täglich** **6 Stunden** **Beilstraße** **Nr. 42, Beier.**

Besucht wird **eine** **Aufwartung** **für** **den** **ganzen** **Tag** **Petersstraße** **42, 4. Etage** **rechts.**

Besucht wird zur **Aufwartung** ein **junges** **Mädchen** **2 bis 4 Stunden** **täglich** **Näheres** **Leisingstraße** **Nr. 12, 4 Treppen** **bei** **Siebert.**

Besucht wird **i. die** **Vormittagsst.** **eine** **Aufw.** **wärterin** **Grimm, Steinweg** **59, Hof** **II. Köhne.**

Ein **ältere** **Frau**, **welche** **reinlich** **und** **ordnungs-** **liebend** **ist**, **kann** **in** **den** **früh.** **u.** **Mittagsstunden** **eine** **Aufwartung** **übernehmen**. **Adressen** **erbeten** **unter** **K. B. # 246** **durch** **die**

Ein ordentl. und zuverlässiger junger Mann mit guten Zeugnissen sucht in einem hiesigen oder auswärtigen Geschäft oder Hof- u. Post-Stellung. Adressen bittet man unter P. E. H. 26 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch, gelernter Materialist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Das Nähere zu erfragen Nürnberg Straße 41, Hof part.

Ein junger Commis, 22 J. alt, in der Äther-Dei-Branche erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Engagement. Gef. Offerten sub B. H. 269. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher in einem hiesigen Engros-Geschäft gelernt und 1 Jahr als Commis fungierte, sucht Placement am Comptoir oder Lager per 1. oder 15. April. Gef. Off. sub F. W. 1. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut empfindlicher junger Mann, militärfrei, in allen Contorarbeiten erfahren, mit thätigen Sprachkenntnissen, sucht baldmöglichst Stellung am Contor. Gehaltsansprüche mäßig. Gefällige Adressen sub H. D. H. 3032 an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer in Leipzig erbeten.

Ein Kaufmann in gelehrten Jahren, langjähriger Reisender und tüchtiger Verkäufer, sucht Stellung. Suchender kann sich sofort vorstellen, da er zum Besuch hier ist, und bittet werthe Adressen in der Expedition d. Blattes unter „Stellogesuch H. 47“ niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seine Lehre in einem Tuchengros- u. Export-Geschäft beendeten hat, mit doppelter wie einfacher Buchführung und Correspondenz vollkommen vertraut ist, sucht, zehlt auf gute Empfehlung, sofort oder später Stellung am Contor oder Lager. Geehrte Adressen bittet man sub H. L. 20 posteo restante Hauptpost Leipzig niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher seine Lehrzeit vor Kurzem in einem Materialwaaren-Geschäft am gros & en détail beendeten, wünscht einen

Comptoir- od. Lagerposten

anzunehmen. Gef. Off. werden unter P. A. Adr. Düben & Hermann, Halle a. S. erbeten.

Für Droguisten.

Der Geschäftsführer einer bedeutenden Fabrik sucht Gesundheitsrathgeber halber pr. 15. April oder 1. Mai Stellung als Reisender, am liebsten für ein Droguengeschäft. Feinste Referenzen werthe Adressen sub M. G. 23. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tücht. Buchhalter wünscht noch auf einige Stunden Beschäft. Derf. übern. auch Buchrechn. u. Regulir. u. Abschlässe unt. strengst. Discret. Gef. Off. bef. die Exp. d. Bl. unter S. M. 200.

Ein praktischer, erfahrener Oekonom, welcher mit den landwirthschaftlichen Maschinen vertraut, sucht als Hof- und Feldverwalter sofort oder zum 1. April Stellung. Auf hohen Gehalt wird weniger reflectirt, möglichst aber gewöhnt mit dem Principale allein zu sein. Offerten unter S. 885 bescheidert d. e. Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Halle/S.

Ein Sattler sucht bei einem Tapezierer zur Ausbildung in der Polsterarbeit bei angemessenen Ansprüchen Arbeit. Adressen unter H. A. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geübter Gärtner

sucht mehrere Bärten einzurichten. Höchst accurate Arbeit wird zugesichert. Geehrte Herren werden gebeten gefälligst ihre werthen Adressen unter H. 769 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gärtnergehilfe sucht, um sich auszubilden, eine Stelle in einer größeren Handelsgärtnerei bis zum 1. April. Adressen unter F. K. 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrstelle-Gesuch.

Für einen gestifteten Knaben von guter Schulbildung, der sehr schön und orthographisch schreibt, wird in einem kaufmännischen Geschäft zu Ostern Stellen gals Lehrling incl. Kost und Logis gesucht. Gefällige Offerten erbitet man unter E. H. 200 durch die Expedition dieses Blattes.

Für einen jungen Mann, der die Realschule besucht hat, wird in einer größeren Brauerei eine Stelle als Lehrling gesucht und bezügliche Offerten durch die Annoncen-Expedition von J. Barak & Co. in Halle a/S. unter G. H. 2688 erbeten.

Für einen jungen Menschen von 15 1/2 Jahren, welcher die Secunda der hiesigen Realschule absolviert und das Zeugniß für den einj. Freim.-Dienst erworben hat, wird zu Ostern eine Handlungslehrlingsstelle, vorzugsweise in der Manufacturwaaren-Branche gesucht. Offerten, womöglich mit Angabe der Bedingungen bittet man unter H. 31460. an die Herren Haasenstein & Vogler hier, gefälligst gelangen zu lassen. (H. 31460.)

Ein Knabe, welcher Polytechniker werden will, sucht Stellung. Adressen wolle man in der Filiale dieses Blattes, Dainstraße Nr. 21, unter M. G. niederlegen.

Ein junger militärfreier Mann sucht vom 1. April an eine Stelle als Marktbesitzer. Adressen werden erbeten unter A. W. H. 20. Durgstraße Nr. 16.

Für einen jungen Mann von 15 1/2 Jahren, berechtigt zum 1jährig freiwilligen Militärdienst, wird eine Lehrlingsstelle in einer hiesigen Handlung, gleichviel welcher Branche, gesucht und Offerten hierfür unter C. O. M. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für einen Mann, verheirathet, ohne zahlreiche Familie, irgend eine Gelegenheit um sich auf rechtliche Art sein und seiner Familie Existenz unter den allerbescheidensten Ansprüchen zu erwirtschaften, ein Posten. Suchender betrieb früher hier und in nächster Nähe selbstständig bedeutende Restaurationen, würde sich zur Uebernahme eines derartigen Geschäfts, Geschäftsführer oder Bistherpesten auszeichnen eignen, ist mit allen schriftlichen Arbeiten vollständig vertraut, so daß er zur Ausfüllung irgend einer niederen kaufmännischen Stelle (Cassendienter u.) sehr gut befähigt ist. Geehrte, welche einem zuverlässigen durchaus soliden nützhernen Mann ihr Vertrauen durch Verleihung irgend eines Obigen Ermöglichendes zukommen lassen wollen, werden höflich gebeten Adressen unter „Gott verlässt den Braven nicht“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger gewandter Rechner, der bisher in seinen Hotels servierte, sucht per 1. oder 10. April in einem Hotel ersten Ranges Engagement als Zimmerkellner. Gef. Offerten unter La. C. T. Halle a/S. erbeten.

Ein j. gew. Kellner mit Sprachkenntnissen und tadellosem Zeugnissen wünscht für die Dauer d. Messe in einem feinen Restaurant engagirt zu werden. Off. unter C. K. M. an Carl Schüssler's Annoncen-Expedition in Hannover.

Dienerstelle = Gesuch.

Ein gut empfindlicher herrschaftlicher Diener, nicht von hier, sucht Stellung sofort od. 1. April. Persönlich Unterfildstraße Nr. 2.

Ein junger Marktbesitzer sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Offerten unter F. S. 12. in der Filiale d. Bl. Dainstraße 21.

Ein junger Marktbesitzer von 21 Jahren sucht sich zum 1. April zu verändern. Adressen bittet man in der Filiale dieses Blattes, Dainstraße 21, sub Z. V. H. 21 abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein verheiratheter Mann, 30 Jahre alt, der die besten Zeugnisse anzuweisen hat, im Paden nicht unerfahren und sich keiner Arbeit schent, sucht sofort oder später Stelle als Marktbesitzer, gleichviel welcher Branche. Adr. bittet man unt. D. 24 in der Exp. d. Bl. gefälligst abzugeben.

Hausmannsstelle gesucht.

Ein paar junge Eheleute, welche einige Jahre einen Hausmannsposten für eine kleine freie Wohnung pünctlich besorgt haben, werden wegen eingetretener Verhältnisse des Grundstückes von dem Besitzer zu ihrem ferneren Fortkommen selbst empfohlen. Adressen sub unter „Grundstückbesitzer 108“ in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein verheirath. Mann in mittleren Jahren, der nach Befinden Caution stellen kann u dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht Stelle als Hausmann oder Aufseher, würde auch, da derselbe die Baumanzucht und den Gemüthebau gründlich versteht, Gartenarbeiten übernehmen. Reflectirende geehrte Herrschaften erfahren Näheres Dorohoenstrasse No. 11 im Comptoir.

Stelle-Gesuch.

Ein unverheirath. solider und zuverlässiger Kaufm., geb. Cavalierst., sucht per 1. oder 15. Mai anderweit Stelle. Geehrte Herrschaften wollen Adressen unter O. R. H. 19. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht Stelle als Kellnerbursche in einem guten Hotel oder in einer größeren Restauration. Adressen beliebe man beim Portier im Palmbaum abzugeben.

Eine gepr. Kinderwärterin wünscht während einiger Stunden des Tages in einer Familie die Beschäftigung der Kinder zu übernehmen. Gef. Adr. bittet man in der Expedition d. Bl. unter „Kinderwärterin“ niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd zum 1. od. 15. April. Adr. unter M. B. in der Expedition d. Blattes abzug.

Eine flotte Verkäuferin mit besten Zeugnissen sucht sofort Stellung. Gefällige Adressen bittet man unter P. H. 74 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen mit bestem Zeugniß sucht sofort oder später eine Stelle als Verkäuferin.

Verkäuferin.

Ein junges Mädchen, im Maschinenbau geübt, sucht Beschäftigung bei einer Schneiderin Däpionstraße Nr. 2b, 3. Etage.

Eine Kochfrau sucht Beschäftigung während der Messe oder bei Herrschaften als Haushilfe. Eine Jungfrau sucht Beschäftigung im Stricken oder Zeichnen. Adr. erbeten Hall. Gäßchen 2, Hermann Gäß.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Schneidern u. Ausbessern. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Weststraße Nr. 49. Hof, 3 Treppen.

Ein ans. Mädchen von ausw. sucht Stelle bei einer ruhigen feinen Herrschaft als Köchin. Adr. Kochs Hof bei Frau Plog im Schuhgeschäft.

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann, sucht anderweitige Stellung, oder auch bei einem alleinlebenden Herrn. Näheres Kaufhalle, Hof-Gewölbe Nr. 28.

Eine Kochfrau, welche ganz perfect, sucht Reg- oder feste Stellung durch A. Loß, Ritterstraße 46, II.

Eine erfahrene Kochfrau sucht während der Messe Stellung. — Zu erfragen Restauration Reyer Straße Nr. 49

Ein geb. in gefesteten Jahren lebendes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Wirthschafterin bei einem Herrn oder Dame baldigst placirt zu werden. Näheres Deüderstraße Nr. 19, 4. Etage.

Ein alleinlebendes Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als Wirthschafterin und Pflegerin bei älterem Herrn oder bei 2 ledigen Herren, übernimmt alle häusl. Arbeit, Hall. Gäß. 1.

Für ein gebildetes junges Mädchen wird eine Stelle zur Stütze der Hausfrau gesucht. Dasselbe hat schon in ähnlicher Stellung zur Zufriedenheit gewirkt. Anstanz w. ertheilt Frankf. Str. 36 b, II.

Eine anständige Frau sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame, würde auch die Aufsicht über ein paar Kinder mit übernehmen. Zu erfragen Schletterstraße 2, 2. Etage.

Eine junge gebildete alleinlebende Frau aus guter Familie, welche in der Küche sowie in allen häusl. Arbeiten praktisch erfahren, sucht Stellung zur selbstf. Führung einer bürgerl. Haushaltung. Werthe Offerten erbeten unter O. H. 3008. im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer.

Ein Mädchen in älteren Jahren, welches 10 J. in einem Hanke war, sucht Stelle bei einem Herrn oder Dame Wintergartenstraße Nr. 7, 5 Tr.

Eine gebildete Jungemagd, welche im Serviren, Plätten, Nähen und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. April oder 1. Mai Stellung als solche, oder bei einzelnen Leuten für Alles. Man bittet geehrte Herrschaften, Adr. niederzulegen Ritterstr. 33, 5. II. Fr. Jagemann.

Ein junges, anständiges Mädchen, im Schneidern, Plätten und Serviren geübt, sucht Stelle als Jungfer, hier oder auswärts. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. 100 niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht per 1. April Stelle als Stubenmädchen. Adr. abzugeben bei W. Kahl, Dainstraße Nr. 7.

Ein anständiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst 3. 15. April od. 1. Mai als Stubenmädchen oder für Alles bei einzelnen Leuten. Zu erst. bei der Herrschaft Weststraße Nr. 66 part. links.

Ein anständiges Mädchen, in weiblichen Arbeiten und Schneidern erfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen bei einer f. Herrschaft. Zu erfragen O. de Baw'ere, Dinterh. III. E. Müller.

Ein Mädchen von auswärt. sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Stubenmädchen. Pers. zu spr. An der Wasserfont 14 part.

Ein junges ans. Mädchen, welches in weibl. Arbeiten, sow. im Schneid. u. Maschinenmäh. bew. ist, sich aber noch vervoll. will in der Wirthsch. f. Stelle in einer ans. bürgerl. Fam. (nicht b. Kind) b. 15. April Adr. erb. Peterstr. 40, Tr. B. 3. Et. r.

Ein ansänd. Mädchen sucht Dienst 3. 15. April für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Koffstraße 7 beim Kaufmann Findeisen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Verhältnisse halber noch bis zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Frau Dr. Lindner, Thalstraße Nr. 29 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erst. E. Herstr. 31 p.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen Dresden Straße Nr. 36 parterre rechts.

Ein Mädchen von 16 Jahren wünscht einen Dienst bei anständigen Leuten. Adressen abzug. in Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 7.

Ein Mädchen vom Lande, welches einer Küche vorstehen kann, sucht einen Dienst. Alles Nähere Duesstraße Nr. 34, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches in der Küche Beschäft. weis, sucht Stelle zum 15. April bei einzelnen Leuten für Alles. Werthe Adressen abzugeben Peterstraße Nr. 37, Hausstand.

Ein Mädchen von auswärt. sucht eine Stelle für häusliche Arbeit Alexanderstraße 35 2 im Hofe rechts I.

Ein ans. Mädchen in gelehrten Jahren sucht Aufsicht. Näh. Windmühlentr. 8/9, I. 4 Tr.

Ein ordentl. Mädchen sucht Aufsicht oder sonst Arbeit Salomonstraße 4 parterre rechts.

Mietzgesuche.

Für die Messe

suchen 1 Zimmer im 1. Etad, nach vorn gelegen, Reichstraße (von Grimma'sche Straße bis Goldschmiedgäßchen), Salzgäßchen, Kochs Hof oder Grimma'sche Straße von Neumarkt bis Peterstraße. Offerten an Thomas & Coeneth, Dresden a.

In Buchhändlerlage

wird per Johannis ein Parterre-Local im Pr. v. ca. 200 # von einer Verlagsbuchhandlung gef. Adressen unter L. H. 100 durch die Exped. d. Blattes erbeten.

Gesucht für Ostern und nächste Messen ein Werkstand in der Tuchlage. Gef. Offerten erbeten unter F. V. H. 100 in der Filiale d. Bl. Dainstraße 21.

Dresdner Vorstadt oder in der nächsten Nähe der Stadt wird ein kleines Local gesucht, zur Fabrik passend, mit Dampfkraft. Adressen unter D. 264 in der Expedition dieses Blattes.

Ein mittleres Familien-Logis und Räume für 2 Steinbruchspreffen werden in der Vorstadt oder in Reudnitz zu mietzen gesucht. Gef. Adr. beliebe man unter A. S. H. 15 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für Michaelis 1874 wird von einer aus drei Personen bestehenden Beamten-Familie ein hübsches Logis, bestehend aus 4-5 Stuben u. Zubehör, im Preise von 250-300 # in der Dresdner Vorstadt gesucht. Adressen unter M. v. S. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine freundliche Wohnung zu Michaelis a. c. in der südlichen Vorstadt im Preise von 250-300 #. Gef. Offerten werden baldigst unter S. F. H. 1 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu Ostern oder Johannis

wird ein Familienlogis bis zu ca. 200 # gef. Adr. erb. Emil Wagner, Thomaskirch 1.

Gesucht

wird für Michaelis oder Weihnachten ein elegantes Familienlogis, Sonnenselta, von 7 Zimmern und Zubehör nebst Badestube, womöglich mit Garten. Off. mit Preisangabe wolle man in der Expedition d. Bl. unter Z. 605. niederlegen.

Eine Wohnung, 2 Stub. mit Bad u. Küche wird für eine Dame mit Kind in angen. Lage im Preise von 160-170 # zu 1. April gesucht. Adressen S. T. Filiale d. Bl. Dainstraße Nr. 21.

Logis-Gesuch.

Ruhige ansänd. Leute ohne Kinder suchen per 1. Juli a. c. ein freundl. Logis, innere Vorstadt, Sonnenseite und nicht über 2 Treppen bis zu ca. 150 #. Gef. Adr. werden durch die Buchhög. von S. Stangel, Kupfergäßchen erbeten.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird für einen Pastor emer. auf Michaelis d. J. ein Logis von 4 Wohn- u. 4 Schlafzimmern, Küche und sonst. Zubehör im südlichen Stadttheile. Gef. Offerten unter P. M. S. 34. posteo restante Leipzig franco.

Ein junger Kaufmann, der sich verheirathen will, sucht pr. Mai oder 1. Juni ein Logis im Preise von 100 bis 120 #, womöglich hübsche oder stillische Vorstadt. Gef. Offerten erbeten sub S. S. H. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Zu mietzen gesucht ein Familienlogis bis Johannis im Preise von 60-120 # in der Sternwarten-, Rühn-, Str. oder der Nähe gelegen. Adr. abzug. bei Frau Woldau, Sternstr. 15 p.

Gesucht wird zu Johannis von pünctl. zahl. Leuten ein Logis im Preise von 70-120 #. Werthe Adressen bittet man unter W. A. H. 22. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird v. jungen Leuten zu Johannis ein Logis im Preise von 50-100 #. Adr. unter E. M. 100. Exped. d. Bl. erbeten.

Für Johannis

wird von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Adr. mit Preisangabe abzugeben Neumarkt 27, 2 Tr.

Für zwei ans. Leute, Mutter und Sohn, wird per 1. April oder später eine gesunde Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche, in Leipzig oder Gohlis zu mietzen gesucht. Gefällige Adressen unter A. C. H. 100 posteo restante Gohlis erbeten.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein kleines Logis oder Stube und Kammer für den Preis von 40-60 #. Gef. Adr. bittet man abzugeben Sternwarten- u. Rühnberger Strassen- Ecke bei Herrn Gustav Behler.

Eine Familie mit Kindern sucht Aftermietze auf einige Monate. Adressen unter Epifree S. H. 445. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zwei Leute ohne Kinder suchen bis 1. April Stube mit Kammer. Adr. Thomaskirch 1. Wagner.

Eine geräumige Stube wird von ein paar jungen Leuten zum 1. April zu mietzen gesucht. Adressen erbeten unter

„Stuben-Gesuch“ in der Filiale dieses Blattes Dainstraße Nr. 21

Eine anständige Frau, die ihr gutes Auskommen hat sucht bei ordentlichen Leuten eine leere Stube in der innern Stadt. Adressen abzugeben Schmiedergäßchen Nr. 17 im Gewölbe.

Gesucht

Von einem höheren Beamten 2 bis 3 unmodernste Zimmer in schöner Lage und stiller Familie. Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter R. O. 40. niederzulegen.

Eine j. Wittwe sucht neben ihrem Handel gegen hässliche Arbeiten billige oder freie Wohnung. Adresse Schloßgasse Nr. 6 im Geschäft.

1 Stube, wohn. mit Kammer, unweibl., wird von ein Paar Leuten ohne Kinder gesucht. Adr. M. M. 26 durch Otto Riemms Buchhandlung.

Garçon-Logis.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Bett wird in der Nähe der Gartenstraße gesucht. Offerten an C. B. A. No. 100 in der Annoncen-Exped. v. Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Garçon-Logis.

Ein junger Mann, der den größten Theil des Jahres auf Reisen ist, sucht per 1. April Logis im Preise von 50-60 M jährlich. Adr. unter P. M in der Exp. d. Bl. erbeten.

Garçon-Logis.

Gesucht wird möglichst schon ab 1. April ein feines Garçon-Logis, aus Wohn- und Schlafzimmer bestehend, unweit der westlichen Seite der Promenade gelegen.

Adressen beliebe man unter P. H 15. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten pr. 1. Mai ein meubl. Garçonlogis. Off. werden unter S. & F. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine feine Garçonwohnung (Stube und Schlafz.) in der Nähe der Ratsstraße wird zum 1. April zu miethen gesucht. Adr. unter C. O. 6. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein elegant meubl. Zimmer nebst Alkoven wird pr. 1. April in der Weststraße zu miethen gesucht.

Offerten an E. R. 106. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

per 1. April wird ein einf. möbl. Zimmer in der Pfaffenstraße oder deren Nähe zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bel. man Grimm. Str. 3 im Hausstand niederzulegen.

Ein j. Kaufmann wünscht in Plagwitz, Lindenau oder Gohlis ein feines, gel. Zimmer zu miethen. Offerten an F. L. in der Exped. d. Bl. erb.

Zu miethen gesucht wird eine Stube jetzt oder 1. April.

Adressen bittet man abzugeben Weststraße 67, Restauration des Herrn Carl, Soufferrain.

Zwei alleinstehende Leute suchen bis zum 1. oder 15. April eine leere Stube oder ein kleines Logis. Adressen bittet man niederzulegen Schrötergäßchen Nr. 5 beim Hausmann.

Berühmte Leute ohne Kinder suchen sofort eine einfach möblierte Stube mit Kammer ohne Betten und erbiten gerh. Adressen unter Chiffre R. E. 25. in der Exped. d. Blattes.

Nähe der Universität wird ein anständ. meubl. Zimmer (mit Schreibtisch u. Bücherregal), nicht höher als im 3. Stock, mehfrei, mit Hausschlüssel, vom 15. April ab zu miethen gesucht, am liebsten in der Königsstraße, Koh-, Thal- oder vorderen Hospitalstr. Offert. unter F. B. H 126 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Frau sucht eine meublirte Stube. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter A. S. 100.

Gesucht von einem soliden Mädchen bis 1. April eine möblierte Stube. Preis bis 4 M. Adressen Markt Nr. 10, Treppe B. 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht ein möbl. Zimmer. Adressen in der Exp. d. Bl. H 108.

Eine junge arbeitsfähige Frau sucht ein einfach möbl. Stübchen sofort zu miethen. Adr. bittet man unter F. B. H 114. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht zum 15. April ein feines, meubl. Zimmer, möglichst Nähe des Brühl. Adressen mit Preis unter H. K. 10 in die Filiale dieses Blattes, Gainsstraße 21, erbeten.

Ein ruhiger Student sucht zum 1. April ein einfaches Zimmer für monatlich 4 M. Adressen in der Expedition d. Bl. unter B. H 446.

Schlafstelle, wenn möglich mit Mittagstisch wird in der Nähe des Brühl gesucht. Adr. unter K. H 19. Hiale d. Bl. Daimstr., niederzulegen.

Ein junger Kaufmann aus guter Familie sucht per 1. April oder etwas später eine gute Pension, möglichst mit meublirten Zimmern bei anständ. Familie, deren Wohnung nicht zu entfernt der Gartenstraße liegt. Offerten an A. B. C No 100 nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, entgegen.

Pension.

In gebildeter Familie finden junge Ausländer, Handelskäufer und Realschüler gute Pension. Näheres Zeiger Straße 20b, III.

Ein Schüler kann billige Pension erhalten bei dem Windmühlenthor 3, 3. Etage links.

Pension, sof. oder später finden einige Schüler. Zu erfr. Kl. Windmühlengasse 11, 2. Et. rechts.

Pension.

In gebildeter Familie finden junge Kaufleute oder Schüler gute Pension. Näheres Grimm. Straße Nr. 20, 3. Etage.

Gute und billige Pension in Berlin finden gebildete Damen für einen längeren oder kürzeren Aufenthalt bei Frä. von Tressow, Leipziger Straße 31, II (Preis 25-40 M mon)

Pension für junge Mädchen.

In der Familie eines Arztes, in einer kleinen Stadt bei Freiberg, können junge Mädchen bei geschäftlicher Ueberwachung Ausbildung in weltlichen wie häuslichen Arbeiten und gesellschaftlichen Umgang erhalten. Alles Nähere Kl. Windmühlengasse Nr. 7b, 2 Treppen bei Wend.

Vermiethungen.

Zwei Gärten in Reudnitz, unmittelbare Nähe von Leipzig, sind zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt Herr Restaurateur O. Kröber, Ranschtches Pferdeweg.

Zu vermieten ist ein Garten im Johannisthal. Zu erfragen Postamtstraße 6, 3. Et.

Ein Garten

an der Hohen Straße zu vermieten. Adressen erbeten O. H 20 an d. Expedition dieses Blattes.

Gewölbe und Niederlagen, sowie Wohnungen

in größerer Auswahl bin ich zu vermieten antragt.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Gewölbe

Theaterpassage sof. od. 1. April zu vermieten. Gef. Off. an T. 1400 an

Robert Braunen, Leipzig - Annoncenbureau - Markt 17.

Gewölbe

mit Wohnung in bester Lage der Sternwartenstrasse ist per 1. April d. J. für 260 M zu vermieten durch

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Gewölbe-Vermiethung.

Reichstraße Nr. 27 ist das Gewölbe neben dem Hauseingang für nächste Ostermesse zu vermieten. Anfragen unter Chiffre F. F. 200 befördert die Expedition dieses Blattes.

Zur kommenden Ostermesse ist Brühl Nr. 21 parterre ein Geschäftlocal und ein Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Restituanten wollen sich gegenseitig schriftlich an ur 6 wenden. Gebr. Kochinger jr., Berlin, Spand. Str. 32.

8 Gewölbe-Fabrikräume, Weststr., Niederl., ein Logis, II, am Markt, Ostern, 700, Logis Ostern, Joh., Wsch. 70, 80, 100, 120, 140, 150 ac. bis 900 M. P. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gewölbe innere Stadt (mehrfrei) per 1. April für 125 M zu vermieten durch A. Loh, Ritterstraße 46.

Messgewölbe Brühl, nahe der Nicolaistraße, 1. d. d. d. Katharinenstrasse für nächste Messe zu vermieten durch M. Hoff, Ritterstraße Nr. 46, II.

Zur Ostermesse ist ein Laden in guter Lage zu vermieten. Zu erfragen Schuhmachersg. 2, I.

Vermiethung Neuschönfeld, in welchem bis jetzt ein Schlamm- und Fleischwaarengeschäft betrieben wurde, zum 1. April zu bez., jährl. mit schöner Wohn. 200 M. Näh. Reudnitz, Kurze Str. 1b, Frabnert.

1 gr. schönes Gewölbe zu verm. Barth & Co., Brühl No. 60.

Ein kleiner Laden mit Wohnung, als Postament- oder dgl. Geschäft passend, ist sofort zu vermieten Eisenstraße 23, 1. Etage.

Messvermiethung. Im Brühl 79 - vis à vis der Katharinenstraße - ist in der 1. Etage ein Zimmer mit Schließenschloß als Waarenlager für die Oster- und folgende Messen zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage zu erfragen.

Messvermiethung Reichstraße Nr. 27, 2. Etage.

Dresden.

Verpachtung.

Die großen Räumlichkeiten Königsstr. 8a (Societät), bestehend in 2 Ball-Sälen, einem kleinen Saal, ferner die damit in Verbindung stehende erste Etage des Vorderhauses nebst den im Parterre befindlichen großen Restaurations-Localen, Concertgarten u. s. w. sollen von Michaelis dieses Jahres aufs Neue verpachtet werden.

Das Nähere Dresden, Baugner Straße Nr. 55, 2. Etage.

Villa Nelböck in Salzburg (in Oberösterreich), sehr schön gelegen, nächster Nähe der Stadt, des Bahnhofes, ersten Hotels und Kursalon, enthält 2 große Salons und einige 20 Zimmer mit allem Comfort eingerichtet. Dieselbe wird auf Verlangen in ganzen oder in kleineren Piecen abgegeben.

Auskunft ertheilt

Nelböck senior, Salzburg.

Für große Bank

oder Exportgeschäfte ist die 1. Etage im Neubau am Waageplatz Nr. 1 u. 2 ganz oder getheilt noch zu vermieten. Auf Eäulen gestellt, kann zur Zeit noch jede Abtheilung der Räume nach Belieben des Miethers vorgenommen werden. Näheres Katharinenstraße 6 in der Hausverwaltung.

Messlocalo

in allen Lagen sowie gute Mess-Wohnungen habe ich zu vermieten

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Mess-Vermiethung. In bester Meßlage Reichstraße ist ein schönes dreifach Zimmer für alle 3 Messen für 60 M jährlich zu vermieten. Adressen unter M. H 24 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Große helle Räume (Dresdner Vorstadt), für Fabrikzwecke sich eignend, sind sogleich oder per Johannis beziehb. Adressen an S. V. 700. durch die Expedition d. Bl.

Fabriklocalitäten,

größere und kleinere, alle hell und gesund gelegen, sind mit Dampfkräften von 1-10 Pferden zu vermieten in E. Lipperts Stacksabrik vor dem Windmühlenthor Nr. 5.

Werstätten resp. Fabrikräume, theilweise parterre, theilweise 1 Treppe hoch, werden im Grundstück Hloßplatz Nr. 29, stich. Schimmelsches Gut, für 1 Juli a. c. miethfrei. Auf Wunsch kann auch Wohnung gewährt werden. Näheres früh 8-9 und Nachm. 2-3 Uhr. Friedrich Voigt.

2 kleine Werstätten, 60 qm Flächeninhalt, eine passend für Schlosser, sind zu erfragen bei R. Humm, Hloßplatz 29, Schimmels Gut.

Messvermiethung.

Eine große Niederlage in der schönsten Lage des Brühl für diese und folgende Messen. Näheres Brühl 83, Schwarzj. Rad.

In Nr 18 des Ranschtches Steinwegs sind zwei Keller zu vermieten, Advocat Edmund Schmidt.

In der schönsten Lage von Loschwitz sind in einer herrschaftlichen Villa mit großem Garten und Park Parterre, erste und zweite Etage, zusammen oder separat zu vermieten. Gefällig Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter E. No. 48. niederzulegen.

Schletterstraße Nr. 2 und Turnerstraße Nr. 10 sind vom 1. April c. ab mehrere Familien-Logis im Preise von 200-500 M zu vermieten durch Adv. Zinkelsen & Weber, Goethestraße Nr. 2.

Ein Parterre 7 Stuben u. Zubehör 400 M, eine 1. Etage 4 Stuben und Zubehör 350 M, eine 3. Et. 4 Stuben u. Zub. 280 M in der Dresdner Vorstadt, eine 2. Et. 5 Stuben u. Zub. mit Garten 240 M Zeiger Vorstadt, eine 2. Etage 4 Stuben und Zub. 300 M, nahe am Schützenhaus, eine 1. Etage 5 Stuben und Zubehör 350 M, West-Vorstadt, sind von Johannis zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

An Leute ohne Kinder ist ein Parterre, 3 Stuben u. Zubehör, 180 M, vom 1. Juli, sowie eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör, 230 M, vom 1. October, an der Weststraße, zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Salomonstraße Nr. 6

Ist die rechts geleg. Hälfte des Parterres, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Speise, Kuchenschloß, Boden, Keller, Holzgelass u. dem vor der Wohnung befindl. Garten nebst Laube vom 1. Oct. d. J. an zu verm. Näh. bei dem Besitzer 1. Et. links. Wasserleit. befindet sich in der Wohnung u. im Gart. Logis, Gewölbe u. Werstätten im Preise von 110 bis 800 M per Ostern, Johannis und Michaelis beziehb. zu vermieten durch das Local-Comptoir Ritterstraße 46, II.

Logis von 200-1200 M sind noch von Ostern zu verm. d. das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage, 3 Stuben u. Zubeh., 200 M, innere Stadt, ist von Joh. zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Sofort zu beziehen eine 1. Etage für 250 M, eine dgl. für 230 M, so wie noch Etagen mit Logis von 275-300 M. - Näheres beim Besitzer Eisenstraße 23, 1. Etage.

Pfaffendorfer Straße Nr. 11 ist noch eine 1. Etage, schön eingerichtet, sofort oder später für 500 M zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Weststraße Nr. 58

Ist per Ostern eine Wohnung für 220 M und ein feines Logis für 400 M, sowie ein Geschäftlocal mit Comptoir zu vermieten.

Die 1. Etage des Hauses Katharinenstraße Nr. 21, passend als Geschäftlocal, ist ab ersten April c. zu vermieten durch Adv. Zinkelsen & Weber, Goethestraße 2, II.

Zu vermieten pr. 1. Juli, auch früher, 8 Familien-Logis im Preise von 125-170 M. Näheres Plagwitzer Straße Nr. 19, part. rechts.

Sommer-Logis Lindenau.

Eine Etage mit Badstube u. Garten ist zu vermieten, billig, kann auch im Winter gehalten werden. Näheres beim Besitzer Leipzig, Berliner Straße Nr. 13 L.

Zu vermieten ist sofort oder Ostern ein Logis mit Balkon für 200 fl Nordstraße 24 beim Besitzer.

Zum 1. April.

Sob. Bach-Str. 2. Et.: 4 Wohn-, 2 Schlaf-, Küche, K. etc., Wasser- u. Gasleit., 250 fl 3. Et. do. 220 fl . Besitzer Wiesenstrasse 11, part. r.

In der Nähe der Turnerstraße ist sofort ein Logis für 150 fl in anständiger Leute zu vermieten. Hieraus Reflectirende wollen Anzeigen an L. J. H. 525. die Expedition v. Bl. abgeben.

Eine febl. gutbehalt. 2. Etage, 3 Stuben nebst Zubeh., Waldstraße, ist umzugshalber Mitte Mai oder spät. i. 190 fl an kinderl. Leute zu verm. Adv. erb. sub W. 50. Kiliale d. Bl., Daimstraße 21.

Eine 2. Etage 5 Stuben u. Zubehör 400 fl , eine 3. Etage 5 Stuben u. Zubehör 380 fl nahe am Schützenhaus, eine 1. Et. 5 Stuben u. Zub. 350 fl , an der Leisnigstr., eine 2. Et. 4 Stuben u. Zubehör 325 fl nahe am Rosenthal, nicht Neubau, sind von Michaelis zu vermieten durch das Social-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

In schönster Lage der Reichstraße ist eine helle 2. Etage mit Gas und Wasserleitung, passend für ein Geschäft oder Comptoir, zu vermieten. Adv. unter O. H. bei Hrn. Otto Kiemer niederyulegen.

Pfaffenwörfer Straße Nr. 8 u. 9 ist noch eine 2. Etage 450 fl und eine 3. Etage 375 fl zu vermieten. Näheres daselbst drei Treppen.

Humboldtstr.

ist eine brillante 3. Etage per 1. April oder 1. Juli d. J. für 350 fl zu vermieten durch **Julius Sachs, No. 1.**

Verhältnisse halber ist eine elegante 3. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, Gas u. Wasser, 250 fl , Dreßd. Vorst., 1. April zu vermieten Social-Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Zu vermieten 1. schöne halbe 3. Et. 150 fl , Part. mit Garten 275 fl , 1. Et. 300 fl , 1. Et. mit Garten 420 fl , 1. Et. 400 fl , 2. Et. 350 fl u. Loc. u. Comptoir Eisenstr. 16 **C. Groß.**

Entritzsch No. 199

ist eine schöne geräumige Parterrewohnung nebst Garten sofort zu vermieten.

Zu vermieten 3 Logis Ostern 115, 120, 150 fl . Große Fleischergasse Nr. 3, I.

Zu vermieten ist von nächste Ostern an ein Contorain, Stube, Schlafstube u. Keller, an ein Paar einzeln: Leute, Preis 72 fl . Näheres Weststraße 29 d, 1. Etage rechts.

Zu vermieten eine 3. Etage, 4 Zimmer u. 2 Kammern Sebastian Bach-Str. 230 fl Näheres Weststraße 23, 2. Etage rechts.

An einzelne Leute für jährlich 52 fl zu vermieten schöne Zimmer nebst Cabinet Brandvorwerkstraße.

Näheres Schützenstr. 9/10, 3 Tr., Seitengeb. Ein freundl. Dachlogis ist vom 1. April an nur 2 einzelne ruhige Leute zu vermieten bei **Dahn, Colonnadenstraße 24.**

Zu vermieten sind 2 annehml. Zimmer. Zu erst. Burgstraße 12, III 118, Eing. Schulg.

Ein freundliches Zimmer, unmenblirt, ist 15. April zu vermieten; auf Wunsch könnte ein kleineres mit abgegeben werden, Windmühlengasse Nr. 31, 3. Etage.

Feines Garçon-Logis Thomastischhof Nr. 7, 3 Treppen.

Garçon-Logis. Ein gut menbl. gr. febl. Zimmer mit Matrosenbetten, Saal- u. Hauschl. ist sofort oder später an 1 oder 2 solide anst. Herren zu vermieten Silberstraße 13, I. rechts.

Garçon-Logis. Ein sehr schönes großes Zimmer nebst Kammer für zwei Herren ist sofort oder auch später zu vermieten Gustav-Adolph-Str. 31, im Gartengebäude part.

Zu vermieten ein hübsches Garçon-Logis mit freier Aussicht Sternwartenstr. 27, 2. Et. I.

Garçon-Logis. Eine f. menbl. Stube mit Schlafcabinet, S. u. Hschl., ist an 1 od. 2 Herren sof. oder später zu verm. Thalstraße 8, 4. Et. I.

Garçon-Logis. Eine große gut menblirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 9, 1. Et.

Garçon-Logis mit Pension, sehr fein Bayrische Straße 8 b, 1. Etage.

Garçon-Logis. Eine fr. gut menbl. große Stube und Schlafstube ist den 1. April an zwei Herren zu vermieten, ganz nahe dem Bahnhofs Bahnhof und Laborat. Carolinenstr. 22, 2. Et. I.

Garçon-Logis. 2 gut menblirte Zimmer sind nahe der Promenade zu vermieten, sofort oder zum 1. April. Näheres Auskunft erteilt der Hausmann Sperling, Mühlgasse Nr. 1.

Garçon-Logis. Ein freundl. feines menbl. Zimmer nebst Schlafcabinet ist per 1. April an einen Herrn zu vermieten Grimma'scher Steinweg 7, 1. Etage.

Ein gut eingericht. **Garçon-Logis** mit heller Schlafstube ist Erdmannstr. 1 im linken hohen Parterre sofort oder später billig zu vermieten.

Garçon-Logis, sehr febl. gel. Stube mit Cab., ist 1. April zu verm. Sternwartenstr. 12c, III. I.

Garçon-Logis mit freundl. Aussicht sofort oder 1. April zu vermieten Lindenstraße 5, II.

Garçon-Logis. Pfaffenwörfer Straße Nr. 8, 4. Etage links. Garçonlogis, ruhig u. febl., sep., m. Hschl. v. 1. April od. sp. zu verm. 5. Dahn, Colonnadenstr. 24.

Garçon-Logis. Eine gut menbl. febl. Stube mit Aussicht nach dem Rosenthal ist sofort oder später zu vermieten Pfaffenwörfer Straße 10, 4. Et. rechts.

Zu vermieten. Bei einem vornehmen älteren Herrn ist ein **höchst elegantes Garçon-Logis**, aus 3 Zimmern bestehend, zu vermieten. Gute Bedienung wird zugesichert. **Frankf. Str. 36 b, II.**

Garçon-Logis.

Ein freundl. und ruhig gelegenes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Dreßdener Straße 42, Gartengebäude 1. Etage rechts.

Bermietung.

Zu vermieten ist per 1. April ein menblirtes Zimmer mit Schlafcabinet an einen anständigen Herrn Sidonienstraße 22, I.

Zu vermieten zum 1. April 1 gut menbl. Stube mit Schlafkammer an 2 Herren oder 2 streng solide Damen (mehrfrei) Reichstr. 34, IV.

Zu vermieten und sofort bez. febl. ein elegant menbl. Zimmer mit schönem freundlichem Schlafzimmer, H. u. Hschl., Pfaffenw. Str. 20, IV.

Zu vermieten per 1. April an 1 oder 2 Herren ein freundliches, gut menbl. Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet, Duesstraße 32 118, 2. Thüre, 2. Etage bei Fiedler.

Zu vermieten eine einfache Stube nebst Schlafst., mehfr., an 1 od. 2 Hrn. Thomastischhof 11, 2 1/2 Tr.

Zu vermieten ist an 1 Herrn ein freundl. menblirtes Zimmer mit Cabinet Radolphstraße 5, hinteres Gartengeb. 1 Tr.

Nordstraße 9, 1. Et. r. ist eine febl. Stube mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Für 2 anst. Damen oder Herren ist ein gut menbl. sehr geräum. febl. Wohn- u. Schlafz. mit ob. ohne Penl., S. u. Hschl. offen Roßstr. 5, II.

Ein feines menblirtes Stube u. Kammer ist zu vermieten, ruhige Lage u. ruhige Familie, **Große Straße 7, III.**

Dreßdener Vorstadt. Eine schöne Stube mit großer Schlafstube zu verm. Lange Straße 5, II.

Zu vermieten ein großes menbl. Zimmer Münggasse 22, 1. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine menbl. Stube, mehfr., zum 1. April zu beziehen Peterssteinweg 50 a, II. r.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich menblirte Stube an 1 oder 2 Herren Eisenbahnstraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten ein gut menbl. mehfr. Zimmer für Herren Hainstr. 25, 3. Etage vornh.

Zu vermieten ist 31. April 1 helle freundl. Stube an 1 Herrn Carolinenstr. 20 b, 3 Tr. 118.

Zu verm. ist an 2 Herren eine febl. menbl. Stube mit Hschl. Nürnberg. Str. 9, Hinterh. III.

Zu vermieten ist vom 1. April ein freundlich menbl. Stübchen (mehfr.) Kankstädter Steinweg Nr. 72, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut menbl. Stube, auch ist bill. Pension zu haben Turnerstr. 8 b, II.

Zu verm. ist ein fr. menbl. Zimmer sof. an 1 Herrn Specht's Hof, Reichstr. 3, Hof r. III.

Zu vermieten zum 1. April ein elegantes Zimmer, nahe der Promenade, Moritzstr. 15, II.

Zu vermieten eine gut menbl. Promenadenstube, H. u. Saalch., Kl. Fleischerg. 13, II.

Zu vermieten eine menbl. Stube, freundlich und ruhig, sof. od. später, S. u. Hschl., Reudniger Str. 19, I.

Zu vermieten ist 1. April ein fr. menbl. Zimmer Sternwartenstraße 13, II b 3. Etage.

Zu vermieten eine helle freundl. menbl. Stube mit Matrosenbett, Saal- u. Hauschlüssel Eisenstraße Nr. 32, 3. Etage links.

Zu vermieten. Eine gut menblirte Stube ist von einem anständigen Herrn sofort oder 1. April zu beziehen Thalstraße Nr. 1. A. Jungmans.

Nähe des Schützenh. ist an einen soliden Herrn eine Stube zu vermieten Eisenbahnstr. 24, 1. Et.

Ein eleg. menbl. Zimmer mit gutem Bett ist zu vermieten Schleierstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein feines menbl. Zimmer mit Saal- u. Hauschlüssel ist d. 15. April an einen anst. Herrn zu verm. Duesstr. 28, III. I. Aufseht. v. fr. 10 II an

1. oder 15. April zu beziehen 3 bis 4 feine menbl. ineinandergeschobene Zimmer Albersstraße 23, 3. Etage.

Ein gr. menbl. Zimmer für 2 Herren ist zu vermieten Humboldtstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein gut menblirtes Zimmer ist an 2 Herren zum 1. April zu verm. Gewandgäßchen 3, 2. Et.

Gohlis, Lange Straße Nr. 28, 1 Treppe, sind mehrere feine menblirte Zimmer zu vermieten.

Bermietung. Ein fr. menbl. Zimmer ist sof. oder 1. April zu vermieten Eiserstraße 29, III. r.

Ein febl. menbl. Zimmer zum 1. April Reudnig, Heinrichstraße 13, 2. Etage.

Eine große menbl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Baisenhofstraße 38, 4. Etage.

An einen Herrn ist vom 1. April ab ein freundliches Stübchen mit Bett, separ. Eingang und Hauschlüssel zu vermieten Waldstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein sehr fr. menbl. großes Zimmer ist zu vermieten Nürnberg. Str. 35, Vorderg. 2. Et. links.

Zwei Herren oder Mädchen finden **Schlafstube** Körnerstraße 15 b, 1 Treppe.

Billich zu vermieten menbl. Stube an 1 Herrn, schöne Aussicht, Körnerstraße 12, IV. Vorderg.

Kochstraße 7 b, 4 Tr. ist 1 febl. menbl. Zimmer mit S. u. Hschl. gleich zu bez. Preis 4 1/2 Thlr.

Eine freundl. menbl. Stube f. Herren oder anständige Damen zu vermieten Eisenstraße Nr. 18, 3. Etage.

An anst. kinderlose Leute ist eine Stube v. 1. April zu vermieten Eisenstr. 32, IV. rechts

Zwei Stuben sind mit oder ohne Weables zusammen oder einzeln zu vermieten Pflanzweg Straße 21, 4. Etage.

Ein menblirtes Zimmer ist von gleich oder 1. April zu vermieten Turnerstraße Nr. 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine schöne Schlafstube Brandweg Nr. 14c, 2 Treppen.

Zu vermieten eine Schlafstube an einen soliden Herrn Brühl Nr. 5, 2 Treppen.

In einer fr. sep. heizb. Stube ist für 1 anst. Herrn Schlafstube offen Blumengasse 3b, III. I.

Zwei Mädchen werden in Schlafstube gesucht. Zu erstagen Burgstraße 26, im Hausflur.

Ein oder zwei Herren finden gute Schlafstube Hofe Straße 15, 3 Treppen links.

Zu vermieten eine einfache Stube nebst Schlafst., mehfr., an 1 od. 2 Hrn. Thomastischhof 11, 2 1/2 Tr.

Zu vermieten ist an 1 Herrn ein freundl. menblirtes Zimmer mit Cabinet Radolphstraße 5, hinteres Gartengeb. 1 Tr.

Nordstraße 9, 1. Et. r. ist eine febl. Stube mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Für 2 anst. Damen oder Herren ist ein gut menbl. sehr geräum. febl. Wohn- u. Schlafz. mit ob. ohne Penl., S. u. Hschl. offen Roßstr. 5, II.

Ein feines menblirtes Stube u. Kammer ist zu vermieten, ruhige Lage u. ruhige Familie, **Große Straße 7, III.**

Dreßdener Vorstadt. Eine schöne Stube mit großer Schlafstube zu verm. Lange Straße 5, II.

Zu vermieten ein großes menbl. Zimmer Münggasse 22, 1. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine menbl. Stube, mehfr., zum 1. April zu beziehen Peterssteinweg 50 a, II. r.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich menblirte Stube an 1 oder 2 Herren Eisenbahnstraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten ein gut menbl. mehfr. Zimmer für Herren Hainstr. 25, 3. Etage vornh.

Zu vermieten ist 31. April 1 helle freundl. Stube an 1 Herrn Carolinenstr. 20 b, 3 Tr. 118.

Zu verm. ist an 2 Herren eine febl. menbl. Stube mit Hschl. Nürnberg. Str. 9, Hinterh. III.

Zu vermieten ist vom 1. April ein freundlich menbl. Stübchen (mehfr.) Kankstädter Steinweg Nr. 72, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut menbl. Stube, auch ist bill. Pension zu haben Turnerstr. 8 b, II.

Zu verm. ist ein fr. menbl. Zimmer sof. an 1 Herrn Specht's Hof, Reichstr. 3, Hof r. III.

Zu vermieten zum 1. April ein elegantes Zimmer, nahe der Promenade, Moritzstr. 15, II.

Zu vermieten eine gut menbl. Promenadenstube, H. u. Saalch., Kl. Fleischerg. 13, II.

Zu vermieten eine menbl. Stube, freundlich und ruhig, sof. od. später, S. u. Hschl., Reudniger Str. 19, I.

Zu vermieten ist 1. April ein fr. menbl. Zimmer Sternwartenstraße 13, II b 3. Etage.

Zu vermieten eine helle freundl. menbl. Stube mit Matrosenbett, Saal- u. Hauschlüssel Eisenstraße Nr. 32, 3. Etage links.

Zu vermieten. Eine gut menblirte Stube ist von einem anständigen Herrn sofort oder 1. April zu beziehen Thalstraße Nr. 1. A. Jungmans.

Nähe des Schützenh. ist an einen soliden Herrn eine Stube zu vermieten Eisenbahnstr. 24, 1. Et.

Ein eleg. menbl. Zimmer mit gutem Bett ist zu vermieten Schleierstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein feines menbl. Zimmer mit Saal- u. Hauschlüssel ist d. 15. April an einen anst. Herrn zu verm. Duesstr. 28, III. I. Aufseht. v. fr. 10 II an

1. oder 15. April zu beziehen 3 bis 4 feine menbl. ineinandergeschobene Zimmer Albersstraße 23, 3. Etage.

Ein gr. menbl. Zimmer für 2 Herren ist zu vermieten Humboldtstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein gut menblirtes Zimmer ist an 2 Herren zum 1. April zu verm. Gewandgäßchen 3, 2. Et.

Schlafstube für 1 Mädchen, welches a. dem Hause seine Beschäftigung hat Burgstr. 16, Höfster.

Eine freundliche Schlafstube an einen Herrn ist zu vermieten Friedr.straße 30, 2 Treppen.

Eine **Schlafstube** offen Windmühlengasse Nr. 9, Hinterhaus 1. Et.

Offen 2 fr. undliche Schlafstellen für Herren Kanstädter Steinweg 74, Hof hinten part. Ebert.

Offen 2 Schlafstellen für solide Mädchen Kapitzgäßchen Nr. 3, 4 Tr. rechts.

Offen in eine freundliche Schlafstube Reudnig, Rathhausstraße Nr. 10. — Auch wird daselbst Wäsche zum Plätten angenommen.

Offen Schlafstellen mit Kost für sol. Arbeiterleute Körnerstraße 12, 1 Treppe vornheraus.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Ulrichsgäßchen Nr. 42 parterre.

Offen sind mehrere **Schlafstellen** Kanstädter Steinweg Nr. 20, Hof 1 Treppe links.

Offen eine freundl. Schlafstube für Herren Thomastischhof Nr. 11, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für zwei anst. Herren Gewandgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen in febl. gr. Stube Sidonienstraße 19, 3. Etage r.

Offen ist eine freundliche Schlafstube Mittelstraße 9, 2. Etage rechts.

Offen sind 2 schöne Schlafstellen mit S. u. Hschl., Mühlentisch, Eiserstraße Nr. 7, 3 Tr.

Offen eine sehr schöne Schlafstube Weststraße 19, im neuen Gebäude, 4 Tr.

Offen sind Schlafstellen für Mädchen Kitzowstraße 2 b, bei Gottschalk. Preise

Offen 2 Schlafstellen für Herren in einer fr. Stube Reudnig, Kronprinzstr. 6, 3 Tr. rechts.

Offen eine Schlafstube für einen Herrn Thalstraße 1, Hausflur rechts. Jungmans.

Offen sind 3 Schlafstellen Gohlenthal, Hintergebäude 3 Treppen rechts.

Hotel Sedan in Leipzig

vis à vis dem Thüringer Bahnhof. Bevorzugt durch besonders günstige Lage, in der unmittelbaren Nähe der Promenade, befindet sich dasselbe wenig entfernt von dem Mittelpunkte der Stadt, gegenüber dem Thüringer Bahnhof, nahe bei dem Dresdner und Magdeburger, wie auch Berliner Bahnhof, in der Mitte zwischen dem neuen und alten Theater.

Mein **Hotel Sedan** ist vollständig neu und elegant eingerichtet, mit allem Comfort der Neuzeit versehen und genügt in jeder Hinsicht den Ansprüchen, welche ein geehrtes Publicum an ein **Hotel ersten Ranges** zu stellen berechtigt ist.

Englische und französische Betten neuester Construction. Table d'hôte; à la carte.

Im Parterre ein feines Restaurant. Reine unverfälschte Weine und Bayerisch Bier.

Unter Zusicherung der **billigsten Preise** und **aufmerksamsten Bedienung** halte ich mein **Hotel Sedan** dem geehrten reisenden Publicum, sowohl den Herren vom Kaufmannstand wie auch Vergnügungreisenden bestens empfohlen.

Leipzig, am 22. März 1874. Hochachtungsvoll **C. W. Schmidt.**

Restaurant Hôtel de Pologne.

Wiedereröffnung heute! Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich das **Restaurant und Bier-tunnel** im **Hôtel de Pologne**

übernommen habe und am heutigen Tage wieder eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein, für gute Speisen und Getränke die größte Sorgfalt zu tragen. Leipzig, den 26. März 1874. Hochachtungsvoll **Hermann Faulstich.**

Local-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich heute meine Restauration von **Katharinenstraße Nr. 26** nach der **Barckstraße 1b** und **Hall. Straße 8** (goldne Kugel)

verlegt habe. Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich freundlichst, mir dasselbe auch in meinem neuen, komfortable und geschmackvoll eingerichteten Locale bewahren zu wollen und versichert zu sein, daß ich durch prompte Bedienung, vorzügliche Speisen und Getränke (Lagerbier aus der hiesigen Vereinsbrauerei und echt Bayerisch Bier aus der Kury'schen Brauerei in Nürnberg) mir dasselbe zu erhalten suchen werde. Leipzig, 22. März 1874. Hochachtungsvoll **A. Forkel.**

Marion-Garten.

Heute **Schlachtfest**, von 1/10 Uhr ab Wellfleisch, Abends frische u. Bratwurst mit Sauerkraut **Fr. Schrüfer.**

Restauration von **J. G. Kühn**, Leubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute Karpfen polnisch, Bayerisch und Lagerbier ff.

Restaurant zur goldenen Kugel

Parkstrasse 1b und Halle'sche Strasse No. 8.

Heute Schlachtfest. Morgens von 7/10 an Weißfleisch, Abends frische Würst und Bratwurst mit Sauerkraut etc. Vereinslagerbier und echt Bayerisch Bier aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg ff.

A. Forkel.

C. Sch. Heute 8 Uhr. Heute letztes Mal vor Obern. Nächste Stunde 1. Okerfeierabend.

Heute zum Scheuerfeste Nachmittags 2 Uhr gemüthlicher Spaziergang nach der Terrasse Kleinzschocher.

Central-Halle.

Auf vielseitigen Wunsch heute Donnerstag den 26. März

Letztes grosses Militair-Concert

von Herrn Musikdirector **Hans Girod** mit der Capelle des K. S. Schützen-Regiments No. 108 Prinz Georg. Orchester 52 Mann (Streich- und Militairmusik.)

Programm.

- I. Theil (Militairmusik).**
 - 1) Overture 3 Op. „Der Freischütz“ von C. W. v. Weber.
 - 2) Reiseabenteuer, Walzer von Strauß
 - 3) Adagio aus der Sonate „Pathétique“ von L. v. Beethoven.
 - 4) Schur und Schwurterweibe aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer.
- II. Theil.**
 - 5) Overture 3 Op. „Turandot“ von Wagner. Anfang 1/8 Uhr. — Entrée an der Casse 7 1/2 Rgr.
- III. Theil (Streichmusik).**
 - 6) Le premier amour, Concert-Polka von Reumann, vorgetragen von H. Girod.
 - 7) Pilger-Chor und Lied aus d. „Abendstern“ von R. Wagner.
 - 8) Faust-Quadrille von Münzer.
 - 9) Erinnerung an Chicago, Marsch von Girod.
 - 10) Overture 3 Op. „La Strane“ von Ruben.
 - 11) Jubiläum-Ständchen von E. Fale (Streich-Quartett).
 - 12) Pöle-möle, Polpourri von Contradi.

Billets à 5 Rgr. sind am Tage des Concerts in der Central-Halle und bei Herrn Louis Lösche, Dainhofstr. 21. zu haben.

Zeitler Strasse. Tivoli. Zeitler Strasse.

Heute Donnerstag den 26. März

letztes Bockbierfest. Frei-Concert.

Bierx ladet freundlich ein Carl Wenger.

Universitäts-Keller,

vorm. C. F. Schag, Ritterstr. 43.

Morgen Schlachtfest.

Böhm. Bier (Postelberger) Bayer. Bier (v. Tucher in Nürnberg). Conrad Wenker.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Schlachtfest empfiehlt heute J. C. Winterling.

Sophien-Bad-Restaurant,

Dorotheenstr. Nr. 2,

empfehl für heute Abend Mockturle-Suppe. Mittagstisch täglich.

Gentner's Restauration, Schlossgasse No. 3,

empfehl für heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut.

Prager's Bierstunnel. Heute Abend

echt Bayerisch und Lagerbier. Karpfen poln. und blau.

Mockturtle-Suppe

empfehl heute H. Tharandt, 22. Petersstrasse

Restaurant Drechsel, Nicolaistr. 5, nahe dem Theater.

Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehl für heute Abend sauren Rinderbraten mit Rößen.

Zum Helm in Entritzsch.

Heute zum Scheuerfeste empfehle saure Rinderkalbbaunen etc., von 4 Uhr an Speckfuchen und eine ganz famose „Scheuerfest-Soße.“ Silberba.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Donnerstag zum Scheuerfeste: Grosses Bock-Bierfest, früh Speckkuchen, gewählte Speisekarte, guten Kaffee, Pfannkuchen, ff. Bayerisch Bier von Erich in Erlangen und ganz vorzügliches Gohliser Action-Bock-Bier. C. Müller.

Terrasse Klein-Zschocher!

Heute zum Scheuerfeste

empfehle ff. Bock- und Lagerbier nebst vorzüglichen Speisen, wozu ergebnst einladet R. Pfätzner.

Thalia-Restauration.

Heute zum Scheuerfeste früh Speckfuchen. NB. Morgen Schlachtfest. G. H. Fischer.

Waldschlösschen Gohlis.

Reichhaltige Speisekarte, Heute früh Piannkuchen, Speckkuchen sowie guten Kaffee und Chocolade.



F. L. Stephan,
Universitätsstrasse
Nr. 2.



Bockbier
von Rlobeck & Co. in ganz
vorzüglicher Qualität,
sowie früh 9 Uhr
Speckfuchen
Abends Schweinsknochen u. Rößen.



Barterre
und
1 Treppe.

Speckfuchen empfiehlt heute früh Herbster und Lagerbier sein.
Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Speckfuchen empfiehlt heute früh
Herbster und Lagerbier sein.
Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Speckfuchen empfiehlt heute früh
Herbster und Lagerbier sein.
Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Stunde Gesell-
schafts-Galle, Mittelstr. 9.

Theatre Variété
am
Corso-Halle,
17 Magdalengasse 17.
Concert u. Vorstellung.
Zum 146. Male:
Plus X.
Beste m. Gesang in 1 Act.
Auftreten der öferr.
Costüme - Soubrette
Fräul. Mansfeld und
des Gesangskomikers u. musikalischen
Clowns Herrn Schöbel aus Wien.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgr.
Emil Richter (der Gage).
Heute u. N.:
Die 3 Schusterjungen,
vorg. v. Fräul. Mansfeld, Fräul. Schöbel u. Fräul. Weigel.
Im Stich gelassen,
vorg. von Fräul. Mansfeld und Herrn Schöbel.

Gambrinus-Halle,
6. Nicolaistrasse 6.
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Mästin Fräul. Rosa, der Soubrette
Fräul. Emmy, des Charakter-Komikers Herrn
Kosch und der Costümesoubrette Fräul. Minna
Schubert unter Leitung des Fräul. Konneburg.
Heute u. N.: „Der Gang nach dem Wälden-
balle“, „Bon Dir, gut Nacht, Jahr wohl!“ u.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rr.

Eisenkette
Heute
Roastbeef.
Sauren Rinderbraten
mit Rößen
heute Abend empfiehlt
E. Schwabe,
Kantstädter Steinweg Nr. 7.
Heute saure Rinderkalbbaunen
empfehl
Herm. Winkler, Rl. Windmühleng. 11.
NB. Carambolage-Billard.
Bayerisch und Lagerbier ff.

Rahnis' Restauration.
Concert und Gesangsbeiträge der Sing-
spielgesellschaft Krause und mehrerer Komiker
nebst Damen. Die neuesten Lieder und Couplets
kommen zum Vortrag.

Burgkeller.
Heute Abend saure Rinderkalbbaunen.
Emil Haertel,
5. Dainstr. 5.
Heute zum Scheuerfest Speckfuchen.
Bayerisch und Lagerbier ff.

Gasthaus zum Goldenen Hahn.
Heute früh Speckfuchen, Abends Schweins-
knöchelchen mit Rößen, auszeichnetes Bier
empfehl
W. Schreiber.
Heute früh von 1/9 Uhr an Speckfuchen
J. Albrecht, Katharinenstr. Nr. 19
(Durchgang im Stern).
Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen
Neumarkt Nr. 9 im Bäderladen.

Hamburger Keller. Wirttagstisch à Port.
2 1/2—3 Rgr.

Verloren hat v. Waisenhaus aus ein Waisen-
mädchen einen fünfthalerschein. Der ehrl. Finder
wird gebeten dens. Gewandg. 4. 3. Et. abzugeben.

Verloren wurde Montag Abend ein goldner
Ohrring (Bouton). Gegen Dank und Bel. ab-
zugeben Nicolaistr. im Gesch. von E. Gerold.

Brühl 43 Restauration Brühl 43
von **Gustav Wohlfarth**
ZUM SCHWARZEN RAD

Verloren wurde am 24. d. M. ein hiesiges
Sparcassenbuch Nr. 85,073 von einem armen
Manne von Hall. Str., Brühl n. d. Johannisg.
u. zurück n. d. Universitätsstr. Neum., Sporenrg.
Peterstr. n. d. Schloß u. Eiserstr. Geg. Dank
u. Belohnung abzug. beim hiesigen Polizeiamt.

Verloren wurde am 24. d. M. ein hiesiges
Sparcassenbuch Nr. 85,073 von einem armen
Manne von Hall. Str., Brühl n. d. Johannisg.
u. zurück n. d. Universitätsstr. Neum., Sporenrg.
Peterstr. n. d. Schloß u. Eiserstr. Geg. Dank
u. Belohnung abzug. beim hiesigen Polizeiamt.

zum allgemeinen Scheuerfest
großes Schlachtfest,
von früh 1/9 Uhr
Weißfleisch, sowie Kesselfurst,
lester Aufsich des
hochfeinen Gohliser Bockbiers,
ff. Lagerbier.

Eine gute Belohnung.
Auf unerklärliche Weise ist gestern ein Lactin-
flod von Eisenstein, mit einem Wappen 3 Schemen
enthalten und die Symbolen der Schützen dar-
stellend, geschmied, abhanden gekommen.
Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung.
Abzugeben in der Centralhalle.

Verloren wurde am 24. d. M. ein hiesiges
Sparcassenbuch Nr. 85,073 von einem armen
Manne von Hall. Str., Brühl n. d. Johannisg.
u. zurück n. d. Universitätsstr. Neum., Sporenrg.
Peterstr. n. d. Schloß u. Eiserstr. Geg. Dank
u. Belohnung abzug. beim hiesigen Polizeiamt.

Heute Schlachtfest
Franz Fiedler, 3 Rosen.

Verloren wurde am 24. d. M. ein hiesiges
Sparcassenbuch Nr. 85,073 von einem armen
Manne von Hall. Str., Brühl n. d. Johannisg.
u. zurück n. d. Universitätsstr. Neum., Sporenrg.
Peterstr. n. d. Schloß u. Eiserstr. Geg. Dank
u. Belohnung abzug. beim hiesigen Polizeiamt.

Verloren wurde am 24. d. M. ein hiesiges
Sparcassenbuch Nr. 85,073 von einem armen
Manne von Hall. Str., Brühl n. d. Johannisg.
u. zurück n. d. Universitätsstr. Neum., Sporenrg.
Peterstr. n. d. Schloß u. Eiserstr. Geg. Dank
u. Belohnung abzug. beim hiesigen Polizeiamt.

Morgen
Th. Pommer,
Weststr. 18.
Schlachtfest.

Verloren wurde am 24. d. M. ein hiesiges
Sparcassenbuch Nr. 85,073 von einem armen
Manne von Hall. Str., Brühl n. d. Johannisg.
u. zurück n. d. Universitätsstr. Neum., Sporenrg.
Peterstr. n. d. Schloß u. Eiserstr. Geg. Dank
u. Belohnung abzug. beim hiesigen Polizeiamt.

Verloren wurde am 24. d. M. ein hiesiges
Sparcassenbuch Nr. 85,073 von einem armen
Manne von Hall. Str., Brühl n. d. Johannisg.
u. zurück n. d. Universitätsstr. Neum., Sporenrg.
Peterstr. n. d. Schloß u. Eiserstr. Geg. Dank
u. Belohnung abzug. beim hiesigen Polizeiamt.

TEUBNER'S
Heute
Schlachtfest.
Gose u. Bier ff.

Verloren wurde am 24. d. M. ein hiesiges
Sparcassenbuch Nr. 85,073 von einem armen
Manne von Hall. Str., Brühl n. d. Johannisg.
u. zurück n. d. Universitätsstr. Neum., Sporenrg.
Peterstr. n. d. Schloß u. Eiserstr. Geg. Dank
u. Belohnung abzug. beim hiesigen Polizeiamt.

Verloren wurde am 24. d. M. ein hiesiges
Sparcassenbuch Nr. 85,073 von einem armen
Manne von Hall. Str., Brühl n. d. Johannisg.
u. zurück n. d. Universitätsstr. Neum., Sporenrg.
Peterstr. n. d. Schloß u. Eiserstr. Geg. Dank
u. Belohnung abzug. beim hiesigen Polizeiamt.

Restaurant Gosenstube

Verloren wurde am 24. d. M. ein hiesiges
Sparcassenbuch Nr. 85,073 von einem armen
Manne von Hall. Str., Brühl n. d. Johannisg.
u. zurück n. d. Universitätsstr. Neum., Sporenrg.
Peterstr. n. d. Schloß u. Eiserstr. Geg. Dank
u. Belohnung abzug. beim hiesigen Polizeiamt.

Verloren wurde am 24. d. M. ein hiesiges
Sparcassenbuch Nr. 85,073 von einem armen
Manne von Hall. Str., Brühl n. d. Johannisg.
u. zurück n. d. Universitätsstr. Neum., Sporenrg.
Peterstr. n. d. Schloß u. Eiserstr. Geg. Dank
u. Belohnung abzug. beim hiesigen Polizeiamt.

Restauration zum goldenen Ring,
Nicolaistrasse No. 88.
Heute Schlachtfest, 1/9 Uhr
Weißfleisch, Mittag und Abend
Brat- und frische Würst,
Vereinsbier ff. empfiehlt
B. Fröhlich.

Verloren wurde am 24. d. M. ein hiesiges
Sparcassenbuch Nr. 85,073 von einem armen
Manne von Hall. Str., Brühl n. d. Johannisg.
u. zurück n. d. Universitätsstr. Neum., Sporenrg.
Peterstr. n. d. Schloß u. Eiserstr. Geg. Dank
u. Belohnung abzug. beim hiesigen Polizeiamt.

Verloren wurde am 24. d. M. ein hiesiges
Sparcassenbuch Nr. 85,073 von einem armen
Manne von Hall. Str., Brühl n. d. Johannisg.
u. zurück n. d. Universitätsstr. Neum., Sporenrg.
Peterstr. n. d. Schloß u. Eiserstr. Geg. Dank
u. Belohnung abzug. beim hiesigen Polizeiamt.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 25. März. Die Rathsvorlage wegen Feststellung der projectirten (zwischen Berliner Bahn und Parthe gelegenen) Längenfstraße des nördlichen Bedarfsplans wird wiederholt abgelehnt. Die beabsichtigte Schienenanlage im neuen südlichen Stadttheile soll einer nochmaligen Prüfung durch einen unparteiischen Sachverständigen (als welcher beispielsweise der frühere hiesige Ingenieur Kohl, b. B. in Berlin, in Vorschlag gebracht wird) unterzogen werden. Den Beschlüssen des Rathes betreffs der Entnahme der zur Verbreiterung des Brandweges von der Stadt aufzunehmenden 17,824 Thlr. 26 Ngr. aus dem Betrieb, sowie der Vereinnahmung des Kaufpreises für verlassenes Areal (6312 Thlr.) und der Entschädigung für abgetretenes Areal (9303 Thlr. 5 Ngr.) beim Stammvermögen tritt man bei, nicht minder wird das Verleihungsgeld von 25 Thlr. für den Rathswachmeister und, nach einer längeren Debatte, für die Anschaffung neuer Lehrmittel für den Unterricht in den städtischen Schulen 15 Thlr. 15 Ngr. (unter der Bedingung auszuschreibender Submission betreffs des Mobilars) bewilligt; in letzterer Richtung ersucht man den Rath um Mittheilung des Hüniger'schen Reorganisationsplanes. Dagegen lehnt man die vom Rath für Drucklegung des von Dr. Gottschall abgegebenen Gutachtens über die Caloriferenluft-Verordnung Summe von 160 Thlr. zum dritten Male ab.

Mittheilung.

* Leipzig, 25. März. Wir erfahren in Betreff des hier zu errichtenden Siegesdenkmals, daß an vier hervorragende Künstler, von denen zwei in Dresden, einer in Berlin und einer in Wien wohnt, der Auftrag zur Anfertigung von Entwürfen ergangen war. Die drei erstgedachten Künstler haben den Auftrag angenommen, der Wiener dagegen hat wegen überhäufter Arbeit abgelehnt. Einer dieser Entwürfe ist in diesen Tagen bereits eingegangen. Alle drei Künstler waren wegen der Orientierung in Bezug auf die Platzfrage seiner Zeit hier persönlich anwesend, ob sie haben sich sämtlich unter den in Vorschlag gebrachten Plätzen — Augustusplatz, Markt-Platz, Promenade am Schwanenteich gegenüber dem Dresdener Bahnhof, Promenade hinter dem Museum — für den Platz entschieden. Nächsten Freitag den 27. März Abends 7 1/2 Uhr findet im Saale des Hotel de Prusse die dritte und letzte Kammermusik des Leipziger Quartetts-Gesangs statt, und es wird u. A. das berühmte Streichquartett in Esdur von Cherubini zur Aufführung gelangen, worauf wir ein kunstreiches Publicum ganz besonders aufmerksam machen.

* Leipzig, 25. März. Gestern Abend fand im großen Saale der Centralhalle das erste Militair-Concert des Musikdirector Sirod mit der Capelle des Schützenregiments Nr. 108 vor einem sehr zahlreichen Publicum statt. Die Tüchtigkeit der Capelle zeigt sich von früher her bei der hiesigen Bevölkerung im besten Ansehen; alle zum Vortrag gebrachten Concertstücke erzielten sich des lebhaftesten Beifalls und insbe-

sondere war es die Abwechslung zwischen Militair- und Streichmusik, die auf die Zuhörer-schaft einen großen Reiz ausübte. Besondere Erwähnung verdienen das vom Director Sirod selbst excellent vorgetragene „Concert für Cornet à Piston“, von Fuchs, ferner Symphonie aus „Lohengrin“, die Ouverture zu „Toll“ und das reizende Streichquartett „Nachtgesang“ von Boitz. Ursprünglich waren von der Capelle nur zwei Concerte in Aussicht genommen, allein zur Freude der vielen Verehrer der Capelle können wir die Mittheilung machen, daß diese Zahl auf drei erhöht worden ist, so daß am Donnerstags-Abend das letzte Concert stattfinden wird.

* Leipzig, 25. März. Aus dem Jahresbericht der höheren Lehr- und Erziehungs-Anstalt „Albertinum“ in Burgkötzig ergibt sich, daß diese unter der Leitung des Landtagsabgeordneten Director Dr. Hahn stehende Anstalt in kräftiger Entwicklung begriffen ist. Sie hat durch Verordnung vom 27. September 1873 die Befugniß zur Aufstellung gültiger Qualifications-Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militairdienst erhalten. Das Lehrpersonal besteht aus neun Personen. Mit der Anstalt sind eine Bibliothek von 850 Bänden, ein physikalisches Cabinet, eine reiche Auswahl von Büchern für das Ornamentzeichnen, Maschinenzeichnen, Naturzeichnen und noch andere Lehrmittel verbunden. Die Anstalt macht es sich namentlich zur Aufgabe, auf die kaufmännische, gewerbliche und landwirthschaftliche Laufbahn vorzubereiten. Die Zahl der Schüler im letzten Jahre betrug 109, von denen die Mehrzahl der Anstalt zugleich als Pensionäre angehörte.

Am den am 2., 3. und 4. März stattgehabten theologischen Prüfungen hatten sich 21 Studierende angemeldet, von denen jedoch einer während der Klausur wieder zurücktrat. Von den übrigen erhielten die 2. Censur, sehr wohl 9; die 3. Censur, wohl, mit Aufzeichnung: 7; die 4. Censur, wohl 4.

□ Leipzig, 25. März. In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung der Augustinischen Kranken- und Leihencasse ergab sich nach Abzug der vorjährigen Ausgaben der ansehnliche Cassenbestand von 2511 Thlr. 16 Ngr. 2 Pf. Die Anzahl der Mitglieder ist gegenwärtig 325. Die monatliche Steuer für Kranken-geld und Totenopfer beträgt 7 1/2 Ngr., wofür Krankengeld I. Classe 2 Thlr., II. Classe 1 Thlr. bezahlt wird, und das Totenopfer steigt bis zu 30 Thlr. Der Stand und das Verhältnis dieser Casse sind also sehr empfehlend.

Die Descentliche Handelslehre beginnt am Sonnabend den 21. März die Feier des Kaiserlichen Geburtstages. Der Schlußact war mit der lobberbezüglichen Hülfe des Kaisers festlich geschmückt. Die Festrede hielt Dr. Paul Blickeanus. Nachdem der Redner die Frage aufgeworfen, ob der Geburtstags eines nicht nur durch seine hohe Stellung als Schutzherr des Reiches, sondern auch durch seine Thaten und seinen Geist bedeutenden Mannes begangen werde (?), beleuchtete er die gewaltigen Ummwälzungen, welche der Befehlerte geplant und mit rastloser Thätigkeit und gewaltiger Kraft, allen Gefahren trotzend, durchgeführt hat. Aufgehend von seinem in früher Jugend abgelegten Glaubensbekenntnisse, führte er das Bild eines in jeder Hinsicht ausgezeichneten und ungewöhnlichen Fürsten vor Augen, der, im Kreise

seiner durch ihn erwählten Minister und Oberführer, als Lenker und Leiter seines Volkes Europa eine neue, sicherere und edlere Gestaltung gegeben.

— Aus Dresden wird der „D. M. Z.“ geschrieben: Das Officiercorps des hier garnisonirenden Schützenregiments hatte zur Feier des 77. Geburtstages von Kaiser Wilhelm ein großes Banket veranstaltet, welches vorgestern im Officiercasino der Schützenkaserne abgehalten wurde und an dem sich auch Officiere anderer sächsischer Regimenter betheiligten; der Chef des genannten Regiments, Prinz Georg, nahm nicht Theil.

— Der in voriger Nummer bereits gemeldete Vorgang in Penzig, wo der Herr Bürgermeister Rieg den Umzug eines Musikcorps am Vorabend des kaiserlichen Geburtstages und das Abschließen von Büllern am Geburtstage selbst zu unterlagen für zweckmäßig erachtete, erhielt durch neuere Mittheilungen noch eine weitere Beleuchtung. Die Veranstalter der vorerwähnten Donationen wendeten sich, als sie bei ihrem Consul so wenig Sympathie vorgefunden, telegraphisch an den Amtshauptmann in Rochlitz, um von diesem die Erlaubniß zur Rundgebung der beabsichtigten Jubelbegegnungen zu erwirken; aber bis zum Sonntag war eine Antwort aus Rochlitz nicht an sie gelangt.

— Im Jahre 1873 betrug im Leipziger Regierungsbezirke die Gesamtzahl der Selbstmorde 170 (136 männl. und 34 weibl. Personen); davon waren: 27 (22 männl., 5 weibl. Personen) Folge von unbefannt gebliebenen Ursachen: 111 (85 männl., 26 weibl. Personen) Folge von Nahrungsorgen, Krankheit, Melancholie u.; 32 (27 männl., 5 weibl. Personen) Folge von Trunksucht, Piederlichkeit, Furcht vor Strafe u. Die Gesamtzahl der Selbstmorde vertheilt sich mit 107 auf die Dörfer und 63 auf die Städte des Regierungsbezirks. — Die Gesamtzahl der Unglücksfälle beträgt: 177 (161 männl., 16 weibl. Personen), welche sich mit 115 auf die Dörfer und 62 auf die Städte vertheilt.

□ Leipzig, 25. März. Ein aus Wengelsdorf entlaufener Diensthursche versuchte mit dem gestrigen Abendzug der Anhalter Bahn billig mit nach Berlin zu reisen; er schlich sich — immerhin bescheiden genug — in einen Wagen IV. Classe ein, wurde aber alsbald von dort, da er ohne Billet war, wieder hervorgeholt und den Armen der Polizei überliefert, die den Flüchtling bereitwillig aufnahm.

Am Hotel de Pologne verunthätete sich in der Dienstagnacht ein Kellner mit Abtheilen der dort angelegten Straßenplacate. Darüber von einem Schutzmännchen betroffen, wurde er nicht nur sofort in seinem Verzug gestoppt, sondern überdies dem Wachmarke zu transportirt.

— Einem Gutbesitzer in Stöbna bei Zwenkau wurden kürzlich mittelst Einbruchs eine goldene Uhr, an 20 Thaler Geld und überdies ein Paar Hufschneidwerkzeuge gestohlen. Da traf es sich, daß man in der Nacht zum Mittwoch einen herbergelassenen Perumtreiber in der Barzischen Straße hier antrifft, der, wie sich nachmals ergab, die in Stöbna mit entwendeten Hufeisen ganz ungenirt auf dem Reibe trug. Es war ein dem Tage des Diebstahls jenem Gutbesitzer entlaufener Knecht aus Köhlig, der den Einbruch

in der That verübt, jedoch die Uhr bereits verkauft und das gesammte Geld verjubelt hatte. Er kam natürlich in Haft, wofür Ungemohntes für ihn, da er bereits bestraft ist und zwar schon 2 Jahre Zuchthaus verbüßt hat.

— Einen über alle Maßen gehenden Unang und Erceß haben am Dienstag Abend vier übermüthige Burken in der Trucherschen Mülch-wirthschaft auf der Berliner Straße verübt. Noch in später Abendstunde klopfen sie die bereits zur Ruhe gegangenen Leute dort heraus und verlangten warme Milch zu trinken. Da man ihnen bemerklich machte, daß es um diese Zeit mit dem Welken aus sei und sie abwieß, drangen sie gewaltthätig in den Rath ein und trieben die Kitzel derart auf, daß ein förmlicher Aufruhr unter dem Vieh entstand. Ein herbeigerufener Knecht mußte vor den Unholden zurückweichen, bis es endlich bereinten Köpften mehrerer Leute gelang, letztere zum Rückzug zu bringen. Für die geschehene Abweisung hing nun aber die Gesellschaft an, mit Steinen nach den Knechten zu werfen, deren einen sie durch einen Steinwurf auch verwundeten, während von ihnen überdies noch mehrere Fenster im Grundstück durch saust-große Steine eingeworfen wurden. Nach diesen Heldenthaten entfernten sich die Uebelthäter für jetzt unangefochten. Das dicke Ende kam aber nach. Man hatte in ihnen hiesige Markt-helfer erkannt. Wachposten holten sie heute Morgen aus ihren Behausungen ab, und da die Polizei die begangenen Unthaten nicht sowohl für Erceß, als vielmehr für Hausfriedensbruch ansah, wurden alle vier noch im Laufe des Vormittags dem königl. Bezirksgericht zur Bestrafung überliefert.

— Ueber das wichtige Capitel vom Orgelbau sagt das „Sächs. Wochenblatt“: Bei dem königl. Cultus-Ministerium ist vor Kurzem von dem Cantor und Musikdirector Gost in Plauen ein sachverständiges Gutachten über die von dem Orgelbaumeister E. Schaubert in Schloß-Chemnitz neuerbaute Orgel in Jöhnitz abgegeben worden, in welchem diese Orgel nicht nur im Allgemeinen als ein in jeder Hinsicht vorzügliches Werk bezeichnet, sondern besonders hervor-gehoben wird, daß die Tonsprache der Schaubert'schen Orgeln, auch die der Jöhninger, sehr nahe verwandt sei mit dem, was einst der berühmte Orgelbauer Silbermann in seine Orgeln zu legen verstanden habe. Es gehe ein charaktervoller Zug hindurch und eine geheiligte Weihe liege in diesen Tönen, wie es in der That nur in alten Silbermann'schen Orgeln gefunden werde. Dabei ist Bezug genommen auf ein früheres Gutachten des verstorbenen Colorganist Dr. Schneider zu Dresden, in welchem es wörtlich heißt: „Wir ist das Herz aufgehoben bei der Schaubert-Organ-Prüfung in Rochbad. Eine Majestät mit wahrhaft göttlichem Schmit liegt in dem ganzen Ton-typus dieser Orgel, wie ich Beides, außer unsern alten Silbermännern, in keiner Orgel, auch nicht der bestrenommirten Orgelbauer unserer Zeit, gefunden habe. Dazu ist die ganze „Wache“ an und in diesem Orgelwerke eine so durchaus geschickte, solide und gewissenhafte, daß ich den Orgelbauer Schaubert mit vollster Uebergzeugung unter allen mit bekannnten Orgelbauern obenan stelle.“ Es dürfte für Rochbader Orgelbauer, welche in dem Falle sind, eine neue Orgel erbauen zu lassen, von Interesse sein, von dieser gewichtigen Empfehlung Kenntniß zu nehmen.

Volkswirthschaftliches.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

(Eingekandt.)

1. Leipzig, 25. März. Der erschienenen Geschäftsbericht pro 1873 der Leipziger Disconto-Gesellschaft giebt den besten Beweis, daß ein Teil der neugegründeten Bankinstitute hinreichend Feld zur nutzbringenden Ver-waltung des Actiencapitalcs, in eigentlich soliden abgeschlossenen, sich aneignen konnten und deshalb Hauptthätigkeit in dem gewagten Confortial-heiligungen gipfelten. — Auch die Verwaltung der Leipziger Disconto-Gesellschaft hat darin ihre große Kraft erprobt, worüber ihr die Actionaire nun freilich zu wenig Danke verpschiedet sein können. Das Cassa-Conto schließt mit 101,733 Thlr. ab; im Wechsel-Conto stellt sich im Ein- und Ausgange ein Umlauf von ca. 25 1/2 Millionen heraus, der 43,549 Thlr. Nutzen brachte, dagegen ist das Institut mit 542,050 Thlr. Confortial-beihiligung besichert, die einen Verlust von 63,884 Thlr. brachten, abgesehen davon, daß ein großer Theil der betreffenden Subcalen am 31. December noch nicht zur Verrechnung gelangen konnte, wie denn die dahin aufgezählten Vertheilungen in der Bonität manchen Zweifel noch rufen. — Der Effecten-Bestand befreit sich auf 498,038 Thlr. 29 Ngr., der ebenfalls mit einem Verluste von 61,218 Thlr. abschließt und meistens aus Oesterreichischen Prioritäten, dann aus 75,900 Thlr. Leipziger Credit-Actien und 65,300 Thlr. Bankantheile besteht. — Die laufenden Rechnungen hatten im Debet und Credit einen Gesamt-Umlauf von ca. 57 Millionen Thlr., das Accept-Conto von 10,744,000 Thlr., das gesammte Zinsconto giebt 141,817 Thlr., das Provisions-Conto 45,232 Thlr. Trotz dieser Summen ist in Folge der Verluste und Abschreibungen, zu denen sich ca. 56,000 Thlr.

für Handlungskosten und Steuern gesellen, nur 40,833 Thlr. 6 Ngr. Gewinn er-übrigt, der indeß vom Verwaltungsrathe zur weiteren Abschrift auf Confortialbeihiligungen verwendet werden soll.

Nach den jetzigen so vielfach traurigen Geschäfts-reflexionen ist es eine dringende Pflicht der Leipziger Disconto-Gesellschaft, daß sie fernerehin von allen jenen unglücklichen Confortial- und Effecten-beihiligungen absteht und rein nur dem soliden Bankerthum nachgeht, denn die Actionaire können doch wenigstens auf eine bescheidene Dividende dann rechnen; kann sie aber die 3,200,000 Thlr. Actien-capital nicht im Bankerthum verwenden, so mag sie den überflüssigen Theil lieber zurück-zahlen, denn das kann der Actionair allein besorgen, wenn er sein Geld in Leipziger Bankantheile, Solle Sorau-Gabener Eisenbahn-Anleihe, Schlesi-sche Zinspforte und wie der ganze übrige Effecten-besitz lauter, in Durr und Rebel aufgehen lassen will. Für ein gut geleitetes Bankinstitut sollten derlei Speculationen keinen Reiz bieten.

Unser Geldverkehr.

Die Lage der Aufregung, welche jeder Quar-talschluß als Abrechnungstag kaufmännischer Verbindlichkeiten, als Zahlungstermin für Capital und Mittelzinsen mit sich bringt und deren Wellen in allen Comptoiren, in jedem Palast und jeder Hütte empfinden werden, stehen uns wieder bevor. Ueberall wird mit oder ohne Sorge bares Geld angeschafft, um am letzten Tage des verfliehenden oder am ersten des kommenden Monats seiner Haft entledigt zu werden. Die matten Effecten-Course vor dem Quartal, die steigenden nach demselben legen Zeugniß ab von den Rückzügen, in die der Geldmarkt verfiel. Niemand kann klagen,

daß die Art und Weise unserer Zahlungsart trotz des überreichen Segens an Papiergeld etwas sehr Ursprüngliches und Schwerfälliges an sich hat, daß sie Zeit- und Zinsen-Verlust mit sich bringt. Die großen Bankhäuser haben wie an anderen Orten so auch hier einen Cassenverein, eine Giro-Bank geschaffen zur Erleichterung ihres Verkehrs unter einander. Es ist richtig, daß diese bequemen Einrichtungen Jedermann zur Benutzung offen stehen, es ist aber auch wahr, daß weder kleinere Geschäfte noch Private davon un-schlinglichen Gebrauch machen, weil hierbei nicht auf die Interessen des kleinen Verkehrs Rücksicht genommen ist, und weil gewisse Auswüchse unseres Geld- und Verkehrswesens der Sache hinderlich sind. Glücklicher Weise hat das neue Deutsche Reich die Kraft, die ungeliebten wilden Cassenmanipulationen verschwinden zu lassen, die Bankzettelwirthschaft in vernünftige Schranken zurückzuführen und uns nur ein einseitiges auf Goldwährung beruhendes Münzsystem zu schaffen. Mit Verlust und schwerem Herzen hat sich in den letzten Monaten der Deutsche aller fremden Silber- und Gold-münzen, die heimathlos unsern Verkehr unendlich belästigten, entledigt, obwohl er sie sehr liebte, weil beim Bezahlen daran zu verdienen war. Diese bekannten trostlosen Verhältnisse standen im Wege, dem Giro-Verkehr eine so allgemeine nützliche Ausdehnung zu geben, wie sich derselben England durch sein angeordnetes Checksystem erfreut. Hoffentlich wird es später nur gutes Geld zum Bezahlen geben, und die neuen Banken werden begreifen, daß ein gut geleitetes Depositen- und Cassen-Geschäft größere und sicherere Dividenden bringen kann als Pörsenspiel und Gründungen.

Wie armfellig nehmen sich in den Ausweisen unserer Banken die 2 Millionen oder die Hundert-tausende Thaler Depositen- und Giro-Guthaben

aus gegen die enormen Summen, mit welchen englische Banken parodiren können. Wir haben nicht so viel Geld wie England, wir wirthschaft-ten aber auch schlechter. Das neue Reich ist durch Einführung der Postanweisungen und der Postmandate in dieser Richtung glück-lich vorgeschritten. Mögen die Banken die Maß-regeln, welche ihnen jetzt geworden, benützen, darü-ber nachzudenken, wie das Checksystem den Deutschen bequem gemacht werden kann. Vielleicht giebt man mir nicht unrecht, wenn ich als Mittel hierzu vorschlage: Verzinsung der Einlagen in angemessener Weise, kostenlose Einziehung hier zahlbarer Coupons, Einziehung der Pachtzinsen und Zahlung der Hypothekenzinsen auf Anweisung der Berechtigten, Vermögens- und Cassa-Ver-waltung hiesiger Vereine und Gesellschaften u. Ohne Zweifel wird eine gewisse Zeit verstreichen, bevor von einem wirklichen Nutzen bei allen diesen Geschäften die Rede sein kann, der Gewinn wird aber sicher eintreten und dann eine Rente gewähren, welche bleibend und, was die Haupt-sache, wohl verdient sein wird.

Verschiedenes.

1. Leipzig, 25. März. Die heute unter dem Vorsitz des Stadtrath a. D. Herrn Florentin Wehner stattgegangene zweite ordentliche General-versammlung der Leipziger Wechselbank war von 23 Actionairen, welche 2577 Actien mit 514 Stimmen vertraten, besucht. Nachdem von der Vorlesung des Geschäftsberichts abge-schren worden war, wurden verschiedene auf den Inhalt des Geschäftsberichts Bezug habende Anfragen vom Vorsitzenden resp. dem Director der Bank, Herrn Blas, in genügender und zu-friedenstellender Weise beantwortet und sodann einstimmig die Genehmigung der Jahres-Rechnung

Don. 21. März. Seide. Die Einregistrirung zur...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

2765 L. - Kaffee Borrath 11,781 L. Ablieferung...

Rio-Janeiro, 24. Februar. Neue Kaffee-Ab...

London, 21. März. Indigo. Die am Montage...

Bahia, 25. Februar. Seit unserm letzten Bericht...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

pr. Septbr.-October 57/8. - Wäböl pr. April-Mai...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Chemnitz, 25. März. (Baumwollmarkt)...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Telegraphischer Coursbericht.

Table with columns for location (Dresden, Leipzig, etc.), date (25. März), and various market rates.

Wien, 21. März. Seide. Die Nachfrage nach...

Leipziger Börsen-Course am 25. März 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing financial data, exchange rates, and stock prices. Columns include 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Eisenb.-Prior.-Gbl.', 'Bank-Actien', 'Indust.-Act. u. Prior.', and 'Sachen-Actien'. Rows list various locations like Amsterdam, London, Paris, and specific stocks like 'Aussig-Teplitz' and 'Leipzig-Dresden'.

Druck und Verlag von G. Neumann in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional reference.